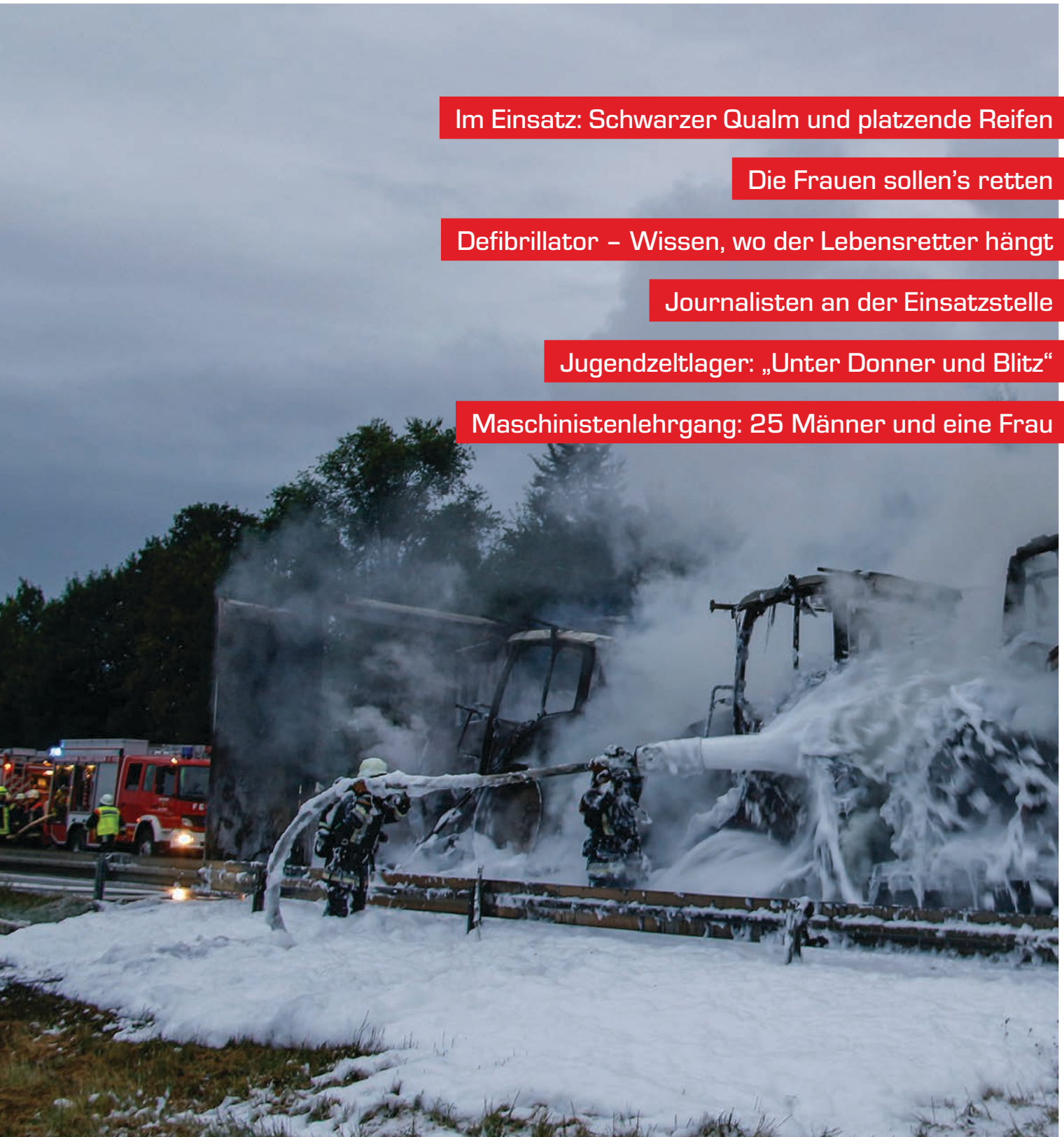
112®
hundertzwölfgrad.de

Für Sie im Einsatz

Nr. 22 | 2016

Feuerwehr im Landkreis Neu-Ulm



Im Einsatz: Schwarzer Qualm und platzende Reifen

Die Frauen sollen's retten

Defibrillator – Wissen, wo der Lebensretter hängt

Journalisten an der Einsatzstelle

Jugendzeltlager: „Unter Donner und Blitz"

Maschinistenlehrgang: 25 Männer und eine Frau

Kreisfeuerwehrverband
Neu-Ulm

www.kfv-nu.de

Lebensretter.

Die Ategeo Drehleiter.
Gehen sie schon vor dem
Einsatz auf Nummer Sicher.

Mercedes-Benz
Trucks you can trust

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart
Partner vor Ort: Mercedes-Benz Vertrieb Nfz GmbH,
im Auftrag Daimler AG, Zeppelinstraße 27, 89231 Neu-Ulm
Telefon 0731 700-0, www.ulm.mercedes-benz.de

HOLZ
& Transport Logistik
markus merkle

Brennholz

Lang ab 2 Meter

- Fichte • Buche
- Gem. Laubholz

Markus Merkle GmbH Transportunternehmen
Im Tal 1 · 89281 Altenstadt/Filzingen
Telefon 0 83 37/85 24 · e-mail: info@holz-merkle.de

Westfalen

Über 360-mal Zeichen
setzen. Täglich für Sie.

Top Service, top Versorgung.
Mit deutschlandweitem Vertriebsnetz für
technische Gase.

Mit Westfalen können Sie sich auf eine flächendeckende Versorgung mit technischen Gasen verlassen. An deutschlandweit über 360 Standorten finden Sie unsere Niederlassungen, Vertriebsbüros, Werke und Partner. Diese stellen sicher, dass Sie vor Ort höchst kompetent beraten und zuverlässig beliefert werden. Und zwar mit technisch zertifizierten Gasen – maßgeschneidert für Ihre spezielle Anwendung. Von Sondergasen über Kältemittel und Schweißschutzgasen bis hin zu Lebensmittel- und Medizingasen – mit Westfalen haben Sie die ganze Bandbreite hochwertiger Gase zur Auswahl. **www.westfalen.com**

Unbezahlte Profis

Den Freiwilligen Feuerwehren in Deutschland geht das Personal aus. Demographischer Wandel und alternative Freizeitinteressen bedrohen eine der wichtigsten Institutionen in unserem Land.
Auch beim Nachwuchs steht die Freiwillige Feuerwehr nur noch selten im Fokus der Freizeitgestaltung.

Aber warum ist das so?

In vielen Gesprächen mit Freunden, Bekannten und anderen Mitmenschen stelle ich immer wieder fest, dass unsere Wahrnehmung der Feuerwehren stark verzerrt ist.
Die Freiwilligen Feuerwehren nimmt man nur beiläufig wahr, man schreibt ihnen im Wesentlichen „kleinere Arbeiten“ zu, z.B. eine Ölspur entfernen, den Maibaum aufstellen, oder bei Veranstaltungen den Verkehr regeln ... nicht zu vergessen: das „Durst löschen“ im Feuerwehrhaus.
Schwere und lebensrettende Einsätze hingegen projiziert man auf eine bezahlte Berufsfeuerwehr – klar, so schnell und professionell wie da agiert wird.
Aber genau da liegt der Irrtum. Im Landkreis Neu-Ulm gibt es gar keine Berufsfeuerwehr. Hier leisten ausschließlich Freiwillige Feuerwehren ihren Dienst. Eine Ausnahme bildet die Stadt Neu-Ulm selbst. Sie hat derzeit 34 hauptamtliche Einsatzkräfte und betreibt damit einen Mix aus bezahlten und 280 ehrenamtlichen Kräften. Die Hauptamtlichen gewährleisten vor allem unter der Woche tagsüber, ein schnelles Eingreifen in der Stadt, werden aber bei größeren Einsätzen von ehrenamtlichen Kräften unterstützt.
Alle Einsätze, die wir im Landkreis erleben, werden von ehrenamtlichen Helfern ausgeführt. Eine beeindruckende Leistung für unbezahlte Profis. Und für uns eine Selbstverständlichkeit über die wir nicht weiter nachdenken.

Der Tornado im vergangenen Sommer in den Landkreisen Augsburg und Aichach-Friedberg hat es gezeigt – jeden kann es völlig unvorbereitet treffen. Großschadenslagen haben den „Vorteil“, dass sie von den Medien breiter kommuniziert werden. Da nimmt man den Einsatz der Helfer noch wahr. Kleinere Einsätze, mit nur wenigen Betroffenen sind, wenn überhaupt, nur eine Randnotiz wert. Wir bekommen gar nicht mit, wenn sich die Aktiven einsetzen, Leben retten und unser Hab und Gut schützen.

In diesem Magazin wollen wir deshalb besonders auf die Arbeit und Leistung der ehrenamtlichen Helfer eingehen. Die Öffentlichkeitsarbeit und damit die Aufklärung über die tatsächliche Situation des Feuerwehrwesens sehe ich als unsere wichtigste Aufgabe. Ebenso am Herzen liegt uns die Nachwuchswerbung.

Werden auch Sie Teil dieser starken Truppe und fragen bei Ihrer örtlichen Feuerwehr nach!

Robert Linsenmeyer

Impressum

Magazin des Kreisfeuerwehrverbandes Neu-Ulm
22. Ausgabe, Jahrgang 2016

Herausgeber und Anzeigenverwaltung:
112°-Medien – Robert Linsenmeyer
Taitinger Straße 62
86453 Dasing
Telefon 0 82 05/96 96 10
Telefax 0 82 05/96 96 09
info@112grad.de

Redaktionsleitung:
Robert Linsenmeyer (V.i.S.d.P.), Kreisbrandrat und Vorsitzender Dr. Bernhard Schmidt, Kreisbrandmeister Thomas Link

Autoren dieser Ausgabe:
Kreisbrandrat Dr. Bernhard Schmidt (bs); Kreisbrandmeister Thomas Link (tl); Wilhelm Schmid (wis); Michael Siegel (ms); Robert Saumweber (rs); Patrick Fauß; Dr. Michael Ebner

Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht des Verlages wieder. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind geschützt. Verwertung ohne Einwilligung des Verlages und/oder des jeweiligen Autors ist strafbar. Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger oder Unterlagen jeglicher Art wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur gegen Beilage eines ausreichend frankierten Rückkuverts. Alle vorgestellten Berichte sind nach bestem Wissen recherchiert, es wird jedoch keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernommen.

Bildnachweis:
Aus den Feuerwehren des Landkreises; Wilhelm Schmid (wis); Landratsamt Neu-Ulm, Thomas Link (tl); Robert Linsenmeyer

Anzeigenleitung:
Robert Linsenmeyer (verantwortlich);
Telefon 0 82 05/96 96 10
info@112grad.de

Sponsoring 112°-Magazin:
Robert Linsenmeyer
Telefon 0 82 05/96 96 10
r.linsenmeyer@112grad.de

Gestaltung und Herstellung:
112°-Medien, 86453 Dasing
www.112grad.de

Erscheinung:
Einmal jährlich

Verteilung:
An alle Feuerwehren, Rathäuser und Schulen im Landkreis. Auslage in öffentlichen Einrichtungen. Verteilung an Haushalte im Landkreis.

Auflage:
10.400 Exemplare

Druck:
Mayer & Söhne,
Druck- und Mediengruppe GmbH & Co. KG
86551 Aichach

Aktuell
8 Das Wichtigste in Kürze
9 Karriereleiter – 10 Fragen, 10 Antworten
10 Frauen in der Feuerwehr – Die Frauen sollen's retten
12 Defibrillator – Wissen, wo der Lebensretter hängt

Im Einsatz
14 2015 in Zahlen
16 Schwarzer Qualm und platzende Reifen
18 Unglücklicher Sturz – Pferd verschwindet in Brunnen
19 Notruf von der Autobahn
20 Einsatz-Ticker

Reportage
24 Journalisten an der Einsatzstelle
27 PSNV – 8 Fragen, 8 Antworten
28 Wärmebildkameras – Sehen, was andere nicht sehen!
30 Das Hundertjährige Licht

Sicherheitstipps
33 Test: Welcher Lösch-Typ sind Sie?
34 Was brennt – und wie lösch' ich's?
37 Rauchmelder – Das müssen Sie wissen
38 Stromausfall – Richtiges Verhalten

Wissenswertes
41 Wussten Sie schon?
42 Ausflugstipp: Elchingen – Das grüne „Tor"

Feuerwehr-Kids
44 Finde den Weg!
45 Malwettbewerb
46 Zähle deine Mäuse!

Jugendfeuerwehr
48 Jugendzeltlager in Prad: „Unter Donner und Blitz"
50 News aus der Jugend Interview: Jugend bringt neue Ideen

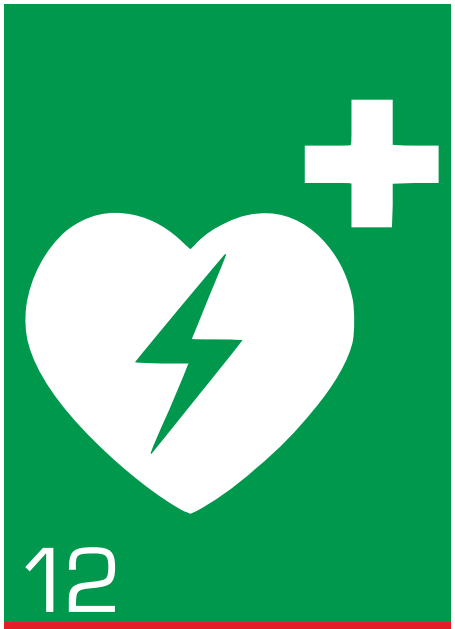
Technische Ausrüstung
52 Das steckt alles im Abrollbehälter Atemschutz
54 Neuanschaffungen

Aus den Feuerwehren
58 Erste Hilfe geht alle an – Elchingen drückt
60 Maschinistenlehrgang: 25 Männer und eine Frau

Leseraktion
62 Rätselseite – Gewinnspiel
63 Ihre Meinung ist gefragt

Service
65 Wichtige Telefonnummern und Internetadressen
66 Die unterstützenden Firmen
66 Das Redaktionsteam

Rubriken
3 Editorial
3 Impressum
7 Vorwort des Landrates und Kreisbrandrates
66 Danke!



Defibrillator – Wissen, wo der Lebensretter hängt

Journalisten an der Einsatzstelle

16 Schwarzer Qualm und platzende Reifen

10 Frauen in der Feuerwehr – Die Frauen sollen's retten

60 Maschinistenlehrgang: 25 Männer und eine Frau

48 Jugendzeltlager: „Unter Donner und Blitz“

BRITSCH
METALLBEARBEITUNG
Inh. Thomas Obermüller · Gartenstraße 7 · 89293 Kellmünz
Tel. 01 70/1 63 64 43 · Fax 0 83 37/74 25 10 · obermuellerth@aol.com
Maschinen u. Teile • Instandsetzung • Dreh- u. Frästeile • Maschinenbauteile
Edelstahlschweißarbeiten • Aluschweißarbeiten • Schweißarbeiten

tagung messe kongress

EDWIN SCHARFF HAUS
Kultur- und Tagungszentrum

Zwei Säle (850 und 300 Plätze), vier Konferenzräume, eine moderne Bühne und großzügige Foyers (1500 m² Flächen für Waren- und Industriepräsentationen) auf zwei Ebenen - verbunden durch eine weit geschwungene Treppe - laden ein, die zahlreichen Möglichkeiten zu nutzen.

Modernste Haustechnik, Tonzentrale, Lichtregie und Videoanlage mit Großprojektionen sind bei uns selbstverständlich.

Für das leibliche Wohl und einen angenehmen Aufenthalt sorgt das 4-Sterne Golden Tulip Parkhotel gleich nebenan, mit Spitzenrestaurant, 143 Sitzplätzen und 135 Zimmern.

Information:

Edwin-Scharff-Haus
Silcherstraße 40
89231 Neu-Ulm

Telefon 0731/7050-5055

www.esh.neu-ulm.de

Die Donauklinik Neu-Ulm, die Illertalklinik Illertissen sowie die Stiftungsklinik Weißenhorn werden gemeinsam unter dem Dach der Kreisspitalstiftung Weißenhorn geführt.

Kliniken der Kreisspitalstiftung Weißenhorn

Alle drei Kliniken leisten eine umfassende Gesundheitsversorgung für ihre Patienten mit einem aufeinander abgestimmten, qualifizierten medizinischen Angebot und individueller Betreuung. Durch die Konzentration auf die jeweiligen Kernkompetenzen mit Bildung von Schwerpunkten ist der „Aufbruch in die Moderne" in vollem Gange. Umfassende bauliche Sanierungsmaßnahmen an allen drei Kliniken der Kreisspitalsstiftung tragen dazu bei, dass die Donauklinik Neu-Ulm, die Illertalklinik Illertissen und die Stiftungsklinik Weißenhorn Vorbildcharakter einnehmen. Dies belegen zahlreiche Zertifizierungen und Auszeichnungen des Umwelt- und Qualitätsmanagements eindrucksvoll. Zusammenfassend lässt sich eine qualitätsgesicherte Medizin bei heimatnaher Versorgung auf höchstem Niveau konstatieren.

Die Stiftungsklinik Weißenhorn
ist ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit 160 Betten.

- Notfallversorgung (rund um die Uhr stationär und ambulant)
- Anästhesie- und Intensivmedizin
- Innere Medizin (Gastroenterologie, Kardiologie, Angiologie, Pulmologie, Somnologie, Diabetologie, Linksherzkathetermessplatz, Elektrophysiologie)
- Palliativstation
- Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
- Orthopädie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie
- Radiologie mit Computertomograph (80 Zeilen) und Kernspintomograph, Nuklearmedizin
- Orthopädie (Belegarztabteilung)
- Ambulantes Operieren
- Medizinisches Versorgungszentrum mit Innerer Medizin (Kardiologie, Gastroenterologie, Hämatologie und internistische Onkologie), Chirurgie und Nuklearmedizin

Die Donauklinik Neu-Ulm
ist ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit 170 Betten.

- Notfallversorgung (rund um die Uhr stationär und ambulant)
- Anästhesie- und Intensivmedizin
- Innere Medizin (Gastroenterologie)
- Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
- Orthopädie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie
- Radiologie mit Computertomograph (16 Zeilen)
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (Belegarztabteilung)
- Plastische Chirurgie (Belegarztabteilung)
- Viszeralchirurgie (Belegarztabteilung)
- Unfallchirurgie (Belegarztabteilung)
- Ambulantes Operieren
- Medizinisches Versorgungszentrum mit Frauenheilkunde und Psychotherapie

Die Illertalklinik Illertissen
ist ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit 74 Betten. Daneben besteht eine stationäre geriatrische Abteilung mit weiteren 30 Betten.

- Internistische Notfallversorgung (rund um die Uhr stationär und ambulant)
- Anästhesiemedizin mit Schmerzambulanz
- Innere Medizin (Rheumatologie, Hämatologie und internistische Onkologie, Diabetologie)
- Geriatrische Rehabilitation
- Akutgeriatrie
- Radiologie
- Gynäkologie und Geburtshilfe (Belegarztabteilung)
- Urologie (Belegarztabteilung)
- Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (Belegarztabteilung)
- Ambulantes Operieren
- Filiale des Medizinischen Versorgungszentrums Weißenhorn mit Chirurgie

erleben sie kultur
in besonderem ambiente

kulturzentrum wolfgang eychmüller haus vöhringen

© Christian Kober

05. März 2016 Samstag 20:00 Uhr
David & Götz – Die Showpianisten
mit ihrem neuen Programm
„Mit Herz und Hand"

© Carsten Bunnemann

03. Mai 2016 Dienstag 19:30 Uhr
Wolfgang Krebs
„Können Sie Bayern?"

13. Mai 2016 Freitag 20:00 Uhr
Hair – 50 Jahre Let the sun shine in

24. Juni 2016 Freitag 20:00 Uhr
Donau Philharmonie Wien: WasserKraft – LebensSaft
mit „Die Moldau", „Wiener Blut",
„An der schönen blauen Donau" u.v.m.

vöhringen

Stadt Vöhringen
Hettstedter Platz 1
89269 Vöhringen

Telefon 07306/962270 u. 72
www.voehringen.de
eMail: anetter@voehringen.de

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Gemeinsam kann man seine Ziele besser erreichen als allein.
Das ist der Grundgedanke einer jeden Genossenschaft.
Wussten Sie eigentlich, dass Volksbanken Raiffeisenbanken auch Genossenschaften sind? Werden Sie Mitglied und profitieren Sie als Teilhaber Ihrer Bank von der Stärke unserer Genossenschaft.

Volksbanken | Raiffeisenbanken im Landkreis Neu-Ulm

Liebe Leserinnen und Leser,

zur Zeit leben auf unserer Erde über sieben Milliarden Menschen. Während Sie diesen ersten Satz gelesen haben, sind es bereits fünf Menschen mehr geworden. Gleichzeitig nimmt die Bevölkerung in Deutschland stetig ab, der demografische Wandel stellt unsere Gesellschaft und unser Land vor große Herausforderungen. Wir erleben in dieser Zeit Entwicklungen von epochalem Charakter. Das transatlantische Handelsabkommen wird kontrovers diskutiert, Konflikte in allen Winkeln der Erde beeinflussen auch direkt unser Leben. In einer globalisierten und vernetzten Welt erreichen uns nicht nur Nachrichten und Informationen schneller, sondern auch deren Auswirkungen.

Deutschland ist ein dicht besiedeltes Land, unsere Infrastruktur ist engmaschig, Hochtechnologie allerorten. Jeder weiß, dass das auch Risiken und Gefahren mit sich bringt. Naiv, wer die Augen davor verschlösse und sich nur um die Sonnenseiten moderner Technik kümmerte.

Daher hat der Gesetzgeber die öffentliche Sicherheit und Ordnung in allen Bereichen geregelt. Diese Regeln dienen der Aufrechterhaltung eben dieses Bereiches, damit unsere Gesellschaft so funktioniert, wie wir es gewohnt sind. Und so funktioniert, wie wir es möchten und schätzen: Der Arbeitsweg, die private persönliche Situation, Freizeitgestaltung, Naturräume – alles soll uns störungsfrei zur Verfügung stehen und nach unseren Wünschen und Möglichkeiten gestaltbar bleiben.

Einen großen Teil dieser Ordnung halten die öffentlichen Feuerwehren und die Werkfeuerwehren aufrecht. Dazu hat sie der Gesetzgeber verpflichtet. Weil Bürgerin und Bürger sein jedoch nicht nur Rechte beinhaltet, sondern sich daraus auch vielfältige Verpflichtungen ergeben, hat der Staat das Feuerwehrwesen in Deutschland seinen Bürgerinnen und Bürgern selbst anvertraut. Der Bürger ist schließlich die selbstständige Einheit einer selbstbestimmten Gesellschaft. So wird der Feuerwehrdienst zum weit überwiegenden Teil ehrenamtlich, aber doch verpflichtend ausgeübt, weil verantwortungsbewusste Menschen sich dazu entschließen. Freiwillig nehmen sie die Pflicht auf sich, in ihrer eigenen Gesellschaft für einen entscheidenden Bereich der Sicherheit zu sorgen: Brandschutz und technische Hilfe bei Unfällen aller Art.

Der oben angesprochene Wandel der Gesellschaft, die erstaunlicher Weise nachlassende Bereitschaft, anderen Menschen zu helfen und Verantwortung zu übernehmen und das verbreitete, trügerische Gefühl, weniger Zeit zu haben, stellt die Feuerwehren und damit die Städte, Märkte und Gemeinden vor wachsende Probleme, ausreichend ehrenamtliches Personal zum Dienst in einer Feuerwehr zu gewinnen.

Die Feuerwehr reagiert auf diese Entwicklung mit landesweiten Kampagnen zur Mitgliedergewinnung, die erste Erfolge zeigen und den Mitgliederstand kontinuierlich aufrecht zu erhalten versuchen. Darin werden laufend Menschen mit Migrationshintergrund, Jugendliche, Quereinsteiger oder Frauen angesprochen. Letzteren gilt die aktuelle Mitgliederkampagne, mehr dazu in dieser Ausgabe!

Liebe Leserinnen und Leser, möchten Sie sich bei den Feuerwehren des Landkreises Neu-Ulm engagieren? Finden Sie es gut, Menschen in Not helfen zu können, Ihre Zeit engagiert einzusetzen? Sprechen Sie Ihre Feuerwehr vor Ort an!

Wir freuen uns, dass wir Ihnen die aktuelle Ausgabe von „Für Sie im Einsatz“ in enger Kooperation mit dem Verlag 112°-Medien vorlegen und Sie wieder über die Arbeit der Feuerwehren im Landkreis Neu-Ulm informieren können. Unser besonderer Dank gilt dem Herausgeber und Verlagsinhaber, Herrn Robert Linsenmeyer.

An dieser Stelle wollen wir es nicht versäumen, Dank an jene auszusprechen, die mit den Feuerwehren des Landkreises Neu-Ulm die Sicherheit mittel- oder unmittelbar gestalten und fördern: Allen kommunalen Aufgabenträgern, allen anderen Behörden oder Organisationen mit Sicherheitsaufgaben, der Integrierten Leitstelle Donau-Iller, und natürlich allen, die an der vorliegenden Ausgabe von „Für Sie im Einsatz“ mitgewirkt haben!

Thorsten Freudenberger, Landrat

Dr. Bernhard Schmidt, Kreisbrandrat

Das Wichtigste in Kürze

Neuer Kreisjugendwart

Am 1. April 2015 übernahm **Martin Hiller** von der Feuerwehr Unterelchingen von seiner Vorgängerin Caroline Nägele das Amt des Fach-Kreisbrandmeisters für Jugend im Landkreis Neu-Ulm.
Die Aufgaben des Kreisjugendwartes umfassen Betreuung, Beratung und Unterstützung bei der Ausbildung der Jugendgruppen und Jugendwarte, Stellungnahmen zu Jugendfragen und vieles mehr aus dem Bereich der Jugendfeuerwehren.
Des Weiteren ist er als Schiedsrichter auf Landkreisebene tätig und ist im Ausschuss der Jugendfeuerwehr im Bezirksfeuerwehrverband Schwaben als zweiter stellvertretender Bezirksjugendfeuewehrwart vertreten. Im Fachbereich „Wettbewerbe" ist er als Landeswertungsrichter tätig. Unterstützt wird er bei seiner Tätigkeit von Carola Wechselberger von der Feuerwehr Au.

Neue stellvertrende Kreisjugendwartin

Carola Wechselberger trat 2002 der Feuerwehr Au bei. Innerhalb ihrer Wehr ist sie als Maschinistin und Atemschutzgeräteträgerin tätig. Seit sechs Jahren ist sie zusätzlich als stellvertretende Jugendwartin aktiv. Seit 17.6.2015 unterstützt sie als stellvertretende Kreisjugendwartin den Kreisjugendwart auf Landkreisebene.

Vöhringer Feuerwehrleute trainieren für das „Deutsche Feuerwehr-Fitness-Abzeichen" (DFFA)

Seit Mitte des Jahres 2015 trifft sich im zweiwöchentlichen Rhythmus eine Gruppe Vöhringer Feuerwehrleute zum Training für das „Deutsche Feuerwehr-Fitness-Abzeichen" (DFFA). In drei Kategorien müssen die Kameradinnen und Kameraden bei jeweils einer Disziplin die altersspezifischen Werte (z. B. Zeit, Anzahl oder Steighöhe) für das Abzeichen in Gold, Silber oder Bronze erreichen.
Ausdauer: 5.000 m Laufen oder 1.000 m Schwimmen oder 20 km Radfahren, Kraft: 40 kg Bankdrücken oder Klimmziehen oder Endlosleitersteigen, Technisch-koordinative Disziplinen: Parcours oder 200 m Kombi-Schwimmen (15 m Tauchen, 85 m Freistil, 50 m Rücken ohne Armtätigkeit, 50 m Brust).
Das Abzeichen stellt natürlich nur einen Anreiz dar, um die eigentlichen Ziele der Gruppe zu erreichen. Regelmäßiger Sport soll die körperliche Fitness (nicht nur) für den Einsatz erhalten, das gemeinsame Training motiviert, fördert die Kameradschaft und macht auch noch jede Menge Spaß.
Erste Erfolge gibt es auch schon zu verzeichnen. Daniel Zoller ist der erste Feuerwehrler der Feuerwehr Vöhringen der sich freuen kann. Er hat nach nur einem halben Jahr Training alle erforderlichen Disziplinen der drei Kategorien erfolgreich gemeistert und darf nun das „Deutsche Feuerwehr-Fitness-Abzeichen" in Bronze sein Eigen nennen. Dies ist eines der ersten Abzeichen dieser Art, welches im Landkreis Neu-Ulm verliehen wurde.

Von links: Kommandant Sven Görmiller, Daniel Zoller und Feuerwehr-Fitness-Assistent Michael Klein.

Infos:
info@feuerwehr-voehringen.de
http://www.kuvb.de/praevention/betriebsarten/feuerwehren/fitness-in-der-feuerwehr/
http://www.dfs-ev.de/index.php?page=dffa

Johann u. Günther Glogger Transporte
Kugelbergstr. 22
89290 Buch
Tel: 07343/921509
Fax: 07343/921510
trans.glogger@t-online.de

S'Eulen Café
Frühstück • Mittagstisch • Eis & Kuchen
Weißenhorn · Memminger Straße 45
Tel. 07309/426710 · www.eulencafe.de
Auch für Feiern reservierbar!

Weideglück
Unsere Joghurts
500 g & 1000 g Becher
Da weiß ich, was drin ist!
NEU!
Erdbeere
Landjoghurt
www.weideglueck.de

Heizkesseltausch
Solaranlagen
Badsanierung
Wellness
Kundendienst alle Marken
Notheizgeräte
Wasserbehandlung
.... mehr als Wasser und Wärme"
Ihr kompetenter Fachpartner in Sachen Energie
WAKO Haustechnik
Marcus Koch
Vöhringer Str. 24
89186 Illerrieden
Tel. 07306 9268952
Tel. 07306 9280900
info@wako-haustechnik.de
Notdienst 0162 9461431

Karriereleiter bei der Feuerwehr

10 Fragen, 10 Antworten

1 Mit wie vielen Jahren kann ich zur Jugendfeuerwehr?
Bereits ab 12 bzw. 14 Jahren können Kinder und Jugendliche in die Feuerwehren im Landkreis Neu-Ulm eintreten. Auf meist spielerische Weise werden den Jugendfeuerwehrlern die Inhalte der einfachen Grundausbildung beigebracht und die Zusammenarbeit als Team vermittelt. Die verschiedenen Feuerwehrknoten werden hier ebenso gelehrt, wie das Ausrollen der Feuerwehrschläuche und die Unterscheidung der verschiedenen Gerätschaften. Oftmals finden darüber hinaus auch eigene Aktionen der Jugendfeuerwehren vor Ort statt, die das Gemeinschaftsgefühl der Kinder stärken.

2 Ändert sich etwas, wenn ich 16 Jahre alt bin?
Sofern die wichtigsten Inhalte der Grundausbildung erlernt wurden, dürfen Jugendliche mit Erreichen des 16. Lebensjahres an den Ausbildungsveranstaltungen der Erwachsenen teilnehmen und unter Tags bei Einsatzfahrten mitfahren. Allerdings gilt für die Feuerwehranwärter im Einsatz, dass sie nur außerhalb des Gefahrenbereiches und nur unter Tags mit Begleitung erfahrener Einsatzkräfte mithelfen dürfen!

3 Wie kann ich mich als Erwachsener engagieren?
Erwachsene können sich im Alter zwischen 18 und 63 Jahren ehrenamtlich in der Freiwilligen Feuerwehr engagieren. Auch sie müssen die Grundausbildung vollständig und erfolgreich abgeschlossen haben, um an Einsätzen teilnehmen zu können. Jeder Erwachsene kann sich zudem über die Grundausbildung hinausgehend fort- und weiterbilden. Dank der ortsspezifisch mudularen Truppausbildung wird je nach örtlicher Gegebenheit ausgebildet.

4 Motoren, Auto, Technik – das ist meine Welt. Kann ich mich spezialisieren?
Für alle Technikbegeisterten gibt es zusätzlich zu den „normalen“ Ausbildungen weitere vielfältige Möglichkeiten, sich zu engagieren. So kann der Umgang mit Feuerlöschpumpen und Feuerwehrfahrzeugen im Maschinistenlehrgang erlernt werden oder der Umgang und die Pflege der verschiedenen Gerätschaften, z. B. in einem Motorsägenkurs einstudiert werden.

5 Ich bin sportlich fit und aktiv – für welche Einsätze werde ich gebraucht?
Vor allem bei jüngeren Feuerwehrleuten sind die Lehrgänge für Atemschutzgeräteträger und Chemiekalienschutzanzugträger sehr beliebt. Der Einsatz von Atemschutzgeräten erfordert eine gewisse körperliche Fitness, die ärztlich überprüft wird, ermöglicht jedoch für den Träger ein maximales Vordringen zur Brandstelle.

6 Wie sieht es mit der Jugendarbeit aus?
Wer sich hingegen auf pädagogischer Ebene betätigen will, kann sich in der Ausbildung der Jugendlichen als Jugendwart oder Jugendwarthelfer betätigen. Hier steht die Bildung einer Gruppendynamik und der Teamfähigkeit, neben der Vermittlung des Feuerwehr-Grundwissens, im Fokus. Auch Ausflüge und Aktionen mit den Jugendlichen können organisiert werden.

7 Kann ich auch Führungsaufgaben übernehmen?
Für erfahrene Feuerwehrleute steht die Möglichkeit offen, sich zum Gruppenführer oder Zugführer fortzubilden. Hierfür ist der Besuch einer der drei Feuerwehrschulen in Geretsried, Regensburg oder Würzburg notwendig. Als Führungskraft in einer Freiwilligen Feuerwehr ist man für eine Fahrzeugbesatzung oder sogar für das gesamte Einsatzgelingen verantwortlich.

8 Was ist mit der psychischen Belastung – kann ich betreuende Hilfe leisten?
Durch die zunehmenden technischen Hilfeleistungseinsätze werden Feuerwehrleute immer mehr mit psychischen Belastungen konfrontiert. Hier gilt es, nicht nur die Unfallopfer, sondern auch die Einsatzkräfte durch gezielte Ausbildungen und durch intensive Betreuung im Ernstfall vor bleibenden Schäden zu schützen.

9 Gibt es überörtliche, landkreisweite Aufgaben?
Überörtliches Engagement kann auf Landkreisebene in der Mitwirkung der Unterstützungsgruppe Örtlicher Einsatzleiter (UG-ÖEL) oder durch die Mitarbeit als Schiedsrichter Löschgruppen- und THL-Prüfungen gezeigt werden. Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch die Übernahme eines Amtes in der Kreisbrandinspektion möglich.

10 Die aktive Teilnahme am Feuerwehrdienst ist nichts für Sie?
Sie können uns trotzdem unterstützen! Sprechen Sie mit Ihrer Feuerwehr vor Ort!

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite des Kreisfeuerwehrverbandes Neu-Ulm ↗ www.kfv-nu.de und natürlich bei Ihrer örtlichen Feuerwehr. *rs*

Die Frauen sollen's retten

Unter Atemschutz in die Flammen gehen, große Fahrzeuge in den Einsatz steuern: Das können nicht nur Männer. Sieben Feuerwehrfrauen haben in Straß Werbung dafür gemacht, zur Feuerwehr zu gehen.

„Ein Leben ohne Feuerwehr kann und möchte ich mir gar nicht mehr vorstellen“, sagt Melanie Goldemund. Die 26-Jährige ist bei der Straßer Feuerwehr Atemschutzgeräteträgerin. Sie wurde ausgebildet, um bei Bränden oder Chemieunfällen in Gefahrenbereiche zu gehen, für die Schutzanzug und Atemluftflasche nötig sind. „Ohne die Feuerwehr wären mir viele Freundschaften entgangen.“ Melanie Goldemund ist eine von sieben Feuerwehrfrauen, die unlängst im Straßer Feuerwehrhaus im Rahmen der Kampagne „Frauen zur Feuerwehr“ des Landesfeuerwehrverbandes Bayern und des Bayerischen Innenministeriums über ihren Dienst sprachen.

„Jede Feuerwehr muss eigentlich mit dreifachem Personal ausgestattet sein, aber das schafft kaum eine Wehr mehr“, beschreibt Kreisbrandrat Bernhard Schmidt das aktuelle Problem. Deshalb hoffen die Wehren nun auf mehr Beitritte von Frauen. Wenn eine Notfallalarmierung kommt, bleibt Feuerwehrleuten zehn Minuten Zeit, um die Unglücksstelle zu erreichen.

In der Praxis heißt das, die Feuerwehrkräfte müssen zu Hause oder am Arbeitsplatz alles liegen lassen, zum Gerätehaus fahren, ihre Einsatzmontur anlegen und mit dem Mannschaftswagen zur Unglücksstelle fahren.

Als Maschinistin bei der Feuerwehr Straß, fährt Kerstin Stumpp eines dieser Fahrzeuge. Die 26-Jährige ist zudem ausgebildet, um dessen umfangreiches technisches Equipment zu bedienen. Dieselbe Ausbildung hat auch Carola Wechselberger, 25 Jahre. Sie ist außerdem stellvertretende Kreisjugendwartin. Jüngste in der Runde ist mit 17 Jahren Lena Jäckle von der Feuerwehr in Nersingen-Fahlheim. Sie ist dabei, ihre zweijährige Grundausbildung zu absolvieren.

Kürzlich abgeschlossen hat selbige Lale Yilmaz von der Feuerwehr Au. Die 18-Jährige kann die wichtigsten Gerätschaften bedienen, hat Sprechfunk- und Erste-Hilfe-Kurs absolviert. „Dass man in einem Team arbeitet und ein gemeinsames Ziel hat“, ist für sie die wichtigste Motivation. Hineingekommen in den Dienst ist sie über ihren Vater. Der ist seit 35 Jahren Mitglied der Auer Wehr. Sarah Kotonski, 27 Jahre, ist bei der Feuerwehr Fahlheim Leiterin der Minifeuerwehr. Seit 2011 beschäftigt sie sich mit Kindern ab fünf Jahren, die vielleicht einmal zur Jugendgruppe übertreten.

Annelies Lang, seit zehn Jahren Frauenbe-

Wir bringen Kunststoffe in Form!
www.foddis.de
FODDIS®
Technische Kunststoffteile GmbH & Co. KG
Illertalstraße 1 · 89281 Altenstadt/Iller · Telefon 0 83 37/72 30 · Telefax 0 83 37/80 36
www.foddis.de · E-Mail: info@foddis.de

Wir in Gerlenhofen
produzieren Ingredienzien für Brot, Brötchen und Feine Backwaren. Dazu gehören Backmittel, Backmischungen, Sauerteigprodukte, Feinbackmischungen und Gebäckfüllungen.
CSM Bakery Solutions connecting the world of baking Ulmer Spatz
CSM Deutschland GmbH | Werk Neu-Ulm – Gerlenhofen

auftragte der Feuerwehr im Bezirk Schwaben, möchte Frauen ermutigen, auch Führungspositionen in der Feuerwehr einzunehmen. „Frauen können in der Feuerwehr alles werden“, sagt Anneliese Lang. Es habe sich gezeigt, dass weibliche Präsenz in der einstigen Männerdomäne gut tue.

Der Blick auf das seelische Wohlergehen der Helfer hat ein neues Tätigkeitsfeld hervorgebracht. Der Feuerwehrverband bietet Kurse für psychosoziale Notfallversorgung an. Mit einem männlichen Kollegen sorgt Christine Mayer, 35 Jahre, bei der Unterelchinger Wehr dafür, dass Kameraden nach schwierigen Einsatzerlebnissen nicht alleine dastehen. Zum Beispiel, wenn sie Unfallopfer aus Autowracks befreit haben.

„Frauen sind für uns eine wichtige Gruppe“, betont Kreisbrandrat Bernhard Schmidt. Lediglich acht Prozent der rund 3.000 Feuerwehrleute in Landkreiswehren seien bislang jedoch weiblich. Acht Prozent sind es auch landesweit in Bayern. Mehr Frauen würden den Feuerwehren und damit auch der Gesellschaft gut tun, meint Bernhard Schmidt.

Text: Patrick Fauß
Bild: Thomas Link

Defibrillator

Wissen, wo der Lebensretter hängt

Pro Jahr sterben in Deutschland mehr als 120.000 Menschen am plötzlichen Herztod. Diese Todesform übersteigt die Häufigkeit des Verkehrsunfalltodes um das 32-Fache.

Jede Sekunde zählt

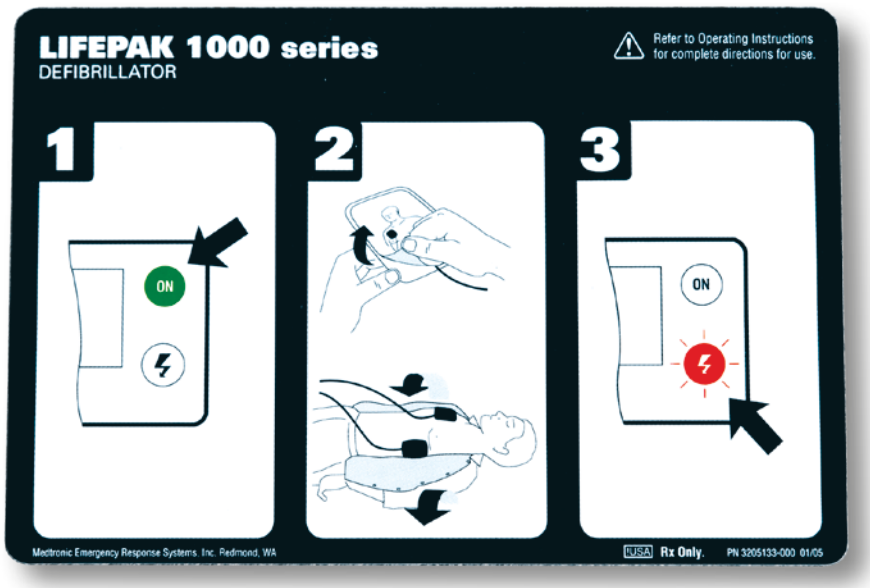
Wenn jemand einen Herzinfarkt erleidet, zählt jede Sekunde. Je schneller geholfen wird, um so besser die Chance auf Genesung für den Kranken. Ein sehr wirkungsvolles und einfach einzusetzendes Gerät gegen Herzkammerflimmern ist der sogenannte **Defibrillator (AED = Automatisierter Externer Defibrillator),** ein etwa Handtaschen-großes Gerät, das es inzwischen an vielen Orten gibt. Auf der Seite nebenan sind die AED-Standorte im Landkreis Neu-Ulm verzeichnet.
Kammerflimmern, Kreislaufstillstand, Tod – so sieht die typische Reihenfolge bei plötzlichen Herzerkrankungen aus. 80 Prozent aller Herzstillstände bei Erwachsenen beginnen mit Herzkammerflimmern. Das ist lebensbedrohlich und hat einen Kreislaufstillstand zur Folge. Bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes vergehen durchschnittlich sechs bis zehn Minuten. Mit jeder Minute sinkt die Überlebenschance um etwa zehn Prozent. Sofortiges Handeln entscheidet über Leben und Tod. Der plötzliche Herztod stellt einen medizinischen Notfall dar. Eine Reanimation besteht idealerweise aus Herz-Lungen-Wiederbelebung und frühzeitiger Defibrillation, diese muss umgehend eingeleitet werden.
Ein Defibrillator ist die einzige Möglichkeit für Laien, das Herzkammerflimmern zu beenden. Das Gerät leitet einen elektrischen Impuls über zwei Klebeelektroden durch das Herz. Dadurch soll das Herz zum Stillstand kommen, damit der körpereigene Herzschrittmacher (Sinusknoten) wieder koordiniert arbeitet und der Kreislauf wieder einsetzt.

Notruf 112

Die Überlebenschance eines Patienten beträgt bei einem Defibrillatoreinsatz in der ersten Minute 90 Prozent, nimmt aber mit jeder Minute ab. Deshalb sollte zuerst immer der Notruf 112 gewählt werden. Der Einsatz des Defibrillators im Notfall ist nicht schwierig und auf dem Apparat selbst oder auf beiliegenden Erklärzetteln dargestellt.

Der Defibrillator

Das Gerät zunächst aus der Wandhalterung/Tasche entnehmen, neben den Patienten legen und anschalten. In der Regel geben die Defibrillatoren Anweisungen, wie im Folgenden vorzugehen ist. Dazu gehört es, den Brustkorb des Patienten freizulegen und die Elektroden des Defibrillators auf den Brustkorb zu kleben (wie auf der Abbildung auf dem Gerät).
Achtung: Teils gibt es in der Tasche des Defi unterschiedliche Elektroden für Kinder und Erwachsene.
Wichtig: Niemand darf die Person berühren, während der Defibrillator die Herztätigkeit prüft. Wenn das Gerät einen Schock empfiehlt, gibt es die Funktion frei. Abwechselnd sollen Defibrillation und Herz-Lungen-Wiederbelebung durchgeführt werden, dabei sollen die Elektroden am Körper gelassen werden. Das Gerät überprüft alle zwei Minuten, ob ein Schock ausgelöst werden muss oder nicht. *ms*



Standorte der Defibrillatoren im Landkreis Neu-Ulm

Altenstadt	Sparkasse, Memminger Str. 39 (**)
Bellenberg	Raiffeisenbank, Memminger Str. 9
	Turn- und Festhalle, Schulstr. 5 (**)
	ASV-Halle, Sportanlage 2 (**)
	Rot-Kreuz-Heim, Am Sportplatz 5 (**)
	Feuerwehr Bellenberg (**)
Biberach	Feuerwehr Biberach (*)
Elchingen	Evang. Kirche St. Thomas, Thalfingen (**)
	Feuerwehr Oberelchingen (*)
	Feuerwehr Thalfingen (*)
	Feuerwehr Unterelchingen (*)
	Wasserwacht BRK Wachstation Naherholungssee (***)
	Werkfeuerwehr Bosch Rexroth (**)
Holzheim	Raiba Holzheim, Raiffeisenstr. 3
Illertissen	BASF: 2 x auf dem Werksgelände (**)
	BASF: 1 x bei der Werkfeuerwehr (**)
	3 x Feuerwehr Illertissen (*)
	Schranne, Illertissen (**)
	Vöhlinhalle, Illertissen (**)
	Vöhlinstadion, Illertissen (**)
	Kath. Stadtpfarrkirche St. Martin (**)
	Josef-Weikmann-Halle, Au (**)
	Sporthalle, Au (**)
	Gemeindehalle, Jedesheim (**)
	Gemeindehalle, Tiefenbach (**)
Nersingen	Rathaus (*)
	Feuerwehr Nersingen (*)
	Feuerwehr Unterfahlheim (*)
	Feuerwehr Straß (*)
Neu-Ulm	Firma Reinz an der Pforte (**)
	VR-Bank, Ludwigstr. 1
	Raiba Holzheim Zweigstelle Finningen, Eulesweg 2
	Landratsamt, Kantstr. 8 (**)
	Feuerwehr Neu-Ulm (*)
	Feuerwehr Pfuhl (*)
Oberroth	Ehem. Raiba Geschäftsstelle, Hauptstr. 39
Pfaffenhofen	Hermann-Köhl-Schule (**)
	Feuerwehr Pfaffenhofen (*)
Roggenburg	Klostergasthof, Kosterstr. 4 (**)
	Sparkasse, Hauptstr. 13 (**)
Senden	Feuerwehr Senden (*)
	See- und Hallenbad, Steinlestr. 12 (**)
	Therese-Studer-Haus, Illerwehrstr. 7 (**)
Vöhringen	Rathaus, Hettstedter Platz 1 (**)
	Sparkasse Stadtcenter
	Sparkasse Illerberg, Obere Hauptstr. 28
	Evang. Gemeindehaus, Beethovenstr. 1
	Uli-Wieland-Schule, Kirchplatz 4
	Sportpark, Sportparkstr. 6 – 10, Foyer (**)
	Gast. Brückle Illerzell, Zum Sportplatz 21
	Kulturzentrum, Hettstedter Platz 2 (**)
	Sportheim, Sandbergweg 19
	Caritas-Centrum, Vogelstr. 8
	Feuerwehr Illerberg-Thal (*)
	Feuerwehr Illerzell (*)
	Feuerwehr Vöhringen (*)
	2 x Werkfeuerwehr Wieland (**)
Weißenhorn	2 x Feuerwehr (*)
	Rathaus, Kirchplatz 5
	Historisches Theater, Wettbach 23
	Fuggerhalle, Rue de Villecresnes 2
	Freibad, Auf der Bleich

*nicht öffentlich zugänglich | **nur bei Betrieb | ***nur mit Personal

Alle Angaben beziehen sich auf die zum Redaktionsschluss vorliegenden Informationen der jeweiligen Gemeinde- bzw. Stadtverwaltungen und stellen keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

2015 in Zahlen

3.143
Einsätze

215 Brand-Einsätze

„Brände löschen“ ist der „klassische“ Einsatzbereich der Feuerwehr. Eingeteilt werden diese in Groß-, Mittel- und Kleinbrand sowie Brandnachschau oder bereits gelöschte Brände.

1.026 Einsätze
Technische Hilfeleistung

Die häufigste Einsatzart ist die Technische Hilfeleistung, weit vor Brandeinsätzen. Das Einsatzspektrum ist sehr vielfältig und umfasst unter anderem: Rettung bei Unfällen mit Fahrzeugen aller Art, absturzgefährdeter Personen und Teile, Binden auslaufender Treibstoffe oder gefährlicher Stoffe (biologische oder chemische Stoffe, Gas, Öl, Strahler), Hilfe bei Hochwasser/Überschwemmung, Sturm- und Unwetterschäden, u. v. m.

267 Sonstige Tätigkeiten

Hinter den sonstigen Tätigkeiten verbirgt sich ein weites Feld sehr wichtiger Aufgaben. Dazu gehören z.B. die Öffentlichkeitsarbeit in Form von Brandschutzerziehung und -aufklärung in Schulen, Fachvorträge, -diskussionen und -veranstaltungen sowie die Unterweisung und Ausbildung von externen Personen (nicht Feuerwehr), aber auch Absperraufgaben bei Veranstaltungen.

1.336 Sicherheitswachen

Davon 1.037 Sicherheitswachen bei Werkfeuerwehren, die brandgefährliche Arbeiten (Schweißarbeiten) beaufsichtigt haben. Zu dieser Aufgabenkategorie gehören Ausstellungen, Messen, Bühnen, Theater und große Szeneflächen sowie Feuerwerk, große Markt- und Straßenfeste, Motorsportveranstaltungen und vieles mehr.

299 Fehlalarmierungen

Stärkemeldung

73 Feuerwehren

68 Freiwillige Feuerwehren

5 Werkfeuerwehren

2.609 Feuerwehrdienstleistende

2.377 männlich

232 weiblich

450 Feuerwehranwärter

338 männlich

112 weiblich

Schwarzer Qualm und platzende Reifen

Traktor-Transport auf der A 7 brennt völlig aus

Ein Lkw-Brand auf der A 7 bei Vöhringen hat für große Verkehrsbehinderungen gesorgt. Wie die Polizei mitteilt, war der 42-jährige Fahrer eines Sattelzuges gegen 5.00 Uhr auf der Autobahn in Richtung Ulm unterwegs. Im Bereich der Ausfahrt Vöhringen bemerkte er, dass ein Reifen seines Auflegers Feuer gefangen hatte. Er rangierte sein Fahrzeug auf den Einfädelstreifen nach der Einfahrt und koppelte die Zugmaschine ab. Der Lkw-Fahrer musste dann zusehen, wie der Brand, der laut Polizei wohl durch eine heiß gelaufene Bremse entstanden war, auf den ganzen Auflieger übergriff. Dort waren drei neue hochwertige Traktoren geladen, die ebenfalls Feuer fingen.

Gefährdung durch platzende Reifen

Beim Eintreffen der Feuerwehr aus Weißenhorn wurde bereits „Vollbrand“ gemeldet, sodass die Leitstelle in Krumbach die Wehren aus Illertissen, Senden und Vöhringen nachalarmierte. Die Löscharbeiten wurden zunächst allerdings durch die reihenweise zerplatzenden Reifen des Auflegers und der Traktoren stark behindert. Die Polizei spricht von explosionsartigen Verpuffungen.

Totalsperrung der A 7

Polizei und Feuerwehr hatten die Autobahn zunächst in beiden Fahrtrichtungen vollständig gesperrt, weil es auch auf der Fahrbahn in Richtung Süden wegen der starken Rauchentwicklung kein Durchkommen gab. Als der schwarze Qualm, der eine hunderte Meter aufsteigende Säule bildete, einigermaßen eingedämmt war, leitete die Polizei den Verkehr in Richtung Füssen einspurig an der Einsatzstelle vorbei. Dennoch entstand auch auf dieser Seite ein Stau, der bis zum Dreieck Hittistetten zurückreichte. Die Fahrbahn in Richtung Ulm war von Einsatzbeginn an komplett gesperrt. Der Verkehr wurde wenige hundert Meter vor der Brandstelle an der Ausfahrt Vöhringen ausgeleitet. Der dadurch verursachte Stau reichte bis Illertissen zurück. Damit ergab sich auch auf der Ausweichstrecke ein Stau von Illertissen bis Neu-Ulm. Zunächst war die A 7 in Richtung Würzburg auf einer Spur befahrbar. Gegen 14.30 Uhr wurde die Autobahn wieder komplett freigegeben. Der Sachschaden wurde von der Polizei auf mindestens 650.000 Euro geschätzt, verletzt wurde niemand.

Schaum beseitigen

Später musste die Feuerwehr Illerberg-Thal den Schaum beseitigen, der von der Autobahn in den darunter verlaufenden Errachgraben ausgelaufen war.

Text/Bilder: wis

Unglücklicher Sturz

Pferd verschwindet in stillgelegtem Brunnen

Auf einem Reiterhof im Gemeindegebiet Nersingen kam es an einem Juniabend zu einem unglücklichen Tierunfall. An einem stillgelegten Brunnen auf dem Gelände gab der Deckel unter dem Gewicht eines ausgewachsenen Pferdes nach. Dadurch stürzte das Tier in den ca. fünf Meter tiefen Brunnen und verschwand darin komplett. Der Besitzer wählte sofort den Notruf 112. Die Integrierte Leitstelle Donau-Iller in Krumbach alarmierte die Feuerwehr Fahlheim und die Drehleiter der Feuerwehr Neu-Ulm sowie einen Tierarzt. Die Feuerwehren und der Tierarzt waren schnell vor Ort.

Anschließend wurde ein Feuerwehrmann mittels eines sogenannten „Gerätesatzes – Absturzsicherung“ (entspricht in etwa einer Kletterausrüstung) und der Drehleiter der Feuerwehr Neu-Ulm zu dem Pferd herab gelassen. Da der Feuerwehrmann sich mit Pferden auskannte, konnte er es ein wenig beruhigen und gurtete es unter größter Vorsicht mit Bandschlingen ein. Danach hob die Feuerwehr das Tier mit einem Teleskoplader vorsichtig aus dem Brunnen. Nach der Rettung konnte der Tierarzt die medizinische Untersuchung durchführen. Leider hatte das Pferd aber durch den Sturz so schwere Verletzungen an den Hinterläufen erlitten, dass ihm nicht mehr geholfen werden konnte und es eingeschläfert werden musste.

Kommandant Andreas Frey,
Feuerwehr Fahlheim

Notruf von der Autobahn

Die blauen Kilometertafeln gelten

„Schwerer Lkw-Unfall auf der A 7 bei Kilometer 860 Richtung Norden!“ Wenn solch eine Meldung auf den Funkempfängern der Feuerwehrleute oder beim Rettungsdienst im Landkreis Neu-Ulm ertönt, dann wissen alle: Jetzt ist „höchste Eile geboten“, wie es in der Straßenverkehrsordnung heißt. Denn nun sind draußen auf der Autobahn vermutlich Menschenleben in Gefahr. Doch am Freitag vergangener Woche erlebten die Feuerwehren aus Altenstadt, Illertissen und Weißenhorn, wie ein kleines Missverständnis große Folgen hätte haben können. „Hätte“, weil der Unfall glücklicherweise nicht so schwer war, wie es ursprünglich befürchtet wurde. Denn „nur“ ein Kleintransporter war von der Fahrbahn abgekommen und die beiden Insassen hatten sich mit leichten Verletzungen selbst befreien können. Doch bis das klar war, vergingen wertvolle Minuten mit der Suche nach der Unfallstelle.

„Kilometer 860“ liegt zwischen Illertissen und Vöhringen auf Höhe der Unterführung der Kreisstraße NU 15 zwischen der Bellenberger Ziegelei und Tiefenbach. Aber sowohl dort, als auch auf der gesamten Strecke zwischen den Ausfahrten Altenstadt und Vöhringen war kein Unfall zu finden. So wurde sicherheitshalber auch die Feuerwehr Erolzheim in Marsch gesetzt, und diese entsandte von der Einfahrt Dettingen aus je ein Fahrzeug in Richtung Altenstadt und eines in Richtung Berkheim. Und diese wurden schließlich fündig: Der Unfall hatte sich 600 Meter südlich der Ausfahrt Dettingen in Richtung Norden ereignet. Die Erklärung für das Missverständnis: Genau an der Stelle, wo der verunglückte Kleintransporter im Graben lag, stand eine weiße Tafel mit der Nummer 860, sodass der Autofahrer, der den Notruf abgesetzt hatte, auf die Frage der Leitstelle nach dem Unfallort diese Zahl als Kilometerangabe nannte. Bei der weißen Tafel handelt es sich allerdings um eine „Stationstafel“, die einen Arbeitsabschnitt für die Autobahnmeisterei anzeigt. Mit den Kilometerangaben hat das nichts zu tun: Die Kilometer stehen alle 500 Meter auf blauen Tafeln neben oder auf der Leitplanke. „Abschnitt“ 860 befindet sich aber nicht bei „Kilometer“ 860, sondern etwa auf Höhe von Kilometer 878, also gut 18 Kilometer weiter südlich.

Alle Dienststellen und Einsatzkräfte, die mit Unfällen auf der Autobahn zu tun haben, bitten deshalb, beim Notruf nicht die weißen „Abschnitte“, sondern die blau markierten Kilometerangaben zu nennen. Reiner Wolf, Leiter der „Integrierten Leitstelle Donau-Iller“ in Krumbach, bei der die 112-Notrufe aus unserer Region ankommen, und Pressesprecher Christian

Eckel vom Polizeipräsidium Schwaben Süd/West in Kempten, wo die Notrufe mit der Nummer 110 auflaufen, fänden es am einfachsten, wenn bei Notrufen von der Autobahn möglichst die zuletzt passierte Ausfahrt – im Fachjargon „Anschlussstelle“ – und vor allem die Fahrtrichtung angegeben würde, um Missverständnisse zu vermeiden. Meldungen eines großen Automobilclubs, nach denen die blauen Kilometerangaben zugunsten der weißen Stationstafeln abgeschafft würden, sind nach Auskunft der Autobahndirektion Südbayern nicht richtig: Nur auf den Bundes-, Staats- und Kreisstraßen wird es in absehbarer Zeit keine Kilometer- sondern nur noch Stationstafeln geben, aber hier genügt es ja bei Unfallmeldungen, die Lage zwischen zwei Ortschaften zu nennen.

Text/Bilder: wis
(Illertisser Zeitung vom 10.6.2015)

Auf der Autobahn steht alle 500 Meter an der Leitplanke eine blaue Kilometertafel. Wenn man beim Absetzen eines Notrufes diese Tafel sieht, sollte man die Kilometerzahl angeben. Hilfreich sind aber auch die Angaben der zuletzt passierten Anschlussstelle und vor allem die Fahrtrichtung. „Kilometer 860“ findet man an der A 7 auf Höhe Bellenberg.

Die weißen „Stationstafeln“ am Autobahnrand bezeichnen nur Arbeitsabschnitte für die Autobahnmeisterei. „Abschnitt 780“ ist auf der A 7 bei „Kilometer 860“ auf Höhe Bellenberg. Das kann zu Missverständnissen führen. Der „Abschnitt 860“ befindet sich auf der A 7 südlich von Dettingen.

Information

Die Kilometerangaben auf der Autobahn A 7 im südlichen Landkreis Neu-Ulm sind einfach zu merken:

Die Anschlussstelle (AS) Illertissen befindet sich bei Kilometer 864; „Bergauf“, also in Richtung Süden, steigen auch die Kilometerzahlen, und „bergab“ in Richtung Norden fallen diese.

Die AS Altenstadt liegt etwa bei Kilometer 872,5 und die AS Vöhringen bei 856,5.

Einsatz-Ticker

15.01.2015 | Feuerwehr Neu-Ulm

Pkw kommt von der Straße ab

Der Fahrer des Pkw verlor wegen einer Erkrankung die Kontrolle über sein Fahrzeug und fuhr in eine Grabmal-Ausstellung eines Steinmetzbetriebes. Dabei wurde die Person im Fahrzeug eingeschlossen und musste von den Einsatzkräften befreit und medizinisch versorgt werden.

Bild: Feuerwehr Neu-Ulm

17.01.2015 | Feuerwehr Illertissen

Unfall mit Geldtransporter

Zwischen Illertissen und Vöhringen fuhr ein Pkw auf einen Geldtransporter auf. Der Pkw wurde stark beschädigt; der gepanzerte Transporter nur leicht. Zur ärztlichen Versorgung musste die Beifahrerin des Transporters aussteigen. Nach dem Schließen der Beifahrertüre ließ sich das Fahrzeug aber nicht mehr öffnen. Der unverletzte Fahrer musste im Fahrzeug bleiben. Unter Aufsicht wurde das Fahrzeug zur Transportfirma geschleppt. Bild: wis

23.03.2015 | Feuerwehr Altenstadt

Verkehrsunfall auf der A 7

Langholz-Lkw auf Überholspur stehen geblieben, nachfolgender Transporter konnte nicht bremsen und fuhr auf diesen auf. Beide Fahrer wurden eingeklemmt. Drei Personen leicht verletzt.

Bild: Feuerwehr Altenstadt

31.03.2015 | Feuerwehr Neu-Ulm

Brand eines Dachstuhls

In einem Doppelhaus im Stadtteil Ludwigsfeld brach in einem Dachgeschosszimmer ein Feuer aus, das sich rasch auf den Dachstuhl ausweitete. Der Feuerwehr gelang es, den Brand schnell unter Kontrolle zu bekommen und bewahrte das Nachbargebäude vor den Flammen.

Bild: Alexander Kaya

28.04.2015 | Feuerwehr Illertissen und Jedesheim

Kleinlaster geriet ins Schlingern

Ein Kleinlaster mit Hänger geriet vermutlich wegen zu langer Ladung ins Schlingern und stellte sich quer.

Bild: wis

19.05.2015 | Feuerwehr Weißenhorn

Verkehrsunfall auf der B 28

Zu einem schweren Verkehrsunfall wurden die Feuerwehren Weißenhorn, Vöhringen und Senden auf die B 28 alarmiert. Dort waren während eines Überholvorganges zwei Pkw kollidiert. Die Feuerwehren sperrten die rechte Fahrspur ab, banden austretende Betriebsstoffe und stellten den Brandschutz sicher. Auch wurde für einen sicheren Zugang zum Fahrzeug auf dem Feld gesorgt.

Bild: Feuerwehr Weißenhorn

26.05.2015 | Feuerwehr Thalfingen und Oberelchingen

Wohnhausbrand in Thalfingen

Zimmerbrand in Thalfingen. Feuerwehr geht unter schwerem Atemschutz vor.

Bild: Feuerwehr Oberelchingen

15.07.2015 | Feuerwehr Straß

Schwerer Verkehrsunfall zwischen Strass und Silheim

Im Einsatz waren die Feuerwehren Strass, Nersingen, Silheim (Landkreis Günzburg). Eine Person war eingeklemmt.

Bild: Feuerwehr Straß

03.08.2015 | Feuerwehr Senden

Schwerer Verkehrsunfall

Im Kreuzungsbereich an der Lange Str./Holsteinerstr. kam es zu einer Kollision von drei Pkw. Dabei wurden drei Personen schwer verletzt, wovon eine Person in ihrem Fahrzeug eingeklemmt wurde und von der Feuerwehr mit hydraulischem Rettungsgerät befreit werden musste. Die verletzten Personen wurden mit Rettungshubschrauber und Rettungswagen in die Kliniken gebracht

Bild: Feuerwehr Senden

03.08.2015 | Feuerwehr Senden

Führerhaus ausgebrannt

Kurz vor der Auffahrt auf die B 28 von Senden kommend geriet das Führerhaus eines unbeladenen Lkw in Brand. Unter schwerem Atemschutz wurde das Feuer durch die Feuerwehren Senden und Gerlenhofen gelöscht. Das Führerhaus brannte komplett aus.

Bild: Feuerwehr Senden

Einsatz-Ticker

05.08.2015 | Feuerwehr Bellenberg

Brand einer Ballenpresse

Im Einsatz waren die Feuerwehren Au, Bellenberg, Tiefenbach und Vöhringen. Durch einen technischen Defekt geriet bei der Getreideernte im Ried bei Tiefenbach eine Ballenpresse in Brand.

Bild: wis

10.08.2015 | Feuerwehr Illertissen

Zusammenstoß von zwei Lkw

Frontalzusammenstoß von zwei 7,5-t-Lkw auf der Kreisstraße NU 5 zwischen Illertissen und Unterroth: aufwendige technische Rettung durch die Feuerwehr Illertissen; Altenstadt in Bereitstellung; Jedesheim zur Verkehrsabsicherung. Einer der beiden Fahrer verstarb am folgenden Tag.

Bild: wis

11.08.2015 | Feuerwehr Vöhringen

Wasserschaden im Illertal-Gymnasium

Durch eine gelöste Schlauchkupplung sind im Vöhringer Illertal-Gymnasium mehrere Keller mit Wasser vollgelaufen. Die Polizei schließt auch Manipulation nicht aus.

Bild: Feuerwehr Vöhringen

27.08.2015 | Feuerwehr Oberelchingen

Unfall eines Kleinlasters

Zu einem Verkehrsunfall mit einem Transporter kam es auf der BAB 8 kurz nach der Ausfahrt Oberelchingen in Fahrtrichtung Stuttgart. Der Transporter kam nach rechts von der Fahrbahn ab und stürzte um. Der Fahrer konnte leicht verletzt von der Feuerwehr befreit und erstversorgt werden. Die Feuerwehr sicherte die Einsatzstelle ab und stellte den Brandschutz sicher.

Bild: Feuerwehr Oberelchingen

11.10.2015 | Feuerwehr Vöhringen

Öl auf Gewässer

Öl auf dem Mühlbach musste mit mehreren Ölsperren aufgefangen, mit Schwimm-Ölbinder abgebunden und anschließend von einem Vöhringer Entsorgungsunternehmen abgesaugt und entsorgt werden.

Bild: N. Rauscher

14.10.2015 | Feuerwehr Pfaffenhofen

Brand eines Tiergeheges

Ein Freilaufgehege für Kaninchen ist aus ungeklärten Gründen in Brand geraten.

Bild: Feuerwehr Pfaffenhofen

18.10.2015 | Feuerwehr Illertissen

Pkw brennt auf der A 7

Brand eines Jaguar-Pkw auf der A 7 bei Illertissen – Schaden 100.000 Euro. Verletzt wurde niemand.

Bild: wis

19.10.2015 | Feuerwehr Oberelchingen

Auffahrunfall mit zwei Lkw

A 8 Fahrtrichtung Stuttgart. Ein Lkw fuhr auf den vor ihm fahrenden Lkw mit Anhänger auf, welcher ein Bohrgerät geladen hatte.

Bild: Feuerwehr Oberelchingen

01.11.2015 | Feuerwehr Kellmünz

Brand einer Trocknungsanlage in einem Holzlager bei Filzingen

Im Einsatz waren die Feuerwehren Kellmünz, Filzingen, Altenstadt und Pleß.

Bild: wis

23.11.2015 | Feuerwehr Grafertshofen

Zusammenstoß von zwei Pkw

Im Einsatz Feuerwehren Bubenhausen und Gannertshofen. Die Feuerwehr Weißenhorn wurde wegen des fehlenden Rettungssatzes nachalarmiert.

Bild: Feuerwehr Grafertshofen

Journalisten an der Einsatzstelle

Warum kommen die?

Was wollen die?

Was dürfen die?

Berichterstattung vor Ort

Einsatzkräfte, Betroffene, unbeteiligte Zuschauer, kennen die Szenen: Meist nur wenige Minuten nach dem Eintreffen von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei bei Bränden, Verkehrsunfällen oder sonstigen Schadenslagen tauchen auch Berichterstatter auf. Pressefotografen oder Kameraleute halten Geschehen im Bild fest und sammeln Auskünfte zum Geschehen. Muss das sein? Dürfen die das, fragt sich so mancher. Dazu erklärt Wilhelm Schmid, Pressesprecher des Kreisfeuerwehrverbandes Neu-Ulm e.V. und selbst Berichterstatter:

Medien haben nicht nur das Recht, sondern gemäß den geltenden Gesetzen (siehe unten) sogar die Aufgabe, die Öffentlichkeit über das Geschehen auf der Welt zu unterrichten. Dass das in objektiver Weise sowie unter Beachtung aller einschlägigen Vorschriften (Persönlichkeitsrechte usw.) zu erfolgen hat, versteht sich von selbst. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, haben Journalisten (hier als Sammelbegriff für haupt- und nebenberufliche Medienvertreter gebraucht) das gesetzlich verbriefte Recht und die Pflicht, über die Tatsache, dass ein Ereignis stattfindet, unterrichtet zu werden sowie darüber Informationen in Wort und Bild einzuholen.

Sofortmeldung an die Medien

Die Information der Medien über ein Schadensereignis funktioniert meist sehr schnell und wie folgt: Sobald die Einsatzzentrale beim Polizeipräsidium von einem Schadensereignis Kenntnis hat und ihr ein erstes zuverlässiges Lagebild vorliegt (z.B. durch Lagemeldung der ersteintreffenden Polizeistreife oder der Feuerwehr-Einsatzleitung), wird von der Pressestelle des Präsidiums oder bei Nacht und am Wochenende direkt von der Einsatzzentrale eine „Sofortmeldung" an die Medien herausgegeben. Empfänger sind sowohl Redaktionsbüros als auch einzelne Journalisten, die sich dafür angemeldet haben und die eigens zugelassen sind. Die Sofortmeldung besteht aus einer E-Mail, in der Ort und Art des Ereignisses stichwortartig bekannt gegeben witf. Parallel dazu wird der Betreff der E-Mail als SMS an denselben

Joser
Holz-Montagebau GmbH & Co. KG
Hand aufs Holz.

Gartenweg 2
89281 Altenstadt

Tel. 0 83 37/ 70 90 91
Mobil 01 76/ 24 94 80 77

stefan-joser@gmx.de
www.joser-holz-montagebau.de

Kranservice • Holzkonstruktionen • Sanierungen • Innenausbau • Trockenbau
Dachzubehör • Trockenestrich • Dachfenster • Reparaturservice

Empfängerkreis gesendet. Den Journalisten stehen für telefonische Rückfragen beim Polizeipräsidium eigene Durchwahlnummern zur Verfügung.

Ausnahmegenehmigung für Autobahn

Für Einsätze auf der Autobahn gibt es noch eine Besonderheit: Nach Paragraf 18 der Straßenverkehrsordnung sind dort „Halten und Parken" sowie „zu Fuß Gehen" verboten. Ein Journalist, der in der „Blaulicht-Berichterstattung" tätig ist, kann sich von der Autobahndirektion hierfür eine Ausnahmegenehmigung erteilen lassen. Diese wird nur nach Antrag einer Zeitungs- oder Rundfunkredaktion gegeben. Der Journalist muss, um auf der Autobahn seiner Arbeit nachgehen zu können, Warn- bzw. Schutzkleidung nach EN 471 tragen sowie sein Auto mit Warnmarkierungen (rot-weiße Markierfolie oder Magnettafeln) nach DIN 30710 und gelber Rundumblinkleuchte ausstatten und er muss die Genehmigung der Autobahndirektion für eine evtl. Polizeikontrolle mitführen. Auch die Feuerwehr-Einsatzleitung hat übrigens das Recht, zu verlangen, dass sich der Medienvertreter ausweist; am einfachsten kann sie dieses Recht durch die Polizei wahrnehmen lassen.

Freies Bewegen am Einsatzort

Wenn der Journalist an der Einsatzstelle eintrifft, hat er das Recht, zur Einsatzleitung zu gehen und dort Informationen einzuholen. Sofern er nicht ausdrücklich auf einen gesperrten Gefahrenbereich hingewiesen wird, hat er außerdem das Recht, sich an der Einsatzstelle – natürlich ohne Behinderung der Einsatzkräfte – auch innerhalb der Absperrgrenzen, die für unbeteiligtes „Publikum" angelegt wurden, frei zu bewegen und hier zu fotografieren oder Videoaufnahmen anzufertigen.

Persönlichkeitsrechte

Dass er sowohl bei den Aufnahmen als auch bei der späteren Bildbearbeitung die Persönlichkeitsrechte der Betroffenen zu wahren hat, ist selbstverständlich; einem seriösen Journalisten braucht man das nicht – und schon gar nicht als Unbeteiligter – eigens zu erklären. Er wird ganz selbstverständlich keine Verletzten oder Toten fotografieren und wird später weitere Merkmale, wie z.B. Autokennzeichen u.ä., unkenntlich machen. Einsatzkräfte haben allerdings normalerweise kein Recht darauf, nicht im Bild zu erscheinen; Ausnahmen gelten nur z.B. für Angehörige von Polizei-Sondereinsatzkommandos oder Soldaten der Bundeswehr. Weil man als Einsatzkraft stets damit rechnen muss, auf Pressebildern zu erscheinen, ist es auch sinnvoll, als Feuerwehrdienstleistender im Einsatz stets mit vollständiger Schutzausrüstung (und natürlich auch ohne Zigarette, Fotoapparat und Handy, oder womöglich lachend mit den Händen in den Hosentaschen) aufzutreten.

Auskünfte zum Einsatzgeschehen

Ein Journalist hat das Recht, Auskünfte über das Einsatzgeschehen zu erhalten. Diese gibt grundsätzlich nur der Einsatzleiter oder ein direkt von diesem Beauftragter (z.B. Pressesprecher), sobald die Lage übersichtlich erscheint.

Abschließend sei bemerkt, dass auch ein Journalist an der Einsatzstelle nur seiner Arbeit nachgeht. Wie jeder Feuerwehrdienstleistende ist auch ein Journalist nicht „sensationsgeil"; er hätte vielleicht auch am Sonntagmittag oder nachts lieber seine Ruhe. Dass eine sachliche und korrekte Darstellung des Einsatzgeschehens auch dazu dient, die Arbeit der Einsatzkräfte ordentlich darzustellen und die Öffentlichkeit gemäß der gesetzlichen Verpflichtung richtig zu informieren, sollte ebenfalls eine Selbstverständlichkeit und somit die Grundlage dafür sein, wie man als Einsatzkraft oder als „Zuschauer" einem Journalisten begegnet.

Text/Bild: wis

Informationen

Gesetzliche Grundlagen der Medienarbeit an der Einsatzstelle:

- Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, (GG) Artikel 5 u.a.
- Verfassung des Freistaates Bayern, (BayVerf) Artikel 111 u.a.
- Bayerisches Pressegesetz (BayPr)
- Kunsturheberrechtsgesetz (KunstUrhG) §§ 22, 23 u.a.
- Polizeiaufgabengesetz Bayern (PAG)
- Bayerisches Feuerwehrgesetz (BayFwG)

MANFRED Engelhart
Spenglerei Badsanierung Gas u. Wasser-Installationen Solartechnik
Fa. Manfred Engelhart · Kohlstattstr. 6 · 89264 Weißenhorn
Tel. 07309/6017 · Fax 07309/41456

LOTERS Feuerschutz
Rauchmelder, Hydranten und Löschdecken

Feuerlöscher-Prüfung · RWA-Anlagen prüfen
Sachkundiger **L. Rahn**
Distelweg 10 · 89250 Senden-Aufheim
Tel. 07307/923641 · Fax 07307/923642
Mobil 0170/5205472
loters@loters.de · www.loters.de

Fliesenfachgeschäft Georg Meyer
Inh. Rainer Meyer
Fliesenfachgeschäft Georg Meyer 89284 Pfaffenhofen/Roth. Hauptstr.1 + 3
Beratung Verkauf Verlegung
Mosaik-, Platten- und Fliesenlegermeister
89284 Pfaffenhofen/Roth · Hauptstraße 1 + 3
Telefon 07302/5314 · Telefax 07302/921873

elektro prem
Walter Prem GmbH
Memminger Straße 20
89269 Vöhringen
Tel. 07306/96170
Fax 07306/2816
info@elektro-prem.de
www.elektro-prem.de

AUTOTEILE BRIOUL

WWW.AUTOBRIOUL.DE

KFZ-REPARATUREN ALLER ART
PKW, LKW UND MOTORRAD

UNSER ANGEBOT
– HU UND AU
– KLIMASERVICE
– REIFENSERVICE
– KAROSSERIE UND LACK
– KUNDENDIENST NACH HERSTELLERVORGABEN

JÜRGEN REIMANN E.K.
FALKENSTRASSE 18
89269 VÖHRINGEN
TEL. 0 73 06/91 95 55
FAX 0 73 06/91 95 57
INFO@AUTOBRIOUL.DE

MEISTERSERVICE FÜR ALLE MARKEN

• CNC
• Drehen
• Bohren
• Fräsen
• Schleifen

Präzisions-Dreherei
Weikmann GmbH
Betlinshauser Str. 4 · 89257 Illertissen/Au
Tel. 0 73 03/96 14-0 · Fax 0 73 03/4 15 02
info@weikmann-gmbh.de

Ihr freundliches Fachteam aus Illertissen

SCHNITZLEIN'S SANITÄTSHAUS
& ORTHOPÄDIETECHNIK

Am Weiher 11
89257 Illertissen
Telefon: 0 73 03 / 79 04
Telefax: 0 73 03 / 73 43
www.sanitaetshaus-schnitzlein.de
info@sanitaetshaus-schnitzlein.de

geöffnet:
Montag bis Freitag
8.00 Uhr - 12.00 Uhr &
14.00 Uhr - 18.00 Uhr

- medizinische Kompressionsstrümpfe nach Maß
- Stützkorsett nach Anfertigung
- Dessous und Miederwaren
- orthopädische Fußeinlagen
- sensomotorische Fußeinlagen
- Fußbettschuhe
- Prothesen und Orthesen
- Hilfsmittel zur Rehabilitation & Pflegebetten
- Rollstühle
- Blutdruckmeßgeräte
- Magnetfeldgeräte

Werbebeschriftungen
SEEDWINGS GERMANY
www.seedwings-germany.de
Bellenberg - 07306-919393
Textildruck

BINDER
Tee Geschenke & mehr
Kaffee • Süßwaren • Spirituosen • Essig/Öl • Boutique
Ulmer Straße 7 · 89269 Vöhringen
Tel. 0 73 06/92 68 20 · Fax 0 73 06/92 68 22

JAUERNIG
Dreh- und Frästechnik
Jauernig KG Dreh- und Frästechnik
Illertalstraße 7 · 89281 Altenstadt
Tel. 0 83 37/7 40 56-0 · Fax 0 83 37/7 40 56-50
info@dreherei-jauernig.de
www.dreherei-jauernig.de

Eversleigh Illereichen

Pension B&B
Ferienwohnungen
Eva & Nigel Barnett
Marktstraße 1 · 89281 Illereichen/Altenstadt
Tel. 0 83 37/74 24 13 · Mobil 01 76/70 68 91 24
info@eversleigh-illereichen.de
www.eversleigh-illereichen.de

MALER **VOGT**
Qualität aus Meisterhand
- Alle Maler-, Lackier- u. Tapezierarbeiten
- Fassadenrenovierung /-gestaltung
- Anspruchsvolle Innenraumgestaltung
- Kreative Techniken
- Stuckarbeiten
- Restaurierungen / Vergoldungen u.v.m.

Spitalstraße 4 a (am Marktplatz) · Illertissen · ☎ 3502 · www.maler-vogt.net

Guter Schlaf steht bei uns im Mittelpunkt!
Taschenfederkern-Matratze Innova Air T

Ein sehr punktelastischer, anschmiegsamer Mehrzonen-Tonnen-Taschenfederkern sorgt für die perfekte Körperanpassung. Die innovative Belüftungstechnik sorgt zudem für ein ausgeglichenes Schlafklima.

Ihr Fachgeschäft:
BETTEN BAUMGÄRTNER Illertissen
Vöhlinstraße 8
89257 Illertissen
Tel. 07303/ 42063
Fax 07303/ 900755
betten.baumgaertner.kru@t-online.de · www.betten-baumgaertner.de

hinterkopf
Fliesenfachgeschäft
Beratung • Verkauf • Ausführung
- Fliesen
- Naturstein
- Putze
- Trockenbau
- Estrich

Pfälzer Straße 19
89269 Vöhringen
Tel. (0 73 06) 64 30
Fax. (0 73 06) 64 58
www.hinterkopf-fliesen.de

Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) –

8 Fragen, 8 Antworten

1 PSNV, PSNV-B, PSNV-E, KIT, ENS – ganz schön viele Abkürzungen … aber was bedeuten sie?

PSNV steht für Psychosoziale Notfallversorgung. Das ist quasi der Überbegriff über alle Maßnahmen in diesem Bereich. PSNV-B bezeichnet mit dem „B“ die Hilfe für Betroffene, also Unfallopfer, Angehörige, Unfallzeugen usw., KIT heißt: Krisenintervention. Das ist die Hilfe für Angehörige, Opfer, Betroffene, Vermissende, etc. Also für „Zivilisten“ wie wir es nennen würden. PSNV-E ist dann die Einsatznachsorge, also die Hilfe für Einsatzkräfte der Feuerwehr.

2 Der Kriseninterventionsdienst ist also gar nicht für die Einsatzkräfte zuständig?

Nein. Der Unterschied liegt darin, dass die Kriseninterventionsberater vorwiegend dem Rettungsdienst angehören.
Die Mitarbeiter der PSNV-E sind aber alle Einsatzkräfte der Feuerwehr. Also Feuerwehrler (Peers) oder Feuerwehrseelsorger. Diese können bestimmte Einsatzsituationen eben auch von der einsatztaktischen Seite verstehen und man spricht „dieselbe Sprache“.

3 Aber jetzt mal ehrlich: Warum hat man diese ganze „Psycho-Kiste“ früher nicht gebraucht und heute redet jeder davon?

Auch früher gab es schon Einsatzkräfte, die aufgrund ihrer Einsatzerfahrungen extrem belastet waren.
Soldaten nach dem 1. Weltkrieg, die an posttraumatischen Belastungsstörungen litten, nannte man damals „Kriegszitterer“. So ist diese „Psycho-Kiste“ eigentlich nichts Neues, nur heute weiß man viel mehr und spricht mehr darüber.
Wichtig in diesem Zusammenhang ist nur, dass man nicht in alle Bewegungen und Regungen zu viel hinein interpretiert. Es muss ein gesundes Maß geben zwischen: sich mit vorhandenen Belastungen auseinandersetzen, aber auch auf der anderen Seite, sich abzulenken und was ganz anderes zu tun.
Es ist nur wichtig seine Grenzen zu kennen, geeignete Strategien zu haben, also im Notfall zu wissen, was man tun kann.

4 Strategien? Was wären denn Strategien und für was brauche ich diese?

Es gibt sogenannte Bewältigungsstrategien, die sich jede Einsatzkraft bereits automatisch angeeignet hat und die auch meistens helfen.
Der eine bleibt nach einem Einsatz eben noch im Gerätehaus und ratscht mit den Kameraden, ein anderer geht joggen. Ein dritter spielt Computerspiele, ein anderer geht mit dem Hund Gassi oder spricht mit seiner Frau. Strategien eben, die einem helfen, sich einerseits mit den gesehenen Bildern, Gerüchen und Gedanken auseinanderzusetzen – diese wie ein Puzzle im Kopf zusammenzufügen – und andererseits, auch etwas Schönes zu machen.
Manchmal hat man auch noch zu viel Adrenalin im Blut von der ganzen Aufregung. Da hilft wirklich Sport und Bewegung, um dieses wieder abzubauen. Damit werden auch bestimmte Symptome wie Unruhe und Zittern gelindert.
Das Gehirn braucht einfach nur Zeit von uns, sich „aufräumen“ zu können. Wenn es die Zeit hat, macht es das von ganz allein. Man kann es nur dadurch unterstützen, indem man zum Beispiel keinen Alkohol trinkt. Die Wirkung von Alkohol lindert die Gedanken nur für den Moment. Später kommen die Gedanken wieder und zudem konnte das Gehirn auch nicht das Puzzle zusammensetzen.

5 Welche Angebote gibt es für die Feuerwehren im Landkreis Neu-Ulm?

Für die Einsatznachsorge ist die PSNV-E zuständig. Sie wird bei uns vom Fachberater Seelsorge Pfr. Andreas Erstling organisiert. Im Bereich der Einsatznachsorge gibt es darüber hinaus das Nachsorgeteam Schwaben. Das sind Feuerwehrler aus ganz Schwaben, die eine Zusatzfortbildung absolviert haben und jetzt sogenannte „Peers” sind. Das Nachsorgeteam Schwaben spezialisiert sich vor allem auf Maßnahmen, bevor etwas Größeres passiert. In Studien wurde nämlich festgestellt, dass durch das Wissen über bestimmte Reaktionen des Körpers, einige dieser Reaktionen schon abgeschwächt werden können. Außerdem wird einem in diesen Informationsveranstaltungen erzählt, was man tun kann, wenn man doch einmal aus einem Einsatz belastet herauskommt. Dazu gibt es auch Fortbildungsveranstaltungen für die Wehren auf Landkreisebene.

6 Es ist also sinnvoll, sich auch schon im Vorfeld mit der PSNV auseinander zu setzen?

Auf jeden Fall. Das Wissen im Vorhinein, dass der Körper auf eine außergewöhnliche Belastung anders reagiert als man es gewohnt ist, ist bereits sehr erleichternd.
Feuerwehrler befinden sich doch öfter in Situationen, die außerhalb der Erfahrungsnorm liegen. Man erlebt einfach mehr als „Nicht-Feuerwehreinsatzkräfte“. Dadurch muss man nicht nur lernen wie man richtig mit Schere und Spreizer umgeht, sondern auch, wie man die vielen Eindrücke gut verarbeiten kann.

7 Wir setzen uns nach jedem Einsatz im Feuerwehrhaus zusammen – reicht das nicht aus?

Das ist schon mal sehr gut. Nach einem Einsatz sollte man bei Möglichkeit nicht gleich weiterrennen, sondern noch kurz beieinander bleiben. So kann man „Dampf“ ablassen, dem anderen erzählen, was man selbst beim Einsatz gemacht hat, erfahren, was die anderen gemacht haben und sich einfach noch ein bisschen Zeit nehmen.
Die Eindrücke, die jeder Feuerwehrler im Einsatz gesammelt hat, müssen erst einmal ihren Platz finden. Dazu ist das miteinander reden sehr hilfreich.

8 Wie kann ich so ein „Peer“ werden?

Natürlich muss man aktive Einsatzkraft sein. Außerdem muss man schon ein paar Jahre Erfahrung mitbringen.
Unabdingbar ist auch die psychische Stabilität des Interessenten. Man muss für sich selbst die passenden Bewältigungsstrategien haben und diese auch einsetzen können.
Die Schulung selbst findet an der Staatlichen Feuerwehrschule in Geretsried oder über die Seelsorge in Feuerwehr und Rettungsdienst für den Regierungsbezirk Schwaben statt.
Infos dazu bekommt ihr auch bei:
↗ andreas.erstling@elkb.de

Sehen, was andere nicht sehen!

Wärmebildkamera – mit Infrarot Warmes sichtbar machen

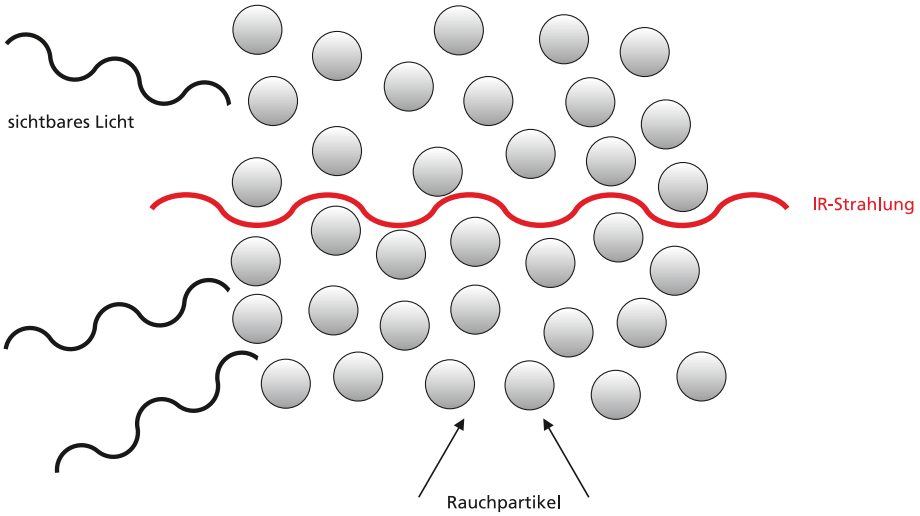


Abbildung 1: Durchdringung von Rauchpartikeln mittels sichtbaren Licht bzw. IR-Strahlung.

Wie funktioniert eine Wärmebildkamera? Die Antwort „... da drückt man auf den roten Knopf, dann schaltet sich das Ding ein und man kann dann gucken...“ ist schon mal gut, aber leider nicht vollständig. Eine Wärmebildkamera nutzt ein physikalisches Gesetz aus. Jeder Körper, der eine Temperatur von >0 Kelvin, also eine Temperatur größer dem absoluten Nullpunkt von – 273,15 °C aufweist, sendet Wärmestrahlung aus.
Diese Wärmestrahlung ist energieärmer als sichtbares Licht, man spricht auch von Infrarotstrahlung, die für den Menschen ungefährlich und nicht sichtbar ist. Die Infrarotstrahlung ist für den Menschen auch lebensnotwendig, denn trifft Infrarotstrahlung auf einen Körper, so wird sie, einfach gesagt, absorbiert und in Wärme umgewandelt. Ohne die Infrarotstrahlung der Sonne, wäre die Erde nur ein „Klumpen Eis“.
Menschen sehen die Infrarotstrahlung nicht, sie können sie eigentlich nur als Wärme spüren. Eine Wärmebildkamera kann nun diese für den Menschen unsichtbare Infrarotstrahlung sichtbar machen.

Ein weiterer „Vorteil“ der Infrarotstrahlung ist die relativ hohe Unabhängigkeit gegenüber Rauchpartikel. Während sichtbares Licht mit seiner kürzeren Wellenlänge durch die Rauchpartikel durch Ablenkung oder durch Absorption blockiert wird, kann die Infrarotstrahlung diese „durchdringen“ (siehe Abbildung 1).
Eine Wärmebildkamera kann nun diese Infrarotstrahlung detektieren und macht sie auf einem Bildschirm sichtbar. Die Wärmebildkameras von Feuerwehren messen in der Regel nicht die absolute Temperatur eines Körpers, sondern die relative Temperatur. Ganz einfach ausgedrückt: Kalte Stellen sind am Bildschirm dunkel, warme/heiße Stellen sind hell wiedergegeben. Und je wärmer der Körper ist, desto heller ist auch das Abbild auf dem Bildschirm (siehe Abbildung 2).
Die Verwendungsmöglichkeiten einer Wärmebildkamera sind für die Feuerwehr vielfältig! Anbei nur einige Beispiel für ihre Einsatzmöglichkeit.

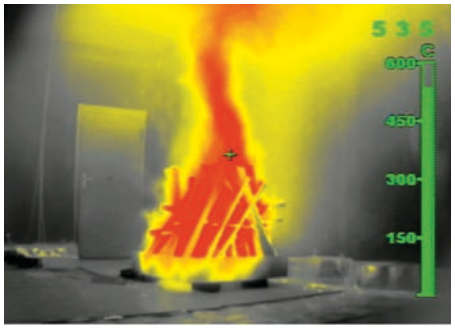


Abbildung 2: Wärmebild im Hochempfindlichkeitsmodus.

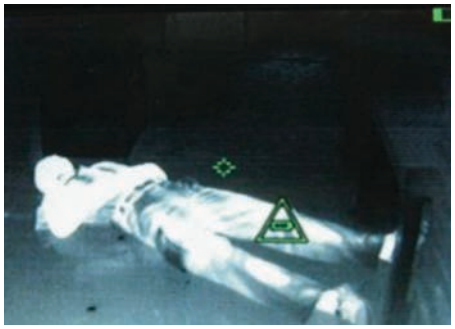


Abbildung 3: Wärmeabstrahlung einer Person.

Ihre große Liebe hat 4 Wände und 2 Etagen!
VERSICHERUNGSKAMMER BAYERN
Ein Stück Sicherheit.
Ihr Zuhause gibt Ihnen das Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit. Wir schützen, was Ihnen rund um Ihr Zuhause wichtig ist.
Lassen Sie sich jetzt beraten!
JETZT BERATEN LASSEN! VERSICHERUNGEN RUND UMS HAUS
Versicherungsbüro Bernd Müller
Lessingstraße 23 · 89250 Senden
Tel. (0 73 07) 55 59 · Fax (0 73 07) 3 38 64 · info@bmueller.vkb.de

Personensuche und -rettung

Bei der Suche nach Personen macht man sich eine hervorragende Eigenschaft des Menschen aus, nämlich seine Körperwärme. Die ist mit ca. 37 °C von der Wärmebildkamera deutlich von der Umgebung zu unterscheiden (siehe Abbildung 3).
In den USA wurde in Feldversuchen untersucht, um wieviel schneller vermisste Personen durch die Anwendung von einer Wärmebildkamera gefunden werden können. In der Tat reduziert sich die Suchzeit um über 70 Prozent von knapp sieben Minuten auf ca. zwei Minuten. Minuten, die ein Leben retten können!

Brandherdsuche und -bekämpfung

Auch bei der Brandherdsuche hat man durch die Anwendung einer Wärmebildkamera einen Zeitgewinn, der nicht zu unterschätzen ist. Bei der Brandherdsuche reduziert sich die dafür notwendige Zeit auf knapp die Hälfte (siehe Abbildung 4).
Auch kann die Effektivität einer Brandbekämpfung mittels Wärmebildkamera beurteilt werden. Werden helle Flächen am Bildschirm auch nach Löschwassereinwirkung nicht dunkler, dann ist entweder die Menge an Löschwasser zu gering, oder man verfehlt gänzlich das Angriffsziel (siehe Abbildung 5).

Gefahrguteinsatz

Auch bei einem Gefahrguteinsatz kann eine Wärmebildkamera dienlich sein. So kann man die Ausbreitung von nicht wasserlöslichen Chemikalien auf Gewässern verfolgen und den Ausbreitungsort feststellen. Füllstände von Behältern oder Tanks sind ebenfalls mit der Wärmebildkamera ermittelbar, ebenso die Temperatur einer Gasflasche (siehe Abbildung 6).

Einsatzgrenzen der Wärmebildkamera

Die Wärmebildkamera kann vieles, aber nicht alles. So kann man definitiv nicht durch Wände blicken. Auch ist z.B. Glas für die IR-strahlung undurchlässig, es kann in diesem Fall wie auch bei Metalltüren, Blechbehältern oder Fliesen zu Spiegelungen und somit zu Fehlinterpretationen kommen. Beeinträchtigungen in der Auswertung von Bildern sind auch bei viel Wasserdampf oder dichten Rauchpartikeln möglich. Es gehört somit eine gewisse Erfahrung dazu, die Wärmebildkamera richtig anzuwenden und die Bilder auszuwerten.
Wärmebildkameras sind aus dem Einsatzleben einer Feuerwehr nicht mehr wegzudenken. Ob Brandeinsätze, Personenrettung, technische Hilfeleistung oder bei Gefahrguteinsätzen, Wärmebildkameras unterstützen die Feuerwehr bei ihren Aufgaben Leben zu retten und den Sachschaden so gering wie möglich zu halten.
Wärmebildkameras retten Leben, da vermisste Personen im gitfigen Brandrauch deutlich gefunden und somit gerettet werden können. Aber auch die Gefahr für Einsatzkräfte wird reduziert, da z.B. Durchzündungen rechtzeitig erkannt werden können.
Wärmebildkameras ermöglichen ein effizienteres Abarbeiten von Einsätzen, da z.B. Glutnester schneller entdeckt werden können und heiße Brandstellen zielsicher aufgespürt und gelöscht werden können.
Wärmebildkameras vermeiden Schäden, da durch deren Einsatz die Brandausweitung frühzeitig gestoppt werden kann und auch durch den gezielten Einsatz von Löschmitteln der Löscherfolg deutlich erhöht wird.

Dr. Michael Ebner,
Leiter Gefahrgutzug Landkreis Neu-Ulm,
KBM Gefahrgut/Strahlenschutz

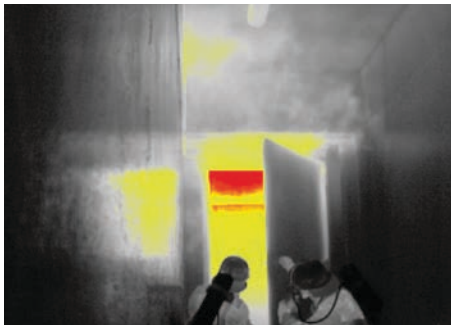


Abbildung 4: Nach Öffnen der Türe lassen sich die heißen Rauchgase sehr gut erkennen.

Abbildung 5: Der Löschstrahl ist als dunkler Bereich zu erkennen.

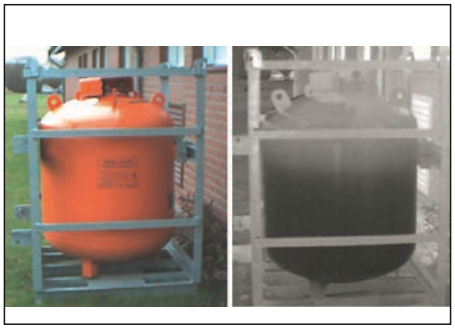


Abbildung 6: Behälter mit Gefahrgut. Mit der Wärmebildkamera ist sehr gut die 3/4-Füllung des Behälters erkennbar.

WIR PLANEN UND FERTIGEN FÜR SIE
● Aluminiumkonstruktionen
● Fassaden n Fenster
● Sonderkonstruktionen
● Lichtdächer ● Türen
● Wintergärten
● Brandschutz
Dietschstr. 5 · 89264 Weißenhorn
Tel. 0 73 09/96 18-0 · Fax 96 18-10
www.schuler-mb.de
SCHULER METALLBAU

Getränkemarkt + Mosterei
GERHARD HILLER
Rudolf-Diesel-Straße 7
89284 Pfaffenhofen
Telefon 07302/4864

Das Hundertjährige Licht

Livermore's Centennial Light Bulb
Bild: www.centennialbulb.org

Fire Department Livermore – Station 6
Bild: www.centennialbulb.org

Livermore ist eine Stadt in Alameda County im U.S. Bundesstaat Kalifornien mit ca. 81.000 Einwohnern. In der Feuerwache 6 von Livermore gibt es eine Besonderheit, die auch im Guinness Buch der Rekorde aufgenommen wurde. Seit über 100 Jahren verrichtet dort eine mundgeblasene Glühbirne ihren Dienst. Seit dem 8.6.1901 leuchtet diese Glühbirne für die Feuerwehr. Die Feuerwache war damals noch im Erdgeschoß des Rathauses in der L Street untergebracht.

Damit die Feuerwehrmänner bei nächtlichem Alarm nicht erst Kerosinlampen anzünden mußten, um ihre Ausrüstung zu finden, überreichte Dennis Bernal, der Besitzer des örtlichen Elektrizitätswerks „Livermore Power and Light Co." diese Glühbirne an die Feuerwehr. Seitdem gibt es nur wenige Momente, an denen die Glühbirne nicht leuchtete.
Im Jahr 1903 wechselte die Lampe dann zu der neuen Feuerwache 1 in Livermore und überlebte auch dessen Renovierung im Jahre 1937. Hier war die Glühlampe für ca. eine Woche außer Betrieb. Bereits im Jahr 1972 erkannte man die Besonderheit dieser Glühlampe. So wurde sie als die „älteste leuchtende Glühbirne der Welt" in das Guiness Buch der Rekorde aufgenommen. Diesen Rekord hält sie heute noch.
Als 1976 der Neubau der Feuerwache 6 in der East Avenue fertig gestellt war, wurde die Glühbirne mit einer großen Polizei- und Feuerwehreskorte und den größtmöglichen Sicherheitsvorkehrungen (in einer Styroporbox, festgeschnallt auf dem Vordersitz eines stabilen Pic-Ups) unter den gestrengen Augen des damaligen Feuerwehrchefs Captain Kirby Slate an ihre neue Arbeitsstelle gebracht. Seitdem hängt sie in fünf Meter Höhe knapp unter der Decke der Fahrzeughalle an einem dünnen Kabel und leuchtet mit vier Watt bescheiden aber kontinuierlich vor sich hin. Seit 1976 auch an einer eigenen Stromquelle, um sie vor Stromausfällen zu schützen.
Der letzte Ausfall war 2003 bei der die Glühbirne wegen Totalausfall der Stromversorgung für ca. 9 ½ Stunden erlosch.
Die Glühbirne war und ist auch heute noch ein Glücksbringer. Früher wurde die Glühlampe nach eingehendem Alarm von den Feuerwehrleuten gerne berührt bevor es zu dem Einsatz ging. Heute ist das Berühren der Glühlampe aber tabu! Natürlich will keiner derjenige sein, unter dessen Aufsicht die Glühbirne ihren Geist aufgibt.

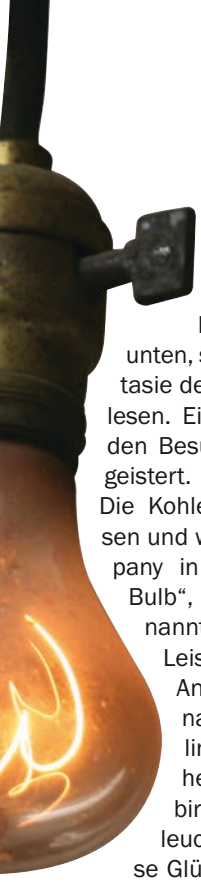
V-MARKT
einfach besser einkaufen

...für Sie in der Region verwurzelt!

V-Markt Weissenhorn
Herzog-Georg-Str. 1, Tankstelle u. Christl's Modemarkt
V-Markt Leipheim
Augsburger Str. 38, + Tankstelle
V-Markt Illertissen
Saumweg 19, + Tankstelle und Waschstraße
V-Markt Ulm
Im Blautalcenter, Bis zu 3 Std. kostenlos parken

HÖLLDOBLER GmbH
Abschleppdienst Pkw + Lkw Tag und Nacht
DKW + UTA und Service 24
Autokranverleih · Autowerkstatt · Überführungen
Im Auftrag des ADAC, AVD und aller Schutzbriefversicherten
89340 Leipheim
Ulmer Straße 11 · Tel. 08221/71986 · Fax 08221/71686
89233 Neu-Ulm
Lilienthalstraße 17 · Tel. 0731/7299672
89343 Jettingen-Scheppach
Siemensstraße 3 · Tel. 08225/307960

Montage & Dienstleistung
• Gerüst-Verleih
• Dachdecker-aufzug-Verleih
• Dachausbauten
• Holz-Terrassen
• Gartenhütten
• Innentüren
• Reparaturen
• Laminatböden
• Trockenbau
• Montage
Cem Savas · Witzighauser Straße 30 · 89269 Vöhringen/Illerberg
Telefon: 07306 - 9269 316 · Mobil: 0171 - 3594 601
WWW.ILLERTALSERVICE.DE



Betrachtet man die Lampe von unten, so läßt sich mit ein wenig Phantasie der glühende Draht wie ein „ON“ lesen. Ein netter optischer Effekt, der den Besuchern der Feuerwache 6 begeistert.

Die Kohlenfadenlampe ist mundgeblasen und wurde von Shelby Electric Company in Ohio hergestellt. Die „Light Bulb“, wie die Glühbirne auch genannt wird, hatte ursprünglich eine Leistung von 60 Watt.

An der U.S. Naval Academy in Annapolis wurde 2008 eine Zwillings-Glühbirne untersucht, um herauszufinden, warum die Glühbirne von Livermore heute noch leuchtet. Man nimmt an, dass diese Glühbirne von Prof. A. Chaillet zusammen mit der Shelby Electric Company in Ohio im Jahre 1897 entwickelt wurde. Die Qualität dieser Glühbirne war um einiges höher als die der Glühbirnen der Konkurrenz, also die von Thomas Edison. Das Drahtmaterial besteht aus Carbon, einem Halbleitermetall, also ein Material bei dem sich die elektrische Leitfähigkeit erhöht, wenn die Temperatur im Draht steigt. Weiterhin ist der Kohlefadendraht um einiges dicker, als die Leuchtmittel der Konkurrenz, bei denen Metallfäden aus Wolfram eingesetzt wurden. Trotzdem hat sich die offensichtlich langlebigere Glühbirne mit dem Kohlefaden wegen den höheren Herstellungskosten nicht durchgesetzt.

Auf der „Bulb-Cam“ der Feuerwache (www.centennialbulb.org) kann man einen Blick auf die Glühbirne werfen. Alle 30 Sekunden wird ein Schnappschuss von der leuchtenden Glühbirne ins Internet übertragen.

Aktive Glühbirnen mit Kohlefäden aus dieser Zeit sind heute sehr selten. Die wohl zweitälteste Glühbirne verrichtet seit dem 21.9.1908 ihre Arbeit im Palace Theatre in Fort Worth, Texas. Sie ist unter dem Namen „Palace Bulb” bekannt. Eine weitere Glühbirne, bekannt als „The Bulb” verrichtet ihr Werk in der Feuerwache Magnum, Oklahoma seit 1926. Die Glühbirne wird nicht geschont, d.h. sie ist im normalen, alltäglichen Gebrauch. Im Januar 2001 erlosch eine Glühbirne dieser Art, die 71 Jahre lang ihre Funktion erfüllte. Sie war in dem Waschraum der „Martin & Newby Electrical Shop“ in Ipswich, England installiert

Die „Livermore Centennial Light Bulb“ kann jeder besichtigen. Eine Gelegenheit, die man sich bei einer Amerikareise nicht entgehen lassen sollte. Der Zugang ist kostenlos und eine Führung garantiert, solange ein Feuerwehrmann der Feuerwache Lifermore Station 6 anwesend ist. Ansonsten kann man sich auch unter der Nummer (925) 454-2361 anmelden.

Adresse: Livermore Fire Department Station 6, 4550 East Ave., California 94550

Livermore's Centennial Light Bulb – „ON“.
Bild: www.centennialbulb.org

seit 1844

BRAUEREI BIBERACH

Weißenhorner Straße 24 · 89297 Roggenburg-Biberach
Tel. 0 73 00/303 · Fax 0 73 00/9 22 76 57
info@brauerei-biberach.de · www.brauerei-biberach.de

BIBERACHER BIERSPEZIALITÄTEN
in der altbewährten Bügelverschlussflasche ...
... ein Genuss.

...Ihr Raiffeisen-Markt
für Landwirtschaft, Haus, Garten, Getränke und
Getreide
von der Region – für die Region ...auch in Ihrer Nähe!
www.raiffeisen-ware-irg.de
ALTENSTADT 08337/10330 · BABENHAUSEN 08333/1846
Feuerbällchen® zum Anzünden von: Kachelofen Kamine Herde Grill
Feste Brennstoffe Holzpellets

Modellbau Straub Inh. Elke Straub-Maurer
Modellbau und Kunststofftechnik
Wir fertigen Modelle für Gießerei, Formen bzw. Werkzeuge zur Kunststoffverarbeitung aus Holz, Kunstharzen und Aluminium, Formteile aus Epoxid · Polyester · Polyurethan als Laminat-, Preß- und Gießteil…vom Prototyp bis zur Serie
Germanenstraße 5 · 89250 Senden · Tel. 07307/94710 · Fax 9471-20
straub.modellbau@t-online.de

AUTOKONTOR BAYERN
Der professionelle Dienstleister für Ihre Fahrzeugflotte
Autokontor Bayern GmbH
Lehmgrube 1 · 89290 Buch
Tel. 0 82 82/99 50-0 · Fax 0 82 82/99 50-99
www.autokontor-bayern.de

Hast Du Müll und Dreck, Zäpfler fährt es weg.
Rohprodukte
Schrott
Metalle
Containerdienst
Zäpfler

GRANZ
Kälte · Wärme · Klima

GRANZ. Und die Temperatur stimmt.
Ihre Spezialisten für Kälte-, Wärme- und Klimatechnik – seit 1979.

Beratung · Planung · Montage · Instandhaltung

Granz GmbH · 89264 Weißenhorn · Telefon 07309 3968 · www.granz-kaeltetechnik.de

nägele
Land- und Gartentechnik

• Beratung • Kundendienst • Verkauf • Ersatzteile

Georg-Wagner-Weg 32 89233 Neu-Ulm/ Pfuhl
Telefon 07 31/ 71 17 00 Fax 07 31/ 71 47 46
www.landtechnik-naegele.de

AVIZENA
AMBULANTER PFLEGEDIENST

Wiblinger Straße 26 · 89231 Neu-Ulm
Pflege und medizinische Versorgung
in den eigenen vier Wänden
Telefon 07 31/9 80 97 43
Vertragspartner
alle Kassen und Privat

BGNU

Gut und sicher wohnen
in einer starken Gemeinschaft

Baugenossenschaft Neu-Ulm eG · Luitpoldstr. 1 · 89231 Neu-Ulm
Tel. 0731/98 58 70 · Fax 0731/98 58 7-29 · www.bgnu.de

LEW

WIR DENKEN AN MORGEN.
SEIT MEHR ALS 110 JAHREN.

Die LEW-Gruppe – Ihr Partner für intelligente Energie
LEW Lechwerke · LEW Service & Consulting · LEW TelNet · LEW Netzservice · BEW Bayerische Elektrizitätswerke · EWL Elektrizitätswerk Landsberg · UWK Überlandwerk Krumbach · LVN

www.lew.de

Selbsttest:

Welcher Lösch-Typ sind Sie?

Bereits im Kindergarten lernt man, dass man die Feuerwehr rufen muss wenn es mal brennt. Doch wie genau löschen die Frauen und Männer der Feuerwehr den Brand? Na klar – mit Wasser! Oder gibt es da etwa doch einen Unterschied? Verhalten Sie sich im Falle eines Brandes richtig? Machen Sie den Test!

	Stimmt genau	Ich bin mir nicht sicher	Stimmt nicht
Immer wenn etwas verbrennt findet eine Oxidation statt.	◯ [C]	◯ [B]	◯ [A]
Bei mir kann nichts anbrennen, ich habe immer einen Eimer Wasser zum Löschen parat.	◯ [A]	◯ [A]	◯ [C]
Wenn ich einen CO_2-Löscher zuhause habe, dann kann ich ihn immer einsetzen.	◯ [A]	◯ [B]	◯ [C]
Brandklassen ABC? Ich bin mit meinem Wissen schon mindestens in der E(xperten)-Klasse.	◯ [A]	◯ [C]	◯ [B]
Das Wasser erstickt die Flammen beim Löschen.	◯ [A]	◯ [B]	◯ [C]
Bei einem Elektrobrand sollte man einen Kohlenstoffdioxidlöscher verwenden.	◯ [C]	◯ [B]	◯ [A]
Brennt es im Freien, dann muss man immer mit der Windrichtung zum Löschen beginnen..	◯ [C]	◯ [B]	◯ [A]
Löschschaum wird nur bei Flüssigkeitsbränden eingesetzt.	◯ [A]	◯ [B]	◯ [C]
Auch Feuerlöscher im privaten Haushalt sollten gewartet werden.	◯ [C]	◯ [B]	◯ [A]
Die Löschdecke sollte auf Grund der hohen Verletzungsgefahr nicht mehr eingesetzt werden.	◯ [C]	◯ [B]	◯ [A]
Wenn's brennt muss man immer erst die Feuerwehr alarmieren, bevor man eigene Löschversuche unternimmt..	◯ [C]	◯ [B]	◯ [A]
Brände löschen ist einfach. Es ist immer die selbe Technik.	◯ [A]	◯ [B]	◯ [C]
Wasser ist das perfekte Löschmittel und hat außer seiner elektrischen Leitfähigkeit keine Nachteile.	◯ [A]	◯ [B]	◯ [C]
Löschpulver kann zwar die Schleimhäute reizen, ist aber eigentlich ungiftig.	◯ [C]	◯ [B]	◯ [A]

Kreuzen Sie in der Liste spontan, ohne langes Nachdenken, die für Sie zutreffenden Antworten an.

Notieren Sie bitte, wie oft hinter Ihren Kreuzen ein A, B oder C steht.

A _____**x**

B _____**x**

C _____**x**

Die Auswertung finden Sie auf der nächsten Seite.

Farbe und Design sind Sache der FW, die Qualität ist wie schon seit 30 Jahren unsere Angelegenheit.

Ein beruhigendes Gefühl zu wissen, daß HF für Qualität und noch wichtiger die Sicherheit der Einsatzkraft verantwortlich ist.

Für die FW heißt das: hochwertige Markenqualität direkt vom Hersteller. Ohne Risiko, mit Garantie, mit Reparaturservice und einem Ansprechpartner, der seit 30 Jahren Feuerwehr-Einsatzkleidung produziert.

HF Sicherheitskleidung
85088 Vohburg, Neumühlstr. 12-14, e-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de

HF Sicherheitskleidung erhalten Sie im guten Fachhandel. Wir nennen Ihnen gerne den für Ihre Feuerwehr zuständigen Händler.

Testauswertung

Der Buchstabe mit der größten Häufigkeit entspricht Ihrem Feuerlösch-Wissensstand

Typ A

Gut, dass es die Feuerwehr gibt
Nein, ein großer Eimer Wasser ist nicht immer das richtige Löschmittel. Die Feuerwehr ist zum Löschen da, aber etwas mehr Eigenverantwortung wäre ratsam, wenn Sie verhindern wollen, dass aus einem kleinen Kerzenbrand ein Wohnungsbrand wird.

Typ B

Halbwissen kann gefährlich sein
Sie wissen, dass es unterschiedliche Löschmethoden und Feuerlöscher gibt, allerdings sind Sie noch unsicher, welche Löschmethode und welches Löschmittel für welche Brände verwendet werden soll. Informieren Sie sich am Besten bei Ihrer Feuerwehr vor Ort.

Typ C

Sie sind ein Löschprofi
Sie wissen genau was zu tun ist, wenn's brennt. Ein Feuerlöscher gehört in Ihrem Haus zur Standardausstattung. Natürlich wissen Sie auch, wann Sie besser auf Wasser zum Löschen verzichten sollten. Seien Sie weiterhin ein Vorbild für Ihre Freunde und Nachbarn.

Was brennt – und wie lösch' ich's?

Nicht immer kann mit Wasser gelöscht werden, auch wenn es das bevorzugte Löschmittel der Feuerwehren ist. Zuerst muss unterschieden werden, um welche Art von Brand es sich handelt. Nicht immer gibt es Glut und Flamme bei einem Brand. Je nach Stoffart kann es auch nur einen Brand mit Glut oder nur mit Flamme geben. Abhängig davon entscheidet die Feuerwehr vor Ort, welches Löschmittel sie zur Brandbekämpfung einsetzt.
Zuallererst unterscheidet man zwischen den unterschiedlichen brennbaren Stoffarten (siehe Tabelle) und wählt anschließend das geeignete Löschmittel aus.
Während brennbare Gase und Flüssigkeiten nur mit einer Flamme verbrennen, können feste Stoffe in allen drei Erscheinungsformen verbrennen. Wichtig ist zu wissen, dass Gase leichter oder schwerer als Luft sein können und dadurch zusätzlich zur Brandgefahr die Gefahr der Ansammlung (z. B. in Kellerräumen) besteht.

Brandstoff entfernen

Die einfachste Löschmethode klingt so landläufig, dass sie häufig vergessen wird. Damit etwas verbrennen kann, braucht es einen brennbaren Stoff. Wird dieser Stoff entfernt, dann kann es auch keine Verbrennung mehr geben und das Feuer erlischt. Dies lässt sich zum Beispiel anwenden, wenn ein Brand in einem Gefäß gerade erst entsteht und man dieses Gefäß ins Freie bringt, damit es nicht zu einer Ausbreitung des Brandes in geschlossenen Räumen kommen kann. Ebenfalls sinnvoll ist es, bei einem Elektrobrand das brennende Gerät schnellstmöglich von der Stromversorgung zu trennen. Leider ist der Brand bei Eintreffen der Feuerwehr meist schon fortgeschritten, weshalb diese Löschmethode von den Feuerwehrleuten nur selten verwendet werden kann.

Sauerstoffentzug

Die zweite Löschmethode lernt man ebenfalls bereits als Kind kennen – das Löschen mit Hilfe von Sauerstoffentzug, auch als Ersticken bezeichnet. Hier wird dem Stoff gezielt der Sauerstoff entzogen, bis das Mischungsverhältnis zwischen brennbarem Stoff und Sauerstoff nicht mehr ausreicht und der Brand erlischt.

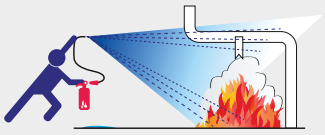
Brandklasse	Welche Stoffe brennen?	Welche Erscheinungsformen hat das Feuer?	Welches Löschverfahren wird angewendet?
Brände fester Stoffe	Holzkohle, Koks, Holz, Stroh, Papier, Kohle	Glut oder Glut und Flamme	Abkühlen oder Abkühlen und Ersticken
Brände flüssiger od. flüssigwerdender Stoffe	Benzin, Diesel, Alkohol, Teer, Kerzenwachs	Flamme	Ersticken
Brände von Gasen	Ergas, Acetylen, Propan, Butan (Flüssiggas)	Flamme	Ersticken oder Beseitigen
Brände von Metallen	Aluminium, Magnesium, Stahlwolle	Glut	Ersticken oder Beseitigen
Brände von Fetten	Öl, Fett	Flamme	Abkühlen und Ersticken

So nutzen Sie den Feuerlöscher richtig:

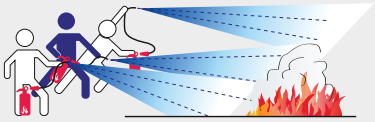
Feuer in Windrichtung angreifen

Flächenbrände von vorne beginnend ablöschen

Von unten nach oben löschen. Lediglich Tropf- und Fließbrände von oben nach unten löschen



Genügend Löscher auf einmal einsetzen – nicht nacheinander



Vorsicht vor Wiederentzündung

Grafik: © 112°-Medien

Abkühlen

Als dritte Löschmethode dient das Abkühlen des Stoffes unterhalb der Zündtemperatur, z. B. mit Wasser.

Eine Verbrennung, die nur durch eine Flamme in Erscheinung tritt, kann nur durch Ersticken gelöscht werden. Einen Brand mit Glut bekommt man hingegen nur durch Abkühlen in den Griff. Meistens findet die Feuerwehr im Einsatz Stoffe vor, die sowohl mit Flamme als auch mit Glut verbrennen. So brennt bei einem Zimmerbrand meistens nicht nur das Holz der Möbel, sondern auch Kunst- oder Schaumstoffe von Elektrogeräten und Polstermöbeln. Verursacht werden Zimmerbrände häufig durch einen Kurzschluss von Elektrogeräten oder durch unbeaufsichtigte Kerzen. Brennt eine Küche, dann kann neben den Möbeln und Küchengeräten auch Fett in Brand geraten. Hierbei sollte darauf geachtet werden, dass brennendes Fett niemals mit Wasser gelöscht werden darf. Ist man hingegen mit dem Pkw unterwegs, kann dieser in Folge eines Verkehrsunfalls oder durch einen technischen Defekt in Brand geraten. Auch hier verbrennen verschiedenste glut- und flammenbildende Stoffe. Bei einem Brand versucht die Feuerwehr immer zuerst die Glut zu kühlen, um das weitere Ausgasen des Stoffes zu verhindern. Wenn der brennbare Stoff keine weiteren Gase mehr bildet, erlöschen auch die Flammen.

rs

IHRE VERSICHERUNG VOR ORT
R+V
KARL WALL
Generalagentur der
R+V Versicherungsgruppe
Holzstraße 23a • 89233 Neu-Ulm-Pfuhl
Telefon (0731) 9716094 • www.wall.ruv.de

STIEL
Kachelofen · Kamine · Räucherschränke
... sichere Wärme
Wir heizen
Ihnen richtig ein ...
Besuchen Sie unsere Ausstellung!
Fa. Stiel, Daimlerstr. 12b, 89264 Weißenhorn, Tel. 07309 - 2244, www.kachelofen-stiel.de

FEUERLÖSCHER
GLORIA-Werksvertretung
Verkauf und Prüfdienst
aller Fabrikate
Walter W. Goller
Ringstraße 25 · 89081 Ulm-Lehr
Tel. 0731/151894-12 · 0731/151894-20

Poleschner
Feuerschutz
VULKAN Vertretung
Beratung, Verkauf, Reparatur, Wartung für
Brandschutzeinrichtungen
Löschgeräte, Schutzschränke, Hydranten
Prüf- und Fülldienst
Ersatzteile für alle Fabrikate
Thalfinger Straße 5
89275 Elchingen
Telefon 0 73 08/29 37
Telefax 0 73 08/26 00
www.poleschner.de
info@poleschner.de

Wer gerne im Team arbeitet, fühlt sich in unserer Gemeinschaft wohl.

www.lfv-bayern.de

Freiwillige Feuerwehr
Dabei sein gibt alles!

112

www.frauen-zur-feuerwehr.de

Rauchmelder

Das müssen Sie wissen

Die meisten Personen sterben im Falle eines Wohnungsbrandes nicht durch das Feuer, sondern durch den Brandrauch. Bereits drei Atemzüge reichen aus, um tödlich zu sein! Vor allem Nachts ist die Gefahr des Erstickungstodes enorm. Schläft der Mensch, dann ruht auch dessen Geruchssinn, weshalb er den Brandrauch meistens nicht mehr rechtzeitig wahrnimmt. Deshalb ist auch der Anteil der Brandtoten mit etwa 70 Prozent in der Nacht deutlich höher als unter Tags.
Rauchmelder verringern das Risiko einer Rauchgasvergiftung um ein vielfaches, da sie im Brandfall rechtzeitig einen Alarmton geben. Aus diesem Grund wurde bereits im Jahr 2000 die Kampagne „Rauchmelder retten Leben“ gestartet und auch die Politik wurde auf diese kleinen Lebensretter aufmerksam und hat eine Rauchmelderpflicht in Bayern eingeführt. *rs*

- Einbaupflicht in Neu- und Umbauten seit Januar 2013
- Empfehlung: CE--Zeichen inkl. Prüfnummer und „EN 14604“
- Mieter bzw. Bewohner ist für Betriebsbereitschaft zuständig
- Die Rauchmelderpflicht ist in der Anwendungsnorm DIN 14676 festgeschrieben
- Einbaupflicht auch für alle bestehenden Gebäude ab 31.12.2017
- unabhängiges „Q“-Zeichen stellt erweiterte Qualitätsprüfung dar
- Muss-Installation: in allen Schlaf- u. Kinderzimmern sowie Fluren (die zu Aufenthaltsräumen führen)
- Zimmerbrände fordern jährlich ca. 600 Todesopfer in Deutschland
- Empfohlene Installation: Rauchmelder in allen Räumen (auch Keller und Dachboden) – außer Küche und Badezimmer
- 6.000 Menschen erleiden teils schwere Verletzungen durch Wohnungsbrände
- 85 dB(A) Alarmton (Mindestlautstärke)
- über vier Milliarden Euro Sachschaden durch Brände in Deutschland jedes Jahr
- Wiederkehrendes Warnsignal – mind. 30 Tage bevor ein Batterietausch notwendig wird
- 13 Bundesländer haben eine Rauchwarnmelderpflicht für private Wohnräume
- Testknopf zur Funktionsprüfung
- §46 der Bayerischen Bauordnung (BayBO) für Wohnungen regelt Rauchmelderpflicht

„Dunkel war's, der Mond schien helle …“

Das richtige Verhalten bei einem flächendeckenden Stromausfall

Das Radio schweigt, der Fernseher und die Kaffemaschine gehen nicht. Warm duschen ist unmöglich, die Wohnung kühlt allmählich aus, dafür wird es im Kühlschrank und der Gefriertruhe warm. Handy und Computer? Gehen zwar noch an, bleiben aber offline, weil der Router nicht mag. Und: Sobald die Sonne verschwunden ist, wird es dunkel. Sie ahnen es: Das alles und noch viel mehr stünde uns bevor, sollte der Strom für längere Zeit ausfallen. Zum Glück ist die Wahrscheinlichkeit gering, aber es kann ja nie schaden, sich ein paar Gedanken zu machen und vorbereitet zu sein.

Bayern hat eine sehr hohe Versorgungssicherheit. Ein Totalausfall ist somit unwahrscheinlich, aber nicht ausgeschlossen. Wenn durch Naturkatastrophen Stromleitungen unterbrochen werden, hilft leider auch kein Kraftwerk. Und sind wir mal ehrlich. Eine Stunde Stromausfall macht uns noch keine Schwierigkeiten. Aber auf mehrere Tage ohne Strom ist keiner von uns vorbereitet! Während Krankenhäuser, Polizei und Feuerwehr mit Notstromaggregaten ausgestattet sind und somit eine unterbrechungsfreie Stromversorgung von mindestens 24 Stunden gewährleistet ist, schaut es in privaten Haushalten doch sehr düster aus.

Für jede Ebene des Stromnetzes gibt es jedoch Notfallpläne, so auch für den lokalen Niedrigstrombereich. Es wird dabei ein Stab gegründet, bestehend aus den Behörden, dem THW, der Polizei und der Feuerwehr. Bei länger anhaltenden Stromausfällen werden die Feuerwehren der betroffenen Gemeinden über die Integrierte Leitstelle (ILS) alarmiert. Diese besetzen die Gerätehäuser, welche über Funk und Notstrom verfügen. Die Kommunen richten weiterhin Anlaufstellen ein, an die Sie sich im Notfall wenden können. Hinweise und Informationen erhalten Sie über das Radio.

Informationen

Sie können alles zum Thema Stromausfall gerne in folgenden Literaturstellen nachlesen:

- **Ratgeber** für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen – Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe
  1. Auflage; August 2013
  D. Struckmeyer

- **Stromausfall –**
  die unterschätzte Gefahr
  ↗ www.stromtip.de (2009)

Anbei eine kleine Empfehlung für das richtige Verhalten bei einem Stromausfall:

1. Ruhe bewahren!

Es bleibt Ihnen eh nichts anderes übrig. Ein Stromausfall ist aber erst mal KEIN Notfall, d. h. ein Anruf bei der Polizei oder Feuerwehr unter der Notrufnummer 110 oder 112 bringt Ihnen den Strom auch nicht wieder zurück. Halten Sie daher die Notrufnummer frei! Ist jedoch mit einem Stromausfall ein Menschenleben in Gefahr, z. B. durch die Unterbrechung von stromabhängigen und damit lebensnotwendigen medizinischen Geräten, dann holen Sie, solange es noch geht, über 112 Hilfe herbei.

2. Elektronische Sicherheit

Stellen Sie sicher, dass alle elektrischen Geräte ausgeschaltet sind, von denen bei Rückkehr der Stromversorgung Gefahr ausgehen kann, z. B. Herd, Bügeleisen, Heizlüfter, elektrische Werkzeuge, etc. Mit einem kleinen Notstromaggregat (ca. 100 Euro im Baumarkt) können Sie unempfindliche Geräte mit Strom versorgen, wie z. B. einen Wasserkocher, einen kleinen Heizlüfter oder eine Kabellampe. Aber Vorsicht! Diese Notstromaggregate sind benzinbetrieben und erzeugen Abgase. Aus diesem Grund müssen diese Notstromaggregate im Freien aufgestellt und betrieben werden.
Empfindliche Geräte wie z. B. Fernseher oder PC sollten generell abgestellt werden. Billige Notstromaggregate haben keine Spannungskonstanz und können somit empfindliche Geräte beschädigen. Beim Wiederanstellen der Stromversorgung kann es weiterhin zu Spannungsspitzen kommen, die ebenfalls empfindliche Geräte schädigen,

3. Notfallbeleuchtung

Zur Sicherstellung einer Notbeleuchtung sollten Sie an allen Plätzen in Ihrer Wohnung, in der Sie sich häufig aufhalten, eine Taschenlampe bereitstellen. Haben Sie auch immer eine ausreichende Menge an Ersatzbatterien an der Hand! Oder Sie besorgen sich kurbelbetriebene Taschenlampen. Nach 60 Sekunden kurbeln haben Sie dann Licht für zehn Minuten.
Kerzen sind eine sinnvolle Anschaffung zur Beleuchtung von Räumen. Kaufen Sie hierzu am besten große Kerzen mit langer Brenndauer. Dazu natürlich das notwendige Material zur Entzündung von Kerzen, also Zündhölzer oder Feuerzeuge.

4. Kommunikation

Beschaffen Sie sich am besten ein batteriebetriebenes Radio. Es gibt auch Radios, die Kurbel betrieben sind. Nur über ein Radio können Sie über Informationen der Behörden informiert werden. Alternativ können Sie auch das Autoradio betreiben. Aber bedenken Sie, Ihre Autobatterie hat auch nur eine gewisse Kapazität.

5. Wärme

Wenn Sie einen Holzofen und genügend Brennholz haben, dann ist das sehr von Vorteil. Ansonsten sollten Sie noch genügend Decken zu Hause haben. Heizlüfter, betrieben über Notstromaggregate, sind ebenfalls eine sehr gute Alternative.

6. Wasserversorgung

Haben Sie immer einen Vorrat an Trinkwasser im Haus. Egal ob es das billigste in Plastikflaschen ist oder hochexklusives Wasser. Hauptsache es ist trinkbares Wasser! Stimmen Sie die Menge mit Ihren Gegebenheiten ab und vergessen Sie die Hygiene nicht (Waschen, Spülung etc.)

7. Nahrungsmittel

Wenn Sie nicht gerade einen Campingkocher auf Gasbasis haben, dann empfiehlt es sich, einen Nahrungsvorrat anzulegen, den man auch kalt verzehren kann, wie z. B. Dosenfisch, Knäckebrot, Kekse, etc.

8. Allgemein

Stimmen Sie den Bedarf an Vorräten und die Maßnahmen auf die vorgegebene Situation ab. Ein Junggeselle kann vielleicht mit einem Kasten Bier und fünf Packungen Chips ohne Probleme zwei Tage auskommen. Anders ist es bei Familien mit Säuglingen, Kleinkindern oder kranken Personen.
Vergessen Sie nicht die Langeweile von Kindern! Beraubt von Facebook, Whats App, Minecraft und sonstigem ist auf einmal eines zu viel da: Zeit! Und da die Stereoanlage und der Fernseher auch nicht mehr funktionieren, wird schnell klar, eine „Langweiligkeitskrise“ ist auf dem Vormarsch. Altbewährte Spiele wie z. B. „Mensch ärgere Dich nicht“ helfen, die Zeit zu überbrücken. Sie werden überrascht sein, wie viel Spaß solche alten Spiele noch machen können. Oder wann haben Sie sich mit den Kindern mal bei Kerzenschein zusammengesetzt und aus einem Kinderbuch vorgelesen?

Dr. Michael Ebner

KLAUS

© 112°-Medien – Autor/Illustration: Roland Prillwitz

Wussten Sie schon?

Feuerwehrfachbegriffe kurz erklärt:

Vorbeugender Brandschutz

Unter Vorbeugendem Brandschutz versteht man alle Maßnahmen, die einen Ausbruch eines Brandes verhindern. Der Vorbeugende Brandschutz umfasst verschiedene Ebenen, vom Einfamilienhaus bis zu ganzen Orten. Je nach Objekt haben verschiedene Maßnahmen Priorität.

Baulicher Brandschutz

Dieser umfasst die Unterteilung eines Gesamtobjektes in Brandabschnitte, die Brandbeständigkeit des Baumaterials und der Türen und Fenster.

Technischer Brandschutz

Darunter fallen die Errichtung von Steigleitungen, Brandmeldeanlagen, Anbringung von Feuerlöschern oder Wandhydranten oder auch örtlich gesehen die Bevorratung von Löschmittel, der Löschwasserversorgung und vieles mehr.

Organisatorischer Brandschutz

Dieser Punkt umschreibt die Bestellung von Brandschutzbeauftragten, Brandwarten, die Erstellung von Einsatzplänen und Brandschutzplänen.

Brandschutzunterweisung

Unter Brandschutzerziehung fällt die Schulung von Personen z. B. Mitarbeitern in einer Firma, öffentliche Feuerlöscherübungen etc. Aber auch die Brandschutzerziehung von Kindern in Schulen oder Kindergärten fällt unter diesen Punkt.

Abwehrender Brandschutz

Der abwehrende Brandschutz ist eine Aufgabe der Feuerwehr und bildet das Gegenstück zum vorbeugenden Brandschutz. Abwehrender Brandschutz ist alles, was die Feuerwehr unternimmt, wenn „das Kind in den Brunnen gefallen ist“, es also schon brennt. Es ist die Tätigkeit, die man primär mit Feuerwehr in Verbindung bringt.

ABC-Einsatz

Unter dem Begriff ABC-Einsatz werden alle Einsätze zusammengefaßt, bei denen atomare (radioaktive), biologische und chemische Gefahren das Leben von Menschen oder Tieren oder die Umwelt bedrohen. Aus Sicht der Feuerwehr handelt es sich bei den meisten dieser Einsätze um die sogenannten GSG-Einsätze (GSG = Gefährliche Stoffe und Güter), z. B. Unfälle mit Gefahrgut-Lkw.

Brandsicherheitswache

Eine Brandsicherheitswache dient dazu, einen möglichen Brand in seiner Entstehung zu bekämpfen.

Bei vielen Veranstaltungen oder in Theatern, kurz wo organisiert größere Menschenansammlungen stattfinden, kann eine Brandsicherheitswache vorgeschrieben werden. Zu den Aufgaben des Brandsicherheitsdienstes gehört es, auch vor Beginn und während der Veranstaltung, die Einhaltung allgemeiner Regeln des vorbeugenden Brandschutzes zu kontrollieren sowie eventuelle Auflagen zu beachten.

Brandwache

Als Brandwache oder Nachlöscharbeiten bezeichnet man die Anwesenheit der Feuerwehr, nachdem der Brand bereits gelöscht wurde. Die Brandwache soll ein Wiederaufflammen von verschiedenen Glutnestern verhindern, das unter Umständen durch Wetteränderungen, wie Aufkommen von Wind, ausgelöst wird.

Eiserner Vorhang (Theater)

Ein „eiserner Vorhang“ ist eine Brandschutzeinrichtung im Theater, die die Bühne brandtechnisch vom Zuschauerraum trennt. Eigentlich ist er kein Vorhang, sondern eine feste, feuerhemmende Trennwand, die rauchdicht schließen muss und zusätzlich durch eine Sprinkleranlage mit Wasser gekühlt wird.

In Österreich nach dem Brand des Ringtheaters in Wien seit 1882 gesetzlich vorgeschrieben, in Deutschland ist diese Vorrichtung nach vielen Theaterbränden seit 1889 auch Pflicht.

Der Vorhang, heute oft auch aus Glasfasergewebe und anderen Materialien, muss sich bei Bedarf in nur 30 Sekunden dicht schließen lassen. Die Einführung des eisernen Vorhangs im Theater markierte eine Wende im Theaterbau, es veränderte maßgeblich die Anforderungen an die Theatertechnik, musste doch eine große Wand an einem Stück noch oberhalb der Bühne Platz haben. Die großen Aufbauten über den Theaterdächern sind die äußeren Zeugen dieser Einrichtung. Doch nicht allein der eisernen Vorhang, auch die fortschreitende Elektrifizierung und eine Reihe von Sicherheitsmaßnahmen im Theater hat die Brandgefahr in Theatern verringert. Trotzdem blieb gerade der gut sichtbare „eiserne Vorhang“ als Inbegriff der undurchlässigen Trennung im allgemeinem Gedächtnis und Sprachgebrauch.

Elchingen - Das grüne „Tor“

Im Norden des Landkreises Neu-Ulm

Bild: Andrea Engel-Benz

Das grüne „Tor“ zum bayerisch-schwäbischen Donautal ist die Gemeinde Elchingen im Landkreis Neu-Ulm. Gäste finden in den idyllisch zwischen Donau und Südhang der Schwäbischen Alb gelegenen Ortsteilen Thalfingen, Unter- und Oberelchingen hervorragende Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten mit ausgezeichneten Rad- und Wanderwegen. So führen der Donau-Radweg oder eine Etappe des Jakobswegs durch Elchingen.

Der Sieg der Truppen Napoleons unter dem Kommando von Marschall Ney über das österreichische Heer am 14.10.1805 ist als „Die Schlacht von Elchingen“ in die Annalen der Geschichte eingegangen. Elchingen ist aus diesem Grund sogar im Triumphbogen in Paris verewigt. Auf dem „Historischen Pfad“ können Besucher auf den Spuren Napoleons wandeln. Start ist beim Parkplatz „Napoleonhöhe“ in Oberelchingen.

Napoleon zeigte sich bei seinem Besuch der Elchinger Klosterkirche zwei Tage später überwältigt. „C’est vraiment le salon du Bon Dieu“ (Das ist wahrhaftig das Wohnzimmer des lieben Gottes) soll er beim Anblick der Kirche ausgerufen haben. Und das, obwohl die französische Armee die Kirche als Pferdestall missbraucht hatte.

Elchingen gehörte wie das Ulmer Benediktinerkloster Wiblingen in die Reihe der benediktischen Reformklöster und wurde Anfang des 12. Jahrhunderts gegründet. Das Ende der Benediktiner in Elchingen war schon vor dem Besuch Napoleons besiegelt. 1802 wurde der bayerische Kurfürst Max IV. Josef neuer Landesherr – der Besitz und sämtliche Rechte des Reichsstifts Elchingen gingen in Folge der Säkularisation an das Kurfürstentum Bayern über.

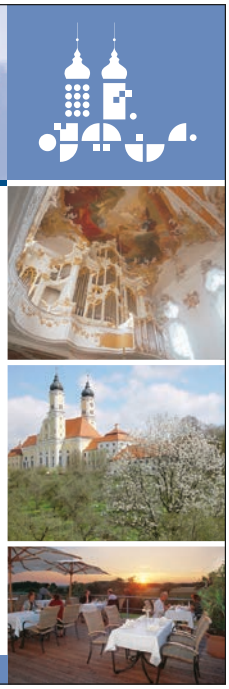
Bis 1840 wurde fast die gesamte, einst monumentale Klosteranlage abgebrochen. Aber nach wie vor thront die einstige Abtei- und heutige Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Peter und Paul majestätisch auf 530 Metern über dem Meeresspiegel über der Donau. Sie ist auch von der A 8 her von weitem zu sehen und unbedingt eine Stippvisite wert.

In den Jahren 1773 bis 1784 hat Stiftsbaumeister Joseph Dossenberger aus Wettenhausen (1720 bis 1785), ein Schü-

Kloster Roggenburg

- **Kirchen- und Klosterführungen** Tel. (0 73 00) 96 00 -0
- **Klostermuseum** Führungen, Tel. (0 73 1) 70 40 - 118
- **Klosterladen** Religiöse Literatur, Devotionalien, Klösterliche Produkte und Geschenke, Tel. (0 73 00) 92 19 27 50
- **Klostergasthof mit Hotel ***Superior** Schwäbische und internationale Küche, 25 Hotelzimmer, Räume für Familienfeiern und Tagungen, Tel. (0 73 00) 92 19 20
- **Kulturprogramm Roggenburger Sommer** Konzerte und Kunstausstellungen. Kartenreservierung und Führungen, Tel. (0 73 00) 96 11 -0
- **Bildungszentrum** 55 Zimmer, 120 Betten, 11 Seminarräume für Gruppen, regelmäßiges Kursprogramm, Veranstaltungskalender im Internet.

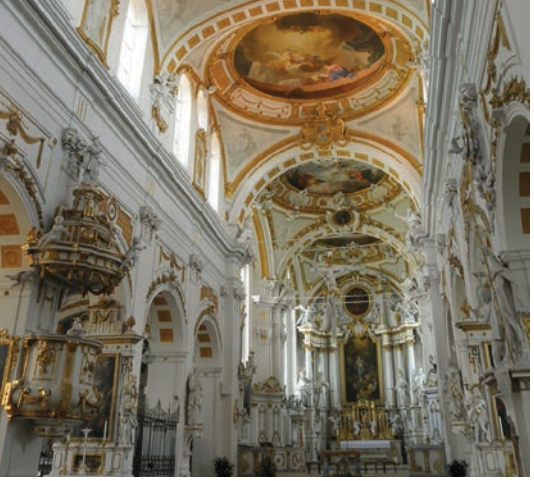
www.kloster-roggenburg.de



Wein Galerie Weißenhorn

Inh. Jutta Kempter
Kaiser-Karl-Str. 12a
89264 Weißenhorn
Tel. 07309 / 41722

Intern. Winzerweine
Liköre / Schnäpse
Prosecco / Sekt
Feinkostspezialitäten
Teesorten
Pralinen / Präsente
Kaffee / Espresso



ler von Dominikus Zimmermann, die Kirche im Stil des Frühklassizismus umgestaltet. Die Ausstattung des Langhauses sowie die Deckenfresken mit Szenen aus dem Leben Marias und des heiligen Benedikts übernahm der Trierer Hofmaler Januarius Zick (1730 bis 1797). In der ganz in Weiß und Gold gehaltenen, vornehm wirkenden Stiftskirche erinnern das Wappen des Abtes Robert Kolb am Chorbogen und die vielen Grabdenkmäler ehemaliger Äbte an die jahrhundertealte Wirkungsstätte der Benediktiner in Elchingen. Die Wallfahrt zur Schmerzhaften Muttergottes von Elchingen, deren Gnadenbild sich auf dem Altar im nördlichen Seitenschiff befindet, ist heute noch Anziehungspunkt für Wallfahrer, besonders am Tag des alljährlich stattfindenden „Hohen Umgangs“ am dritten Sonntag nach Pfingsten.

Einen wunderbaren Blick auf das Donautal hat der Besucher des Klostergartens, der nach alten Vorbildern neu angelegt wurde. Von einer Aussichtsplattform neben dem Klostergarten ergibt sich ein weiter Blick auf das grüne Donautal sowie auf das Ulmer Münster. Bei Föhnlage kann man sogar bis zu den Alpen sehen.

Die Geschichte lebendig werden lassen können Gäste mit der „Bayerisch-Schwaben-Lauschtour“ unter dem Titel „Klosterstille und Kanonendonner“. Start ist an der Klosterkirche. Sieben Hörstationen sind auf der rund 1,5 Kilometer kurzen Strecke verteilt. Alles, was man für die Lauschtour braucht, sind rund 45 Minuten Zeit und einen iPod, den man kostenlos und völlig unbürokratisch in der benachbarten Gaststätte Klosterbräustuben ausleihen kann. Die Lauschtour kann aber auch kostenlos als „App“ im „App Store“ oder auf „Google Play“ unter „Bayerisch-Schwaben-Lauschtour“ herunter geladen werden.

Freizeitspaß für die ganze Familie garantiert der Badesee am Meerholzweg in Unterelchingen, ausgestattet mit Steg und Badeinseln.

Text: Andrea Engel-Benz
Bilder: Landkreis Neu-Ulm

Informationen

Führungen:
Klosterkirche Oberelchingen:
Katholisches Pfarramt Oberelchingen
Telefon 0731/264362
pg.elchingen@bistum-augsburg.de

Alle Führungsangebote unter anderem auch Segway-Touren, sind auf der Internetseite der Gemeinde Elchingen unter ↗ www.elchingen.de zu finden. Dort ist auch eine Karte mit den ausgeschilderten Wander- und Radwegen veröffentlicht.

Weitere Infos:
Bürgerbüro im Rathaus
Tel. 0731/2066-0
info@elchingen.de

Landkreis Neu-Ulm –Tourismus
↗ www.landkreis.neu-ulm-tourismus.de
touristik@lra.neu-ulm.de

Napoleon in Elchingen: „Klosterstille und Kanonendonner“

„Elchingen“ – im Pariser Triumphbogen auf den Champs Élysées ist dieser Ortsname in Stein gemeißelt. Denn hier hat Napoleon 1805 eine seiner wichtigsten Schlachten gewonnen. Erleben Sie diese weltbewegende Schlacht – an den Originalschauplätzen rund ums ehemalige Kloster.
Außerdem zeigen wir Ihnen eine Kirche voller Symbolik, einen Klostergarten voller Raritäten und die Spezialität der Klosterbräustuben: eine Nackte, die auf dem Teller liegt. Lecker!

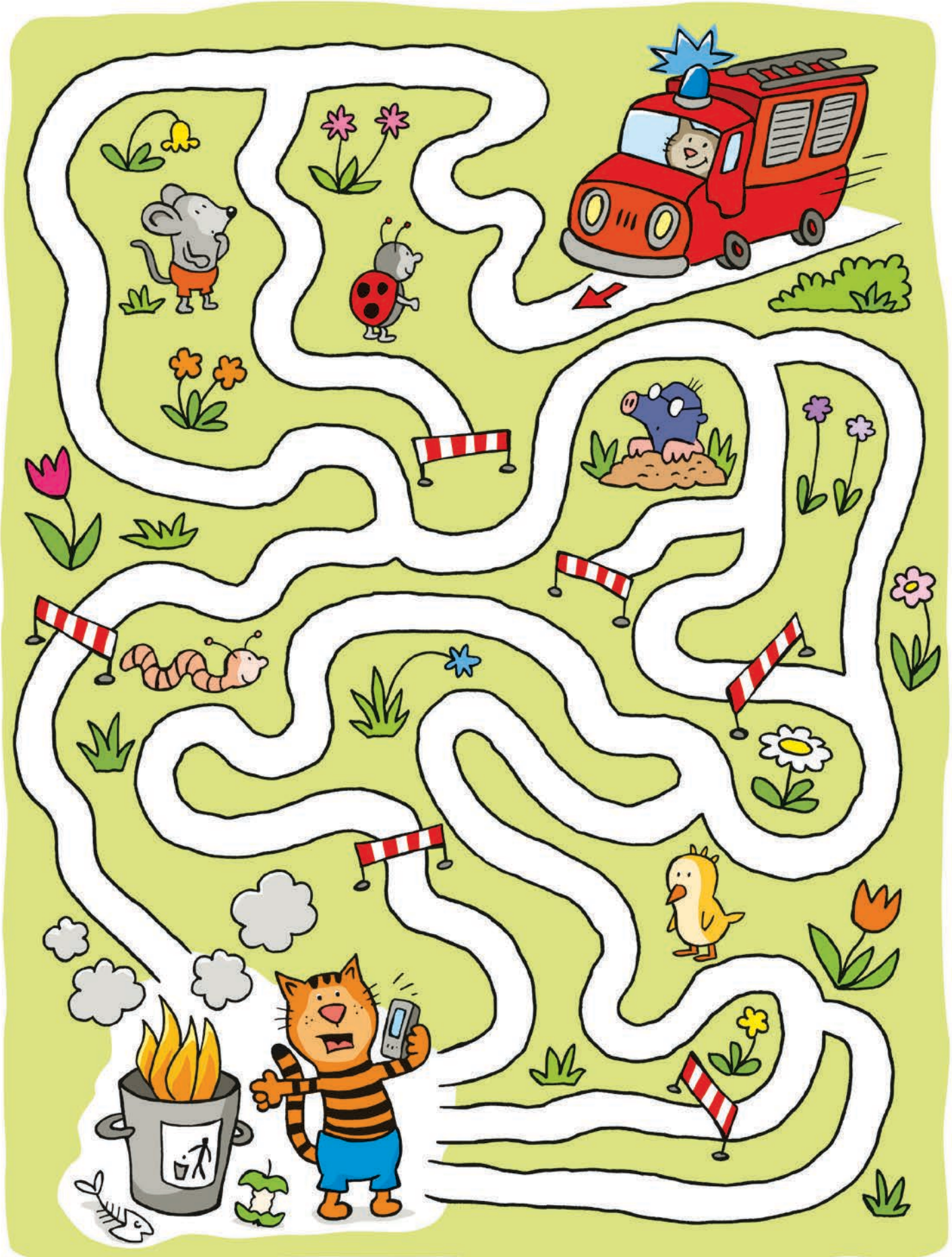
Streckenlänge: 1,5 Kilometer, Schwierigkeit: leicht
Gehzeit: ca. 45 Minuten

Vor Ort können iPods mit Kopfhörer oder tragbare Mini-Lautsprecher gemietet werden.
iPod-Verleihstation: Klosterbräustuben Oberelchingen,
Klosterhof 1, 89275 Elchingen

Zu finden ist die Lauschtour unter den Erlebnisangeboten auf ↗ www.bayerisch-schwaben.de/lauschtour.

Finde den Weg!

Huch, die Mülltonne brennt! Mieze Mimmi ruft den Notruf an.
Zeig der Feuerwehr schnell den richtigen Weg dort hin!



© 112°-Medien – Urheber/Illustration: Charlotte Wagner (www.wagner-illustration.de)

Die Lösungen findest du auf Seite 63.

Malwettbewerb:

Wie stellst du dir die Feuerwehr der Zukunft vor? Male uns deine Idee und schicke sie **bis zum 31. August 2016** per Post an:

112°-Medien
Taitinger Straße 62
86453 Dasing

Stichwort: Neu-Ulm

Mitmachen dürfen alle Künstler, die nicht älter als 8 Jahre sind.

Wichtig: Schreibe unbedingt deine Kontaktdaten und das Stichwort dazu, damit wir dich gegebenenfalls als Gewinner benachrichtigen können. Die Siegerbilder werden öffentlich vorgestellt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die besten drei Zeichnungen werden prämiert.

1. Preis:
Von **Playmobil** ein Feuerwehr-Leiterfahrzeug mit Licht und Sound. RC-fähiges Fahrzeug mit ausziehbarer Leiter, Blinklicht und zwei Feuerwehr-Sounds. Mit ausziehbaren Stützen und viel Zubehör. In der Fahrerkabine finden bis zu vier Figuren Platz.

2. Preis: Von **Playmobil** Feuerwehrmänner mit Löschpumpe

3. Preis:
Von **Ravensburger** „Die Feuerwehr“ und der „MAXI-Bilderspaß – Feuerwehr“ mit vielen spannenden Klappen und faszinierenden Bildern.

Die Gewinne wurden uns freundlicherweise von den Firmen Playmobil (www.playmobil.de) und Ravensburger (www.ravensburger.de) zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank!

Unsere Gewinner!

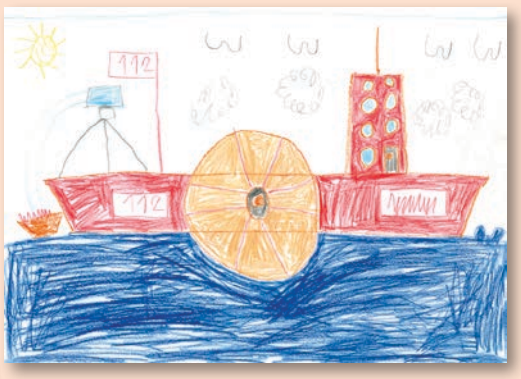
An dieser Stelle haben wir wieder die besondere Freude, unsere Gewinner aus dem letzten ***112°*** „Feuerwehren im Landkreis Neu-Ulm“ vorzustellen:

1. Platz

Agyalomaa Eto, aus Neu-Ulm
Klaus löscht einen Wohnungsbrand und rettet einen Menschen.

2. Platz

Jonas Scheit, 5 Jahre, aus Weißenhorn
Klaus arbeitet auf einem Feuerwehrschiff und löscht Brände auf hoher See.

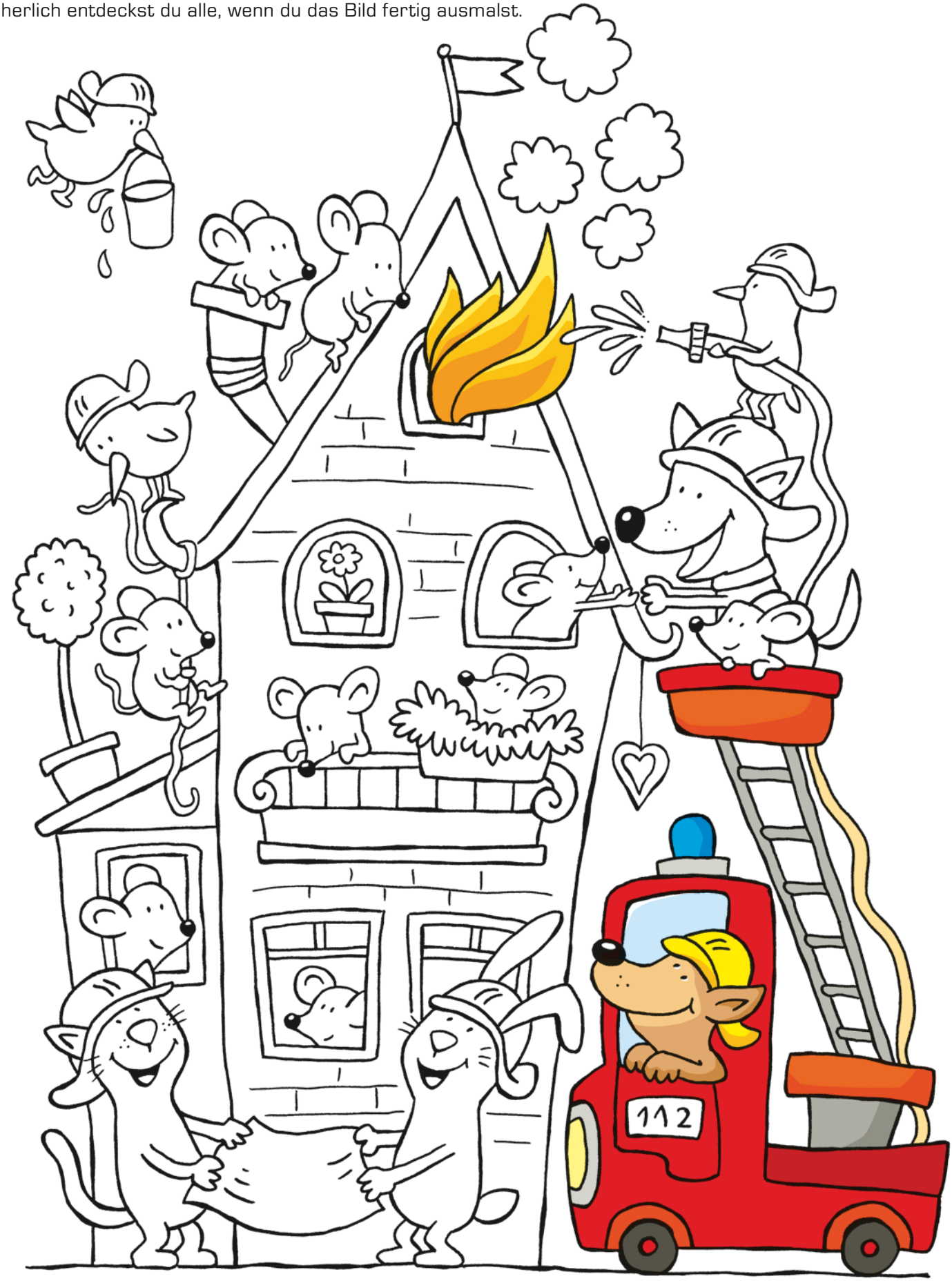


3. Platz

Lena, 6 Jahre, aus Neu-Ulm
In Klaus Traum löscht er ein brennendes Haus mit dem großen Einsatzfahrzeug.

Zähle deine Mäuse!

Feuerwehrhund Harry und seine Mannschaft retten alle Mäuse aus dem brennenden Haus.
Wie viele Mäuse bringen die tüchtigen Feuerwehrleute in Sicherheit?
Sicherlich entdeckst du alle, wenn du das Bild fertig ausmalst.



© 112°-Medien – Urheber/Illustration: Charlotte Wagner (www.wagner-illustration.de)

Die Lösungen findest du auf Seite 63.

Service wird bei uns großgeschrieben

Ihr Volkswagen Partner
Autohaus Burkhart GmbH & Co.KG
Memminger Straße 59/61 · 89257 Illertissen
Telefon (07303) 96200 · www.autohaus-burkhart.de

WOLLERIE
Wolle, Mode & Accessoires
Auer Straße 11 · 89257 Illertissen
Tel. 07303/9050486 · Fax 07303/9050487
kontakt@wollerie.de · www.wollerie.de

Die neuen Kataloge warten auf Sie!

Gotenstraße 2 – 6
89250 Senden
Tel.: 07307-804-0
Fax: 07307-804-500
info@esta.com
ESTA Absaugtechnik www.esta.com
ESTA pools & wellness www.esta-pools.de
Wir freuen uns auf Sie!

- Fenster und Türen aus Kunststoff
- Rolladen und Insektenschutz
- Fertigung und Montage

Häussler & Steinmetz GmbH
Marbacher Straße 56 · 89233 Neu-Ulm/Reutti
Telefon 07 31/72 11 60 · Telefax 07 31/7 52 72
E-Mail: Haeussler-Steinmetz@t-online.de
www.haeussler-steinmetz.de

Maucher
Grill-Imbiss · Stadt-Metzgerei
Party-Service · Geschenk-Ideen
Direkt-Werksverkauf, Von Helmholtzstraße 2, Tel. 07303/902665
Geöffnet: Montag bis Freitag 8 - 18 Uhr, Samstag 7.30 - 13 Uhr
Illertissen, Hauptstr. 28, Tel. 07303/ 2728, Fax 4 2756
Bellenberg, Bahnhofstr. 12, Tel. 07306/ 5138, Dorfladen Jedesheim

SÄGEWERK
HOLZHANDEL
HOBELWARE
PALETTEN / KISTEN
IPPC-BEHANDLUNG
TERRASSENDIELEN
WWW.DOPFERHOLZ.DE
HOLZ DOPFER
WERNER DOPFER
ZUR SÄGE 19 - 89299 UNTERROTH
FON 07343-261 - FAX 07343-251

3226
Qualität in Ihrer Nähe

Einfach konsequent:
Kompromisslose Qualität
zu dauerhaft niedrigen Preisen!
ALDI SÜD
www.aldi-sued.de

Spiel, Spaß und Spannung beim Jugendzeltlager in Prad

„Unter Donner und Blitz"

Dieser Titel einer Strauß-Polka könnte als Überschrift über dem Feuerwehr-Jugendzeltlager 2015 stehen, an dem 231 Anwärter/-innen mit ihren Betreuer/-innen teilnahmen.

Am 6.8. fuhren drei Doppeldeckerbusse nach Südtirol und wurden dort vom früheren Kreisjugendwart Martin Träger und seinem Vorauskommando empfangen. Nach dem Aufbau, dem Abendessen und einer Erkundung der Umgebung stand am folgenden Freitagvormittag eine „kleine Wanderung" auf dem Programm, wobei sich heraus stellte, dass dieser Begriff doch sehr verschieden aufgefasst werden kann. Ballspiele oder Baden im nahen Schwimmbad füllten den Nachmittag aus, wobei das ursprünglich geplante Tauzieh-Turnier wegen drohenden Gewitters ausfallen musste.

Dann ging es los: Schon um 19.00 Uhr musste der Kreisjugendwart, KBM Martin Hiller, den Befehl „Sturmsicherheit herstellen" ausgeben. Kurz nach 21.00 Uhr wurde der gesamte Lagerplatz evakuiert und alle Teilnehmer versammelten sich trocken unter dem Tribünendach des nahen Eisstadions. Von dort aus beobachteten alle, wie innerhalb von eineinhalb Stunden 50 Liter Regen pro Quadratmeter auf den Lagerplatz niederprasselten. Als sich das Wetter schließlich wieder beruhigte, besichtigte das Leitungsteam den Platz und stellte fest, dass nur ein Zelt nicht mehr bewohnbar war; die anderen waren zwar am Boden nass, konnten aber dank der darin aufgestellten Feldbetten problemlos weiter bewohnt werden. So kehrte eine halbe Stunde nach Mitternacht Nachtruhe ein. Die jungen Kameradinnen und Kameraden, deren Zelt nicht mehr brauchbar war, wurden zunächst in einem Notquartier untergebracht und am folgenden frühen Morgen nach Hause geholt.

Der Samstag brachte dann viel Sonne, die zum Trocknen der Kleidung und Schlafsäcke sehr willkommen war. Die folgende Lagerolympiade war von den Südtiroler Kameraden organisiert worden. Hier galt es, einen Leistungsmarsch nach Südtiroler Richtlinien mit sechs Stationen zu bewältigen: Marschieren im Gleichschritt, Erkennen der Südtiroler Dienstgradabzeichen, Benennen von Geräten und Armaturen, Kuppeln einer Schlauchleitung und Schlauchrollen auf Zeit und ein Kreiselspiel. Der Nachmittag war frei. Nach einem Lagergottesdienst am Samstagabend freuten sich alle über den Besuch zahlreicher Ehrengäste zum Lagerabend, darunter Kameraden aus Prad und vor allem unser Landrat Thorsten Freudenberger. Bei der Siegerehrung wurde bekanntgegeben, dass die Feuerwehr Aufheim den ersten Platz der Lagerolympiade erreicht hatte. Am Sonntagmorgen gab es nach dem großen Gruppenfoto ein Geburtstagsständchen für Küchenchef Martin Träger und nach dem Aufräumen und Abbauen wurde am frühen Nachmittag die Heimreise angetreten. Müde, aber um einige Erfahrungen reicher, kamen alle wieder gut zuhause an.

Verfasser: Martin Hiller/Redaktion: wis
Bilder: Martin Hiller, Jörg Strang, Carola Wechselberger

FEUERWEHR - SPERRZONE

Jugend bringt neue Ideen

Die neuen Feuerwehr-Jugendsprecher Lukas Münzenrieder und Bianca Schlotter (Stellvertreterin) im Interview.
Der Kreisfeuerwehrverband Neu-Ulm hat zwei neue Jugendsprecher. Seit Ende vergangenen Jahres bekleiden Lukas Münzenrieder (Illertissen) und seine Stellvertreterin Bianca Schlotter (Neu-Ulm, Holzschwang) diese Position. Was eigentlich ein Jugendsprecher so macht und wie die beiden ihre neue Aufgabe angehen wollen, verraten sie im folgenden Interview.

Bianca Schlotter, Lukas Münzenrieder, wer oder was hat Euch bewogen, die Position des (stellvertretenden) Jugendsprechers zu übernehmen?

Bianca Schlotter: Ich habe das Amt übernommen, da die Position neu belegt werden musste, und ich auch bei uns im Löschzug große Freude daran habe, mich um die Belange der Jugend zu kümmern.

Lukas Münzenrieder: Ich habe mitbekommen, dass dieses Amt frei wird und habe mich dann informiert was meine Aufgaben werden könnten. Ich habe für mich entschieden dass ich dieses Amt gewissenhaft ausüben kann, da ich gerne Verantwortung übernehme und bei der Organisation von Veranstaltungen mitwirke.

Was sind die Aufgaben des Jugendsprechers, was muss man sich darunter vorstellen und worin unterscheidet er sich vom Jugendwart?

Lukas Münzenrieder: Grundsätzlich sind Jugendsprecher das Bindeglied zwischen den Jugendlichen in der Feuerwehr und Jugendwart oder Kommandant. Es ist wichtig, mit den Jugendlichen und mit den Führungskräften in engem und gutem Kontakt zu stehen, um so alle Probleme ansprechen zu können. Der Jugendwart ist für die Aus- und Fortbildung der Jugendfeuerwehr zuständig, wobei der Jugendsprecher für den problemlosen Umgang untereinander ein offenes Ohr für alle hat, wenn das Verhältnis zwischen den Jugendlichen und dem Jugendwart nicht so optimal ist.

Bianca Schlotter: Falls es Probleme innerhalb der Jugendfeuerwehr gibt, stehe ich unterstützend den Jugendwarten zur Seite.

Wie stellt Ihr Euch die Zusammenarbeit, die Arbeitsaufteilung vor?

Lukas Münzenrieder: Ich bin zuversichtlich, dass ich durch das Amt in ein sehr kompetentes und kameradschaftliches Team gekommen bin. Meine Stellvertreterin und ich streben eine enge Zusammenarbeit an und werden uns die Aufgaben auch teilen.

Bianca Schlotter: Als stellvertretende Kreisjugendsprecherin stehe ich in erster Linie unterstützend den anderen Jugendsprechern und dem Kreisjugendwart zur Seite. Aber auch in den eigenen Reihen stehe ich immer zur Verfügung, bei Fragen oder Problemen. Auch bei den Jugendübungen, die von uns organisiert werden, kann ich den anderen Ausbildern helfen und Tätigkeiten übernehmen.

Was möchtet Ihr bewegen, welches sind Vorhaben, die Ihr Euch in der nächsten Zeit vorgenommen habt?

Bianca Schlotter: Jugendwerbung, Freizeitaktivitäten, Förderung der Jugendfeuerwehr und Wettkämpfe wie den Ernst-Ruprecht-Pokal.

Lukas Münzenrieder: Ich bin sehr auf die kommende Sitzung der Jugendfeuerwehr Schwaben gespannt und werde mir dort anschauen, wie es in den anderen Landkreisen abläuft und welche Ideen diese einbringen. Was wir anstreben ist ein besserer Kontakt zwischen den Jugendsprechern im Landkreis Neu-Ulm.

Jungen Leuten steht heute eine Vielzahl von Freizeitangeboten zur Auswahl. Wie könnt Ihr persönlich mithelfen, Jugendliche für den Dienst bei der Feuerwehr zu gewinnen?

Lukas Münzenrieder: Die Nachwuchsgewinnung ist ein schwieriges Thema. In unserer Ortsteilfeuerwehr können wir mit Stolz eine Zahl von zehn Jungfeuerwehrleuten aufzeigen. Die beste Nachwuchswerbung ist es, wenn die Jugendfeuer-

Bild: wis

wehrmänner und -frauen ihren Freunden und Schulkameraden von dem tollen und vielseitigen Hobby der Feuerwehr erzählen und so die Neugier wecken. Ich persönlich finde Informationsveranstaltungen am Tag der offenen Tür zum Thema Jugendfeuerwehr sehr gut. Dort können interessierte junge Leute mit den Feuerwehranwärtern direkt im Gerätehaus bzw. in Feuerwehratmosphäre in Kontakt treten.

Bianca Schlotter: Neben dem ehrenamtlichen Aspekt bildet sich bei uns eine starke Gruppe, die auch gemeinsam außerhalb der Jugendfeuerwehr oder aktiven Übung zusammen Dinge unternimmt. So können wir gemeinsam dann vielleicht doch den einen oder anderen dazu bewegen, sich das Thema „Feuerwehr“ mal genauer anzuschauen.

Wie seht Ihr die Rolle, die Funktion junger Leute in der Feuerwehr?

Bianca Schlotter: Die Rolle junger Feuerwehrleute wird immer wichtiger. Auf jeden kommen neue Aufgaben zu und man kann zusammen sehr gute Leistungen erbringen und etwas bewirken. Oft, wenn auch nicht immer, ist dies nur durch junge Feuerwehrleute möglich, die neue Ideen mitbringen können und zusammen ein starkes Team bilden.

Lukas Münzenrieder: Die Jugendlichen sind eines der wichtigsten Glieder in einer funktionierenden Feuerwehr. Ohne die Jugendfeuerwehr ist das weitere Bestehen der Feuerwehren in Gefahr. Die Jugendlichen tun auch bei der aktiven Wehr etwas Gutes, sie bringen Ideen zu Übungen ein und hinterfragen genauer. Die Ausbildung der Jugendwehr wird immer besser und attraktiver und so kann es schon einmal passieren, dass ein Jungfeuerwehrmann nach einem Lehrgang auch mal den Kommandanten verbessern kann.

Bilder: Bianca Schlotter, Lukas Münzenrieder

Bild: wis

Steckbriefe

Bianca Schlotter

Funktion:	Stellvertretende Kreisjugendsprecherin
Alter:	18 Jahre
Wohnort:	Holzschwang
Beitritt:	September 2015
Feuerwehr:	Neu-Ulm, Löschzug Holzschwang
Ausbildung:	Truppführer, Jugendsprecherin

Lukas Münzenrieder

Funktion:	Kreisjugendsprecher
Alter:	20 Jahre
Wohnort:	Illertissen
Feuerwehr:	Betlinshausen seit 2006, Illertissen seit 2014
Ausbildung:	Truppführer und Atemschutzgeräteträger

Das steckt alles im Abrollbehälter Atemschutz der Feuerwehr und des Landkreises Neu-Ulm

Wechselladerfahrzeug (26 t) mit Kran WLF/Kran
dient zur Logistik und Unterstützung bei der Brandbekämpfung und Technischen Hilfeleistung durch Aufnahme verschiedener Abrollbehälter

Hersteller: Kran Palfinger, Abrollvorrichtung Meiller, Ausbau Hensel
Abrollbehälter: Atemschutz/Strahlenschutz Firma Jerg
Fahrgestell: MAN TGS 26.400, Baujahr 2012
Besatzung: 1/3

Weitere vorhandene Abrollbehälter (AB):
- AB Wasser Sonderlöschmittel mit 6.000 Liter Wasser, 600 Liter Schaummittel
- AB Logistik mit hydraulischer Ladebordwand 1.500 kg
- AB Technische Hilfeleistung (schwer) ab April 2016
- AB Mulde (zwei Stück)

Bilder: Jasmin Link

Fahrzeugkran (funkferngesteuert)
Hubkraft: max. 4.000 kg bei 4 m Ausladung, mind. 1.500 kg bei 10,3 m Ausladung
Schwenkbereich: 420°
Abstützbreite 2,55 m bis 5,75 m
Seilwinde: 50 m

Transportwagen Auffangen/Absichern
3 faltbare Notfallwannen
1 Unterziehplane
1 Rolle PP-Folie 4 x 25 m
1 Set Abperrmaterial mit Warnschilder
1 Erdungssatz
1 Satz Handwerkzeug nicht funkenreißend

Transportwagen Abdichten/Umpumpen
Gefahrstoffpumpe, druckluftbetrieben
Faßpumpe, explosionsgeschützt
Gefahrstoffschläuche
1 Set Kanal-Dichtkissen
1 Satz Dichtstopfen und -keile

Transportwagen Strahlenschutz
12 Schutzanzüge
1 Strahlenmesskoffer
1 Teledektorsonde
1 Ferngreifer
1 Kontaminationsnachweis-Messgerät
1 Schnelleinsatzzelt

Die mobile Atemschutzwerkstatt
Im vorderen Teil des Abrollbehälters befindet sich ein Arbeits- und Vorbereitungsraum. Hier werden die Atemluftflaschen der Atemschutzgeräte bei Bedarf gewechselt und Funktionsüberprüfungen durchgeführt. Darüber hinaus sind dort zehn Handfunkgeräte und Handleuchten gelagert.

Transportwagen Beleuchtung
1 Stromerzeuger 8 kVA
2 Leitungsroller 50 m
1 Stativ 5 m
2 Flächenleuchten
1 Einsatzleuchte „Aldebaran 360°“

Transportwagen Atemluftflaschen
48 Atemluftflaschen (Reserve)

4 Transportwagen Atemschutz
36 Atemschutzgeräte mit Vollmasken
22 Lungenautomaten (Normaldruck)
2 Schlauchgeräte

Transportwagen Aufnahmebehälter
600 Liter Gefahrstoffbehälter

Neuanschaffungen

Neue Fahrzeuge und Gerätehaus

Neues Fahrzeug des bundeseigenen Katastrophenschutzes in Kellmünz stationiert

Seit Oktober 2015 ist bei der Feuerwehr Kellmünz eines der neuen Fahrzeuge zur Wasserversorgung und -förderung des bundeseigenen Katastrophenschutzes stationiert: Ein Schlauchwagen für den Katastrophenschutz (SW-KatS).

Der Schlauchwagen für den Katastrophenschutz (SW-KatS) dient dem Transport von drei Mann Besatzung und einer feuerwehrtechnischen Beladung. Das Fahrzeug ist für Fahrten im leichten Gelände vorgesehen und mit Allradantrieb ausgestattet. Um das Durchdrehen einzelner Räder auf rutschigem Untergrund zu vermeiden, können sowohl die einzelnen Achsen, als auch die Verbindung der Vorderachse zur Hinterachse gesperrt werden. Solche Differenzialsperren bewirken dann ein zwanghaftes gleiches Drehen aller Räder einer oder beider Achsen.

Der Schlauchwagen wird hauptsächlich zur Wasserversorgung eingesetzt. Hierzu werden insgesamt 2.000 Meter B-Schlauch mitgeführt. Die Schlauchleitungen liegen zusammengekuppelt zu jeweils zehn Schläuchen à 20 Meter in einer Kassette. Die Leitungen der einzelnen Kassetten sind wiederum verbunden. Fünf dieser Kassetten sind rechts und fünf Kassetten sind links auf der Ladefläche untergebracht. So können bei langsamer Fahrt zwei Leitungen mit 1.000 Meter Länge oder eine Leitung mit 2.000 Meter Länge verlegt werden.

Das Verlegen dieser Schlauchleitungen wird von einer Einsatzkraft auf der Ladefläche beobachtet. Hierfür ist ein Sitz für die Einsatzkraft installiert.

Um an Straßenkreuzungen und Einmündungen ein sicheres Queren dieser verlegten Leitungen durch Fahrzeuge zu ermöglichen, sind insgesamt zwölf Schlauchbrücken verladen.

Ebenso wird eine Tragkraftspritze mitgeführt, die sowohl an der Wasserentnahmestelle bis zu 1.500 Liter pro Minute fördern kann oder in der Schlauchleitung als Verstärkerpumpe eingesetzt werden kann, um so größere Entfernungen oder Höhenunterschiede zu überwinden.

Zur Sicherstellung eines kontinuierlichen Pumpbetriebes ist zusätzlich ein Faltbehälter mit einer Kapazität von 5.000 Liter Wasser auf dem Fahrzeug verlastet. Durch weitere Schläuche und Armaturen ist auch ein autarker Einsatz des Fahrzeuges bei kleineren Bränden möglich, jedoch wird kein Löschwasser auf dem Fahrzeug mitgeführt.

Durch die Ladebordwand besteht auch die Möglichkeit, das Fahrzeug universell für Logistikaufgaben einzusetzen. Nach der Entnahme der Schlauchkassetten können bis zu acht Paletten mit einem Gesamtgewicht von 2.000 Kilogramm transportiert werden.

Am 20.10.2015 fand in Bonn die Übergabe mit einer Einweisung statt; anschließend wurde das Fahrzeug mit dem Funkrufname „Florian Neu-Ulm Land 88/1“ nach Kellmünz überführt.

(Bericht nach Angaben des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe – BBK)
wis

Fille Martin Transporte

Unterdorf 7
89250 Senden - Aufheim

Tel. 07307/921320 · Fax 07307/921350
Mobil 0151/17312110 · m.fille@web.de

Karosserie Fachbetrieb **Rameiser**
R. Benz und T. Lehner OHG
Holzschwanger Straße 42 89233 N-U/Reutti
Tel. 0731 / 7 38 39
Unfallinstandsetzung Hagelschadenreparatur
Autoglasreparatur Fahrzeuglackierungen

GENIESSEN & ENTSPANNEN
MITTEN IN ILLERTISSEN

Gasthof Krone

GUT GEBETTET
HOTEL GARNI JOBST & WILLER
Ruhig, zentral und günstig übernachten
Bräuhausstr. 9 | Tel: 07303/952 69 00
www.garni-illertissen.de

GEHOBENE REGIONALE KÜCHE
GASTHOF KRONE
Mit großem, gemütlichem Gastgarten
Auf der Spöck 2 | Tel: 07303/3401
www.krone-illertissen.de

Zwei Hilfeleistungslöschfahrzeuge HLF 20 der Feuerwehr Neu-Ulm

Zwei neue Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuge HLF 20 für die Hauptwache der Feuerwehr Neu-Ulm, auf Mercedes-Benz-Atego-Fahrgestelle, stammen vom Feuerwehrfahrzeugspezialisten Magirus Brandschutztechnik in Ulm. Die Fahrzeuge werden zukünftig in der Hauptwache an der Zeppelinstraße stationiert sein. Sie ersetzen zwei 26 und 23 Jahre alte Tanklöschfahrzeuge TLF 16/25. Die neuen HLF 20 werden zukünftig von den ehrenamtlichen Feuerwehrfrauen und -männern des Löschzuges Hauptwache sowie den hauptamtlichen Kräften als Erstangriffsfahrzeuge eingesetzt.
Die Fahrzeuge sind mit einem Automatikgetriebe ausgestattet. Für ausreichendes Löschwasser in der Erstphase einer Brandbekämpfung sorgt ein Löschmittelbehälter mit einem Fassungsvermögen von 1.600 Liter. Neben der Standardbeladung sind weitere umfangreiche Beladungsmodule untergebracht, wie z. B. hydraulische Rettungsschere und -spreizer oder eine hydraulische Seilwinde sowie pneumatische Hebekissen.
Die offizielle Übergabe und Indienststellung war am 17.8.2015.

Löschfahrzeug LF 8/6 der Feuerwehr Jedesheim

Das Löschfahrzeug LF 8/6 wurde als gebrauchtes Fahrzeug von der Freiwilligen Feuerwehr Illertissen übernommen. Anhand des Bedarfsplans für die Stadt Illertissen mit ihren Ortsteilen erfolgte die Verlagerung aufgrund der Notwendigkeit, ein wasserführendes Fahrzeug am Standort Jedesheim zu stationieren. Mit dem LF 8/6 hat die Feuerwehr Jedesheim das optimale Fahrzeug mit kompletter Beladung auf einem Lkw- und Allrad-Fahrgestell. Gruppenbesatzung, Atemschutz, Beleuchtung, zusätzlich eine tragbare Pumpe FPN 1000, Schaum, Schnellangriff, 800 Liter Wasser, Verkehrsabsicherungsmaterial, Motorsäge uvm. sind auf dem Fahrzeug.

Zwei Mehrzweckfahrzeuge MZF der Feuerwehren Neu-Ulm und Reutti

Am 14.4.2015 konnten die Feuerwehren der Stadt Neu-Ulm zwei neue Mehrzweckfahrzeuge (MZF) beim Spezialfahrzeughersteller Firma Compoint, Forchheim in Empfang nehmen.
Die Fahrzeuge ersetzen zwei Mehrzweckfahrzeuge im Alter von 16 und 15 Jahren und werden zukünftig bei den Feuerwehren in Reutti und Neu-Ulm Hauptwache stationiert sein.
Vornehmlich dienen die Mehrzweckfahrzeuge mit acht Sitzen zum Mannschafts- und Gerätetransport. Klappbare Verladeschienen aus Aluminium ermöglichen eine sichere Beladung des Fahrzeuges mit verschiedensten Gerätesätzen in Rollcontainern. Weitere Schwerpunkte wurden auf die Absicherung von Unfallstellen gelegt. Straßensperrungen, Verkehrswarnung und -lenkung können autark mit dem Fahrzeug durchgeführt werden. Die eingebauten und mitgeführten Funkgeräte ermöglichen auch die Einrichtung einer Kommunikationsstelle bei Großschadenslagen.
Zur Warnung und Information der Bevölkerung wurden die beiden neuen Fahrzeuge mit einer Lautsprecheranlage ausgestattet. Zwei 100-Watt-Lautsprecher, die in den Signalbalken vorne und hinten integriert sind, sorgen für die nötige Beschallung.
Die Kosten pro Fahrzeug belaufen sich auf rund 64.000 Euro. Die Beschaffung der beiden Feuerwehrfahrzeuge wurde vom Freistaat Bayern mit insgesamt 26.000 Euro gefördert.

Kochvergnügen wie noch nie!
In keinem anderen Raum kommt der persönliche Geschmack besser zum Ausdruck als in einer Küche. Ein guter Grund, besonderen Wert auf die Gestaltung zu legen, die Funktionalität einer Küche zeigt sich besonders in den verborgenen Details.

DIE KÜCHE
Odenwald & Schultes
Finninger Straße 56
89231 Neu-Ulm
Tel. 07 31/72 30 03 · www.die-kueche-neu-ulm.de
musterhaus kuchen FACHGESCHÄFT

Bolkart Kfz-Meister-Fachbetrieb
IHRE KFZ-MEISTERWERKSTATT FÜR ALLE MARKEN.
Am Mühlbach 6 · 89257 Illertissen
Tel. 0 73 03/92 00 66 · Fax 0 73 03/92 00 67
edgar.bolkart@t-online.de
www.autoservice.com

LEHNER GmbH
KAROSSERIE +LACK
Karosserie Fachbetrieb
Spezialisiert auf fachmännisches Ausbeulen ohne Nachlackieren bei Hagel- und Parkplatzschäden
89264 Weißenhorn · Rudolf-Diesel-Straße 7
Telefon (0 73 09) 23 45 · Telefax (0 73 09) 30 90
www.identica-lehner.de · info@lehner-karosserie-lack.de

Mannschaftstransportwagen MTW der Feuerwehr Aufheim

Der Fiat Ducato dient für Mannschafts- und Kleingerätetransporten bei Einsätzen und der Jugendfeuerwehr für Übungen und Ausbildungsfahrten zu Lehrgängen. Dieser MTW ist mit 1+7 Sitzplätzen neben dem Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser TSF-W ein unverzichtbares Einsatzfahrzeug. Die Feuerwehr Aufheim hat dieses Fahrzeug im Wert von 42.000 Euro komplett in Eigenleistung bezahlt.

Mannschaftstransportwagen MTW der Feuerwehr Vöhringen

Der Transporter wird nicht nur zu Mannschafts- und für Kleingerätetransporten, sondern auch für Fahrten zu Ausbildungen auf Landkreisebene oder zu Feuerwehrschulen benutzt. Das 53.000 Euro teure Fahrzeug wurde vom Feuerwehr-Förderverein mit 7.000 Euro bezuschusst. Es unterstützt auch bei größeren Einsätzen für Melde- und Transportzwecke das Mehrzweckfahrzeug der Stützpunktfeuerwehr Vöhringen, welches dann zur Einsatzleitung genutzt wird.

Tragkraftspritzenanhänger TSA der Feuerwehr Oberreichenbach

Nach fast 57 Jahren wurde der bisherige Tragkraftspritzenanhänger durch einen neuen ersetzt.
Der Anhänger dient zur Aufnahme einer Tragkraftspritze und der feuerwehrtechnischen Beladung. Als Besonderheit wurde ein 12-Volt-LED-Arbeitsscheinwerfer, der über eine Autobatterie im Dachkasten stromversorgt wird, montiert. Des Weiteren wurden auf dem Dach zwei Steckleiterteile verlastet.

Gerätehaus der Feuerwehr Aufheim

Mit neuester Technik ausgestattet, entstand ein zukunftsorientiertes und modernes Gerätehaus für Mannschaft und Geräte im Ort. Die Fahrzeughalle hat zwei Norm-Stellplätze mit Abgasabsaugung und eine kleine Werkbank mit angrenzender Waschgelegenheit. Die Umkleidebereiche für Männer, Frauen und auch Jugendfeuerwehr, sind von der Fahrzeughalle räumlich abgetrennt.
Im Erdgeschoss entstanden noch ein Mehrzweckraum für administrative Arbeiten, ein Trocknungsraum mit angrenzendem Haustechnikraum, sowie Toiletten. Im Obergeschoss befinden sich ein multimedialer Schulungsraum mit Teeküche und ein Jugendfeuerwehrraum, ebenfalls noch eine Lagerbühne für Einsatzmaterialien.
Durch die enorme Eigenleistung der Freiwilligen Feuerwehr Aufheim, konnten sämtliche Baukostenrahmen eingehalten werden. Es wurden über 2.000 freiwillige Arbeitsstunden durch Mitglieder der Feuerwehr Aufheim im Innenausbau geleistet.
Am 5.7.2015 wurde die Einweihung gefeiert.

Unfall ???
Kfz-Sachverständigenbüro SCHOR
☏ 07307 955 78 66
Schadengutachten · Wertgutachten · Fahrzeugbewertungen
Efeuweg 19
89250 Senden-Aufheim
info@sv-schor.de
www.sv-schor.de

Elchingen drückt

Erste Hilfe geht alle an! Mach mit ... werde fit!

Unter dem Leitspruch „Elchingen drückt – Erste-Hilfe geht alle an! Mach mit ... werde fit!“, koordinierten und organisierten die drei Feuerwehren der Gemeinde Elchingen vom 7.1. bis zum 10.1.2015 ein vielfältiges Angebot rund um das Thema „Erste Hilfe“.
Auslöser dieser Aktion war ein Beitrag im Internet, auf den die beiden Initiatoren Andreas Baur und Timo Kröner im Sommer 2014 aufmerksam wurden. In diesem Beitrag wurde über eine Erste-Hilfe-Aktion einer Ortschaft berichtet, an der fast alle Einwohner teilnahmen.
Da in der Vergangenheit immer wieder Einzelpersonen, Vereine und auch Firmen nach einem Erste-Hilfe-Kurs in der Feuerwehr angefragt haben, wurde von den zwei Initiatoren hierzu ein umfassendes Konzept erstellt. Dieses Konzept wurde Kommandant Markus Tschiharsch vorgestellt. Er war schnell überzeugt und gab seinen zwei Kameraden grünes Licht.

„Erste Hilfe geht alle an! Mach mit ... werde fit!”

Im Rahmen der Vorbereitung wurde die Aktion nicht nur für Thalfingen, sondern mit Unterstützung der Wehren aus Ober- und Unterelchingen für ganz Elchingen geplant.

Angeboten wurden folgende Kurse:
- Erste-Hilfe-Lehrgang (Lkw, Bus-Führerschein, Übungsleiter)
- Erste-Hilfe-Training Berufsgenossenschaft
- Erste Hilfe am Kind
- Lebensrettende Sofortmaßnahmen

Mit der fachlichen Unterstützung der umliegenden Hilfsorganisationen BRK Neu-Ulm, ASB Langenau und Malteser Hilfsdienst

Die Initiatoren von „Elchingen drückt“ Andreas Baur (l.) und Timo Kröner.

Neu-Ulm wurde das Konzept relativ schnell unter Dach und Fach gebracht, denn diese stellten die Ausbilder und das Übungsmaterial.

125 Teilnehmer in sieben Kursen

Der größte Unsicherheitsfaktor waren die Räumlichkeiten. Aufgrund der großen Resonanz bei der Anmeldung waren die Kapazitäten der drei Elchinger Feuerwehrgerätehäuser schnell ausgereizt. Hier konnte dann auf einen Raum der katholischen Kirchengemeinde Thalfingen und auf ein Besprechungszimmer im Rathaus der Gemeinde zurückgegriffen werden. Bis zum Anmel-

DESINSEKT
Fachbetrieb für Schädlingsbekämpfung
Desinfektion • Holz- u. Bautenschutz
Taubenabwehrtechnik
Inhaber: Holger Jauch · Emanuelstr. 2 · 89231 Neu-Ulm
Tel. 07 31/7 25 32 66 · Fax 07 31/7 25 32 67 · info@desinsekt.de
von A wie Ameisen bis Z wie Zecken

schreinerei + planungsbüro
FISCHER
Ernst Fischer
Dipl.-Ing. (FH) Architektur
• Entwurf
• Eingabeplanung
• beratende Bauleitung
• Fensterbau • Haustüren
• Holz aus heimischen Wäldern
Werkstr. 16 · 89281 Untereichen · Tel. 08337/382 · Fax 1611
fischer-ernst@web.de

Meisterhaft
Zimmerei Folz
Martin Hiller
• Ziegeldächer • Trockenbau
• Dachflächenfenster • Pergola
89275 Elchingen
Telefon (0 73 08) 35 69
martin.hiller@zimmerei-folz.de
Wir zimmern mit Hand und Verstand

„Wir ziehen nicht nur Vereine an“ ...
... der Freizeitprofi für Sport und Abenteuer
Sport KIECHLE
Outdoor & Rafting
Bachgasse 1 · 89269 Vöhringen
Tel. 07306/6391 · kiechle-outdoor.de
• Tolle Warengutscheine
• Rafting-Gutscheine
• Sportbekleidung und Zubehör
• Teamsport
• Outdoor/Trekking
• Schneeschuh-Verleih
25 Jahre „Abenteuer der besonderen Art“

Elchingens Bürgermeister Joachim Eisenkolb bei der Reanimation.

Fotos: Paul Jendreck, FF Thalfingen

deschluss waren 125 Personen gemeldet. Dies entspricht ca. 1,2 Prozent der Bevölkerung von Elchingen. Die Altersspanne von 15 bis 74 Jahren zeigte, dass Erste Hilfe ein Thema für alle Altersklassen ist. Zehn Übungsleiter der Sportvereine waren genauso dabei wie ein halbes Dutzend Erzieherinnen. Da ebenfalls ein Kurs „Erste-Hilfe-Training Berufsgenossenschaft" angeboten wurde, fanden auch Firmen Interesse an dieser Aktion. Eine Firma z.B. war mit allen neun Angestellten beim Berufsgenossenschaft-Training dabei. In einer Pause war der Tenor des Firmenchefs „Wenn du jetzt mal einen Notfall hast, dann kann jeder im Betrieb helfen."

Begehrtester Kurs war „Erste Hilfe am Kind", der zeitgleich in allen drei Gerätehäusern in Thalfingen, Ober- und Unterelchingen durchgeführt wurde. Neben einem Dutzend Erzieherinnen waren hier vor allem junge Elchinger Eltern stark vertreten. Die positive Resonanz aus der Bevölkerung und von den Teilnehmern zeigte den beiden Initiatoren, dass diese Aktion in einem regelmäßigen Turnus stattfinden muss.
Als nächster Termin wurde bereits Januar 2017 ins Auge gefasst.

Elchingen drückt –
eine Umschreibung für die lebensrettende Herzdruckmassage.

Krankengymnastik Geller
Tel.: 0 73 03 / 55 49
Hauptstraße 14
89257 Illertissen
http://praxis-geller.de

FRANZ KOLB GmbH & Co. KG
AGRAR-PRODUKTE · RECYCLING
TRANSPORTE · ENTSORGUNG
KOLB-TRANSPORTE
Bgm.-Haas-Straße 13 · 89290 Buch/Gannertshofen
Tel. 0 73 43/9 29 81-0 · Fax 0 73 43/9 29 81-20
info@firma-kolb.de ·www.firma-kolb.de

Agrarhandel
Ihr Partner für:
Agrarprodukte & Transporte
Tel.: 07303/3003
WIRTH
Gartenmarkt
Marktplatz 14
Illertissen
Tel.: 07303/6035
Wirth Otmar
Agrarhandel u. Gartenmarkt
GmbH & Co. KG
www.wirth-agrar.de
kompetent – leistungsstark – zuverlässig

WERNER BLUM
Insektenschutz Manufaktur
Insektenschutz & Lichtschacht-abdeckungen nach Maß
Werner Blum GmbH
Sigmund-Stammler-Str. 4
89264 Emershofen
Fon.: 07306 / 6286
www.werner-blum.de

25 Männer und eine Frau

33. landkreisweiter Lehrgang für Maschinisten

In der zweiten April-Hälfte 2015 fand im und um das Gerätehaus in Vöhringen der 33. landkreisweite Lehrgang für Maschinisten für Löschfahrzeuge und Tragkraftspritzen statt. Eine Feuerwehrfrau und 25 Feuerwehrmänner aus dem ganzen Landkreis konnten erfolgreich in einer mehr als 40-stündigen Ausbildung die Qualifikation zum Führen und Bedienen eines Löschfahrzeuges und einer Tragkraftspritze erlangen. Insgesamt wurden seit 1989 bereits 766 Feuerwehrangehörige im Landkreis Neu-Ulm ausgebildet. Der Maschinisten-Lehrgang wird jährlich von der Kreisbrandinspektion Neu-Ulm angeboten.

Die Maschinistenausbildung ist auf das Fahren und Bedienen von Löschfahrzeugen mit all seinen technischen Einrichtungen ausgerichtet. Nach Abschluss der Ausbildung soll der Maschinist in der Lage sein, das Feuerwehrfahrzeug sowie die mitgeführten kraftbetriebenen Geräte zu bedienen, Störungen zu erkennen und, soweit möglich, zu beheben.

Die Lehrgangsvoraussetzungen für den Maschinistenlehrgang sind eine abgeschlossene Feuerwehrgrundausbildung, Sprechfunkerausbildung und die entsprechende Fahrerlaubnis für die Einsatzfahrzeuge in seiner Feuerwehr.

Unter der Leitung von Fach-Kreisbrandmeister Michael Haitchi von der Feuerwehr Neu-Ulm und erfahrenen Ausbildern, hatten die neuen Maschinisten ein umfangreiches Programm zu bewältigen. Physikalische Grundlagen der Wasserförderung, Motoren- und Pumpenkunde, Unfallverhütung sowie die praktische Bedienung der Feuerlöschpumpen unter Einsatzbedingungen standen im Mittelpunkt der Spezialausbildung.

Die theoretische Ausbildung

Die Lehrgangsinhalte in der theoretischen Ausbildung sind Feuerwehrpumpen, Feuerlöschkreiselpumpen, Tragkraftspritzen,

ritter & bader cooling systems
Kühlsysteme für die Industrie
KEEP COOL!
Adolf-Wolf-Straße 44 I 89264 Weißenhorn
Telefon: 0 73 09 / 96 37 - 0
info@ritter-bader.com
www.ritter-bader.com

Georg Reitzle
HEIZUNG
SANITÄR
SOLAR
www.reitzle-energietechnik.de WÄRMEPUMPEN
Beratung · Planung · Ausführung
Kundendienstabteilung für
Öl- und Gasbrenner
89284 Pfaffenhofen · Schulstraße 35
Tel. 07302-91 92 84

Hotel Gasthof
„SONNE"
Wilma Fritz
Bahnhofstr. 8 · 89281 Altenstadt/Iller
Tel. 08337/900717 · Fax 08337/900718
sonnealtenstadt@t-online.de
Dienstag Ruhetag

Weikmann
Illertissen-Senden
Wir leben Autos.
ŠKODA
Siemensstraße 1 · 89257 Illertissen
Kemptener Straße 40 · 89250 Senden
Ihr Autohaus gestern, heute und morgen.
www.autohaus-weikmann.de

Bräuhaus Lepple
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Gastlichkeit aus Tradition seit 1907
Schwäbische Küche
Vegetarische Gerichte
Leckere Salate
Fremdenzimmer
Günstige Mittagsgerichte
Ulmer Str. 1 * 89269 Vöhringen * 07306-62 40
Mo: Ruhetag Di - So: 18.00 - 24.00 Mittagstisch: Mi,Do,So 11.30 -14.00

ZÜBLIN
Wir errichten für Sie Gewerbe-, Industrie-,
Verwaltungs- und Wohnbauten
Rohbau- und schlüsselfertige Erstellung
Ed. Züblin AG • Finninger Straße 66 • 89231 Neu-Ulm
Tel. 0731 707 86 0 • Fax 0731 707 86-90

Löschfahrzeuge und die kraftbetriebenen Geräte wie Motorsäge, Trennschleifer, Drucklüfter und Be- und Entlüftungsgeräte. Des Weiteren werden Themen wie Aufgaben des Maschinisten nach Feuerwehrdienstvorschrift, Straßenverkehrsrecht und Unfallverhütung behandelt. Weiteres Augenmerk wird auf wasserführende Armaturen, Entlüftungseinrichtungen, Motorenkunde, Saug- und Druckvorgang, Strahlrohrstrecke, Leistungswerte, Armaturen, Aufbau einer Stromversorgung, Stromerzeuger sowie die Wasserförderung über lange Wegstrecken gelegt.
Am Samstag wurde das Thema „Löschwasserförderung über lange Schlauchstrecken“ behandelt. Hierzu fuhren die Teilnehmer mit ihren Löschfahrzeugen nach Altenstadt und verlegten eine 1,4 km lange Schlauchstrecke mit einem Höhenunterschied von rund 100 Meter. Dort wurde den Lehrgangsteilnehmern vermittelt, wie mit einfachen Hilfsmitteln unter Berücksichtigung von Reibungs- und Höhendruckverlusten die Länge eine Teilstrecke sowie der Standort einer Verstärkerpumpe ermittelt werden kann.

KBM Michael Haitchi

Speziell zum Aufsaugen großer Mengen an Flüssigkeit
- Der Feuerwehrsauger ATTIX 751-71

ATTIX 751-71
Hohe Saugleistung und eingebaute Schmutzwasserpumpe – 200 l/min Saugleistung und 300 l/min. Ablassgeschwindigkeit bis zu 9 m Höhe oder 50 m Entfernung.
www.nilfisk.de

Nilfisk

Rätselseite

Rätseln. Zuschicken. Gewinnen.

Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben das Lösungswort.
Haben Sie die Lösung gefunden, schicken Sie uns diese per Postkarte oder einfach per E-Mail zu. **Unbedingt Adresse und Telefonnummer mit angeben,** damit wir Sie im Falle eines Gewinnes informieren können. Aus allen Einsendungen wird der Gewinner ausgelost.
Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Mitarbeiter von 112°-Medien und der Redaktion sind nicht teilnahmeberechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Einsendeschluß ist der 30.9.2016.

Gewinn-Adresse

Per Post: 112°-Medien
Taitinger Straße 62, 86453 Dasing

Per E-Mail: gewinnen@112grad.de

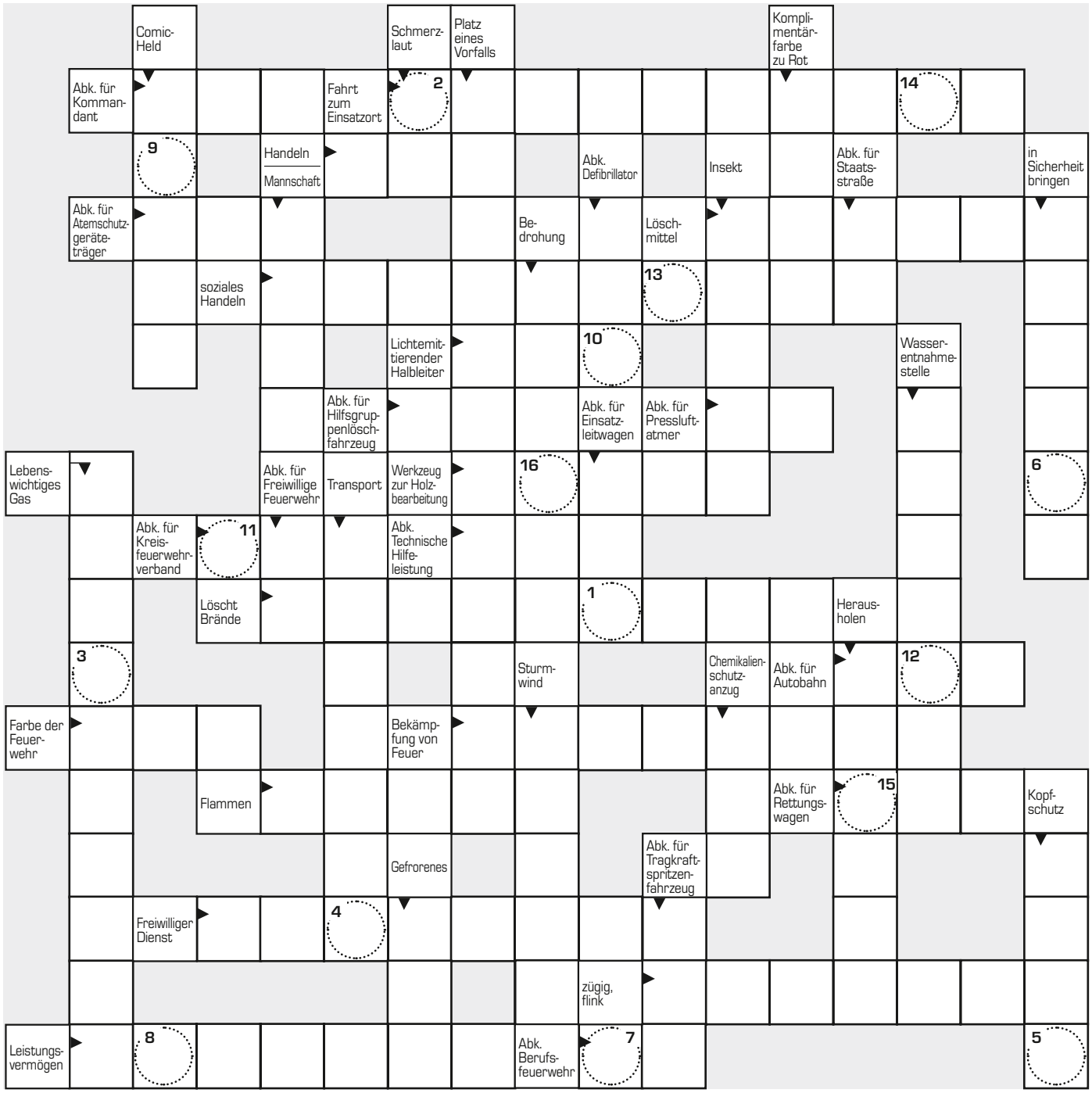
Das erwartet unsere Gewinner:

1. Preis:

einen 2-kg-Auto-Feuerlöscher (Pulver) zur Verfügung gestellt von der Firma Poleschner-Feuerschutz GmbH, Elchingen
Ein herzliches Dankeschön dafür!

2. und 3. Preis:

je einen 2-kg-Auto-Feuerlöscher (Pulver) zur Verfügung gestellt von 112°-Medien



© 112°-Medien

Lösung

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16

1.

2. + 3.

Unsere Gewinner aus dem letzten Magazin:

1. Platz (Erste-Hilfe-Koffer)
Heiko Schleifer aus Neu-Ulm

2. Platz (Pflasterspender)
Manuela Miller aus Illertissen

3. Platz (Universalhalter)
Christian Kynast aus Neu-Ulm

Alle Gewinner durften auch noch an einem umfangreichen Erste-Hilfe-Kurs des Bayerischen Roten Kreuzes Neu-Ulm teilnehmen.
Ein Dankeschön an die Fa. Hartmann und das Bayerische Rote Kreuz für das Zurverfügungstellen der Gewinne.

Lösungen Kinderrätsel

Ihre Meinung ist gefragt!

Sagen Sie uns, wie Sie unser neues Magazin finden. Fühlen Sie sich gut informiert? Haben Sie Fragen, Kritik oder Anregungen für weitere interessante Themen? Schreiben Sie uns:
Per Post: 112°-Medien · Redaktion · Taitinger Straße 62 · 86453 Dasing
Per E-Mail: redaktion@112grad.de

Weitere Informationen über Ihre Feuerwehren im Landkreis finden Sie auch auf der Internetseite des Kreisfeuerwehrverbandes Neu-Ulm „www.kfv-nu.de“, oder den Webseiten der örtlichen Feuerwehren. Adressen von Einsendungen (Kindermalwettbewerb, Kreuzworträtsel, Meinungen, etc.) werden von 112°-Medien grundsätzlich nicht an Dritte oder Werbefirmen weitergegeben.
Nur die Gewinner von Preisausschreiben werden den örtlichen Feuerwehren übermittelt, damit durch diese die Gewinnbenachrichtigung und die -übergabe erfolgen kann.

BRÜDER WINKLE
SCHUHLEISTEN
KUNSTSTOFFTEILE

Brüder Winkle GmbH & Co. KG
Fabrikstraße 7 · 89281 Altenstadt
Tel. 0 83 37/903-0 · Fax 0 83 37/903-130
info@brueder-winkle.de · www.brueder-winkle.de

Faire Preise und schnell wie die Feuerwehr
NOTZ Kfz
http://www.notz-kfz.de
Mit uns fahren Sie gut
Reparatur aller Fabrikate
auch Elektrofahrzeuge
Karosseriearbeiten
TÜV und AU im Haus
Reifen, Klimaservice
Inspektion
Gebrauchtwagen
Achsvermessung
zertifizierte Qualität
Friedrichsaustraße 11 Tel. 0731 719530
89233 Neu-Ulm/Pfuhl Fax. 0731 9717630
E-Mail: notz@notz-kfz.de

TRENNUNG OHNE SCHMERZ!
Innovative Trockentrenn-Technologie aus Weißenhorn
TST TRENNSO TECHNIK
100% SORTENREIN!
Trennen. Sortieren. Reinigen.
Unsere Anlagen, Module und Maschinen setzen mit 100 % Sortenreinheit weltweit Standards in der Trennung von Schüttgut, Recycling und Lebensmittel.
Und für motivierte Menschen ist immer Platz in unserem Team.
TST Trenn- und Sortiertechnik GmbH | Siemensstr. 3 | D-89264 Weißenhorn | Tel: 07309/9620-0 trennso-technik.de

Professionell im Leistungsangebot...
Außenanlagen-Komplettservice
- Firmengelände
- Wohnanlagen
- Parks/Gärten
- Rasenpflege
- Hecken- und Baumschnitt
- Baumfällarbeiten

ÖKA
Garten- und Landschaftspflege

Gartengestaltung
- Rasenneuansaat
- Pflanzarbeiten
- Pflaster- und Wegearbeiten

Römerstraße 12
89250 Senden
Telefon 0 73 07/2 94 70
Fax 0 73 07/2 95 63

Abschlepp- & Pannendienst
GUTHEBER
Memmingen – Senden - Obenhausen
ADAC
AVIA
BOSCH Service
Abschlepp- & Pannendienst
KS Autoglas
Kranarbeiten
Autovermietung
LKW Werkstatt
Bosch Car Service
Gewerbetankstelle
Verkehrsflächenreinigung
ALLTRUCKS
08331/96 18 18 18 www.gutheber.de 07307/98 99 0

Traumhafte Markenpolster für jeden Geschmack
Wählen Sie aus der exklusiven und vielfältigen akad´or Polstermöbel-Kollektion Ihr passendes Traumsofa. Ihr persönlicher Geschmack entscheidet.
möbel konrad GmbH
akad'or! Die exklusive Polstermarke
Memminger Straße 71, Tel. 07306/950 100
89269 Vöhringen, www.moebel-konrad.de

südguss®
Kompetenz in Guss
Wir bieten Ihnen den bestmöglichsten Service und das optimale Preisniveau in Sachen Grau-, Sphäro-, Alu- und Edelstahlguss.
Südguss GmbH
Böttgerstr. 14
D – 89231 Neu-Ulm
Tel.: 0731 / 97022-0
Fax.: 0731 / 97022-20
Email: neu-ulm@suedguss.de
Südguss GmbH
Niederlassung Ortrand
Königsbrückerstr. 11/12
D – 01990 Ortrand
Tel.: 035755 / 58300
Fax: 035755 / 58390
Email: ortrand@suedguss.de

SWC
DUROPLASTTECHNOLOGIE
Süd-West-Chemie GmbH
Pfaffenweg 18
89231 Neu-Ulm/Donau
Supraplast®
Telefon 07 31/7 07 07-0
Telefax 07 31/7 07 07-60
e-mail: info@sued-west-chemie.de
Harze
Klebstoffe
Formmassen

Notruf

Feuerwehr
Notarzt
Rettungsdienst: **112**

Polizei: **110**

Was passiert wenn man die 112 wählt?

Der Notruf 112 läuft im Landkreis Neu-Ulm in der „Integrierten Leitstelle Donau-Iller“ (ILS) in Krumbach ein. Dort nimmt einer der Disponenten Ihren Notruf entgegen.
Die 112 ist zu wählen bei Bränden, Unfällen mit Verletzten und dringenden medizinischen Notfällen.

Was passiert wenn man die 110 wählt?

Der Notruf 110 kommt bei der jeweils nächst erreichbaren Einsatzzentrale der Polizei an; für den Landkreis Neu-Ulm befindet sich diese beim Polizeipräsidium Schwaben Süd/West in Kempten. Nach der Anwahl der 110 kommt immer zuerst die Durchsage „Hier Polizei-Notruf – bitte legen Sie nicht auf!“ Danach wird der Anruf so schnell wie möglich angenommen.
Die 110 ist zu wählen bei Unfällen ohne Verletzte, Einbruch, Überfall und ähnlichen Ereignissen.

„Falsche“ Notruf-Nummer gewählt

Wer aus Versehen anstelle der 110 die 112 wählt oder umgekehrt, braucht keine Verzögerung zu befürchten: Der annehmende Disponent kann die jeweils andere Dienststelle sofort per Knopfdruck in Konferenz aufschalten, sodass der Anruf gleichzeitig bei der ILS und der Polizei gehört und bearbeitet werden kann.

Mobilfunk

Bei der Anwahl der 112 kann es besonders im Mobilfunk vorkommen, dass sich zunächst nicht die nächste erreichbare Leitstelle, sondern eine weiter entfernte Stelle meldet, weil die nächste Leitstelle oder das Mobilfunknetz in diesem Bereich gerade ausgelastet sind. Aber auch hier gilt: Der Notruf wird angenommen und schnellstmöglich an die richtige Stelle weiter gegeben.

Die 5 W-Fragen

Nach dem Abfragen der „5W“ hat der Disponent alle benötigten Informationen zur Einsatzlage. Daraufhin werden Rettungsdienste und Feuerwehren alarmiert.

Die letzte W-Frage ist die Wichtigste

Nicht der Anrufer, sondern der Disponent in der Leitstelle beendet das Gespräch – bitte also erst auflegen, wenn dieser ausdrücklich bestätigt, dass er alles richtig aufgenommen hat!
Damit kann der Anrufer auch mit Sicherheit davon ausgehen, dass der Notruf schnellstens und richtig bearbeitet wird.

Missbrauch des Notrufs

Dieses verantwortungslose Verhalten ist leider immer wieder anzutreffen. In den Rettungsleitstellen sind rund 80 % aller Notrufe falscher Alarm, vor allem durch Kinder.
Die Folgen können sehr schwerwiegend sein. Der Disponent kann zunächst nicht erkennen, ob wirklich ein Ernstfall vorliegt oder ob es ein „Scherz“ ist.
Während also die Rettungskräfte auf dem Weg zu der falschen Adresse sind, könnten gleichzeitig woanders Menschen wirklich auf Hilfe warten. In diesem Fall verzögert sich die Ankunft am richtigen Einsatzort.
Im Fall eines Missbrauchs müssen die Verursacher die Kosten des Einsatzes bezahlen und sie machen sich strafbar nach § 145 StGB – Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder eine hohe Geldstrafe drohen!
Die Ermittlung des Notrufers ist einfach. Wird der Notruf gewählt, dann erscheint auf den Monitoren der ILS die Nummer des Anrufers. Dies gilt auch für sogenannte „unterdrückte“ Nummern, d. h. die Leitstelle erkennt jede Nummer. Deshalb können auch seit einigen Jahren keine Notrufe mehr über Mobiltelefone ohne SIM-Karte abgegeben werden. Die Erkennung der Nummer kann lebenswichtig sein, wenn der Anrufer z. B. aus medizinischen Gründen plötzlich nicht mehr ansprechbar ist. Dann kann das Telefon geortet werden.

Versehentlich Notruf gewählt

Wer beim Einschalten seines Mobiltelefons bzw. bei der Eingabe der PIN-Nummer aus Versehen die automatische Notruffunktion auslöst, braucht nichts zu befürchten: Eine kurze Entschuldigung beim Disponenten genügt. Bitte nicht einfach schweigend zuhören, wenn sich die Leitstelle meldet, sonst wird dort ein Notfall angenommen! *wis*

5 W-Fragen

Was ist passiert?

Wo geschah der Notfall?

Wie viele Leute sind betroffen?

Welche Verletzung, Vergiftung oder Erkrankung?

Warten auf Rückfragen!

Notruf

Die **112** und die **110** sind kostenfrei aus allen Mobilfunknetzen und aus dem Festnetz erreichbar.

Für die **112** gilt das auch im ganzen europäischen Ausland – überall ist eine Leitstelle erreichbar, auf der ein Englisch sprechender Ansprechpartner zur Verfügung steht.

Info

Weitere wichtige Rufnummern finden Sie unter:
http://www.landkreis.neu-ulm.de/de/notrufnummern-und-wichtige-links.html

Verzeichnis der unterstützenden Firmen

ALDI GmbH & Co. KG
August Welte GmbH
Autohaus Burkhart GmbH & Co. KG
Autohaus Lindner GmbH
Autohaus Weikmann GmbH & Co. KG
Autokontor Bayern GmbH
Autoteile Brioul
Autoteile Schwer GbR
Avizena
Baugenossenschaft Neu-Ulm eG
Bernd Stiel
Betten Baumgärtner
Brauerei-Gasthof-Biberach
Bräuhaus Lepple
Britsch Metallbearbeitung
Brüder Winkle GmbH + Co. KG
City Reisebüro
Compassio GmbH & Co.KG
CSM Deutschland GmbH
Daimler AG
Desinsekt
Die Küche Odenwald & Schultes
Dieter Kiechle
Ed. Züblin AG
Edgar Bolkart
Edwin-Scharff-Haus
Engelhart
Erich Zäpfler
ESTA Apparatebau GmbH & Co. KG
Eversleigh Illereichen Pension
Fille Martin
Fischer Feuerlösch- und Arbeitsschutzgeräte GmbH
Foddis
Franz Kolb GmbH & Co. KG
Gasthof Krone
Geller
Georg Jos. Kaes GmbH
Georg Meyer
Georg Reitzle GmbH
Glinkemann Lackiertechnik
GRANZ GmbH
Gutheber
Hans Vogg
Häussler & Steinmetz GmbH
Hermann Maucher
HF Sicherheitskleidung
Hiller
Hinterkopf – in Fliesen vorn
Hölldobler GmbH
Hotel Gasthof Sonne
Illertalservice
Jauernig KG
Johann und Günther Glogger
Joser GmbH & Co.KG
Karl Wall
Kfz-Sachverständigenbüro Schor
Kliniken der Kreisspitalstiftung Weißenhorn
Kloster Roggenburg
Kreisverband der Volks-und Raiffeisenbanken
Kurt Motz e.K.
Lechwerke AG
Lehner GmbH
Loters Feuerschutz
Ludwig Schuler GmbH & Co. KG
Maler Vogt
MAN Truck & Bus Deutschland GmbH
Markus Merkle GmbH
Mellon Design GmbH
Milchwerke Schwaben e.G
Möbel Konrad GmbH
Modellbau Straub
Nägele Landtechnik
Nilfisk-ALTO
Notz Kfz
ÖKA Garten- und Landschaftspflege
Pendelin Technik GmbH
Poleschner Feuerschutz GmbH
Raiffeisen-Waren GmbH
Rameiser
Reinhard & Simone Koch GbR
REINZ-Dichtungs-GmbH
Ritter & Bader GmbH
Sabine Tobisch
Schnitzleins Sanitätshaus & Orthopädie-Technik
Schreinerei-Fischer
Seedwings Germany
SGWM Umwelt GmbH
Sonnenfuchs GmbH
Stadt Illertissen
Südguss GmbH
Süd-West-Chemie GmbH
Tee Geschenke & mehr
Thomas Kast GmbH & Co. KG
TST Trenn- und Sortiertechnik GmbH
Versicherungsbüro Bernd Müller
WAKO Haustechnik UG
Walter Prem GmbH
Walter W. Goller
Weh GmbH
Weikmann Maschinenbau Formdrehteile GmbH
Wein-Galerie
Weiss Kunststoffverarbeitung GmbH & Co. KG
Werner Blum GmbH
Werner Dopfer
Westfalen AG
Wirth Ottmar
Wohnbau Walser GmbH
Wolfgang-Eychmüller-Haus
Wollerie Illertissen
Zimmerei Folz

Danke!

Allen Firmen ein herzliches Dankeschön für die Schaltung einer Anzeige. Durch ihre Anzeige wird es ermöglicht, das Magazin kostenfrei für die Feuerwehren herzustellen, zu verteilen und dabei die Feuerwehren auch noch finanziell zu unterstützen.

Möchten auch Sie die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren unterstützen, freuen wir uns über Ihre Anfrage.
Rufen Sie uns an
Tel. 08205/969610
oder schicken uns eine E-Mail
anzeigen@112grad.de

Das Redaktionsteam

KFV Neu-Ulm
Redaktionsleitung:

KBR Dr. Bernhard Schmidt

KBM Thomas Link

Redakteure:

Wilhelm Schmid

KBM Dr. Michael Ebner

112°-Medien
Herausgeber:

Robert Linsenmeyer

Redaktion:

Michael Siegel

Anzeigenakquise:

Beatrice Berster

Herstellung:

Caroline Neumaier

Stefanie Lechner

Anzeigenservice:

Hilde Bartonitschek

Andrea Huber

CLICKMATE™ zur sicheren Atemluftabfüllung in Sekundenschnelle

Die **CLICK**MATE™ TW154 Schnelladapter von WEH erleichtern das Befüllen von Atemluftflaschen und bieten den Gerätewarten zudem ein Höchstmaß an Sicherheit. Statt wie bisher geschraubt, können die Mitarbeiter in Atemschutzwerkstätten die Schnellanschlüsse für alle 200 oder 300 bar Norm-Ventilgewinde ohne großen Kraftaufwand bequem und einfach anschließen. Das mühsame Anschrauben am Normgewinde des Flaschenventils entfällt. Beim Befüllen ermöglicht dies einen sicheren Wechsel der Atemluftflaschen in Sekundenschnelle – einfach und zuverlässig. Ein Sicherheitsbügel bzw. ein Sicherheitsstift am **CLICK**MATE™ verhindert ein versehentliches Abschließen der Flaschen unter Druck.

Schlauchabfüllung mit **CLICK**MATE™ TW154

Neben dem **CLICK**MATE™ als Nachrüstsatz für vorhandene Füllleisten und dem Modell für die Schlauchabfüllung ist der **CLICK**MATE™ TW154 auch für die Doppelflaschenbefüllung mit Atemluft erhältlich – je für 200 bar und für 300 bar. Bei der Nachrüstung vorhandener Systeme werden einfach die bestehenden Schraubadapter gegen die neuen **CLICK**MATE™ Schnelladapter ausgetauscht.

Der **CLICK**MATE™ für 200 bar ist zur Unterscheidung mit einem schwarzen und der 300 bar **CLICK**MATE™ mit einem roten Arretierungshebel ausgerüstet. Alle **CLICK**MATE™ Modelle entsprechen der Druckgeräte-Richtlinie PED und wurden intensiven Druck- und Dauertests unterzogen. Im industriellen Einsatz haben sich die Adapter von WEH seit über 20 Jahren bewährt.

» Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

WEH GmbH
Verbindungstechnik
Josef-Henle-Str. 1
89257 Illertissen

Tel.: +49 (0) 73 03 9609-0
Fax: +49 (0) 73 03 9609-9999
Email: sales@weh.com
www.weh.de

» www.weh.de

WEH®
We Engineer Hightech

Wir erkennen Ihre Wünsche.

Autohaus LINDNER

Alfa Romeo FIAT FIAT Professional Ford Jeep

Autohaus Lindner GmbH
Fabrikweg 2 | 89257 Illertissen
Telefon (07303) 959 13-0

www.lindner-illertissen.de

Zentrale Illertissen:
Ulmer Str. 29 + 31
89257 Illertissen
Telefon (07303) 174 - 0
Telefax (07303) 174 - 58
e-Mail: info@kurt-motz.de

KURT MOTZ e.K.

Hoch-, Tief,- Straßen- und Spezialtiefbau

Tel. : 07303 -174-0

Ingenieurbau – Kläranlagen – Industriebau – Wasserkraftwerke – Brücken
Trinkwasserbehälter – Wohnanlagen – Wasserleitungen – Kanalbau – Straßen-
bau – Erschließungen – Wasserbau – Spezialtiefbau – Spundwandarbeiten
Spezialgründung – Gusspfähle – Verankerungsarbeiten – Mülldeponien

Weitere Informationen unter: **www.kurt-motz.de**